



Spektrum Management / Funknetzplanung / Dienstleistungen

LS telcom Konzernergebnisse im Überblick nach IFRS ¹⁾			2007/2008	2006/2007	Differenz absolut	Differenz relativ in %
Ertragsdaten	Umsatz	in TEUR	12.652	13.745	-1.093	-8,0
	Exportquote	in %	91,0	90,9	0,1	0,1
	Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	in TEUR	2.604	3.219	-615	-19,1
	Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	in TEUR	588	1.121	-533	-47,5
	Ergebnis vor Steuern (EBT)	in TEUR	462	1.013	-551	-54,4
	Konzernjahresergebnis (nach Minderheitenanteilen)	in TEUR	450	1.156	-706	-61,1
Finanzdaten	Investitionen gesamt	in TEUR	1.698	3.003	-1.305	-43,5
	Abschreibungen gesamt	in TEUR	2.016	2.098	-82	-3,9
	Free Cash Flow	in TEUR	-298	-886	588	66,4
Bilanzdaten	Liquide Mittel (Kasse, Bank, Wertpapiere des Umlaufvermögens)	in TEUR	4.305	4.603	-298	-6,5
	Bilanzsumme	in TEUR	21.293	20.782	511	2,5
	Eigenkapital	in TEUR	13.473	13.105	368	2,8
	Eigenkapitalquote	in %	63,3	63,1	0,2	0,4
Kennzahlen Aktie	Ergebnis je Aktie	in EUR	0,08	0,22	-0,14	-63,1
	Börsenkurs zum Geschäftsjahresende (30.09.)	in EUR	1,79	2,63	-0,84	-31,9
	Jahreshoch/-tief (Schlusskurs)	in EUR	2,75/1,30	2,97/2,40		
	Anzahl der Aktien		5.335.000	5.335.000		
	Marktkapitalisierung zum Geschäftsjahresende (Schlusskurs 30.09.)	in TEUR	9.550	14.031	-4.481	-31,9
	Liquidität je Aktie	in EUR	0,81	0,86	-0,05	-6,1
Mitarbeiter	Mitarbeiter zum Geschäftsjahresende (30.09.)		122	117	5	4,3
	Personalaufwand	in TEUR	8.152	7.862	290	3,7

¹⁾ International Financial Reporting Standards (Internationale Rechnungslegungsregeln)

A black and white photograph of a mountainous landscape. In the foreground, a tall, slender telecommunications tower with alternating dark and light horizontal bands stands prominently. Below the tower, there are some buildings and infrastructure. In the background, rugged mountains with patches of snow are visible under a cloudy sky. A helicopter is flying in the upper center of the frame.

GESCHÄFTSBERICHT 2007/2008

der LS telcom Aktiengesellschaft

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort des Vorstands	6	<i>F</i> Berichterstattung gemäß § 315 Abs. 4 HGB	22
LS telcom - Unternehmenshistorie	8	■ Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals	22
Bericht des Aufsichtsrats	10	■ Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen	22
Lagebericht	12	■ Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital	22
<i>A</i> Geschäft und Rahmenbedingungen	12	■ Inhaber von Aktien mit Sonderrechten	22
■ Marktumfeld und Absatzentwicklung	12	■ Art der Stimmrechtskontrolle im Falle von Arbeitnehmerbeteiligungen	22
■ Unternehmenssituation	13	■ Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über Satzungsänderungen	22
■ Niederlassungen und ausländische Gesellschaften	15	■ Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien	22
■ Mitarbeiter	15	■ Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen	23
■ Produktentwicklung	15	■ Entschädigungsvereinbarungen	24
■ Forschung und Entwicklung	15	<i>G</i> Grundzüge des Vergütungssystems gemäß § 315 Abs. 2 Nr. 4 HGB	24
■ Die LS telcom AG an der Börse	16	■ Aufsichtsrat und Vorstand	24
<i>B</i> Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	16	■ Vergütungsbericht	24
■ Geschäftsverlauf, Umsatz und Ergebnisentwicklung	16	<i>H</i> Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Personen	25
■ Vermögenslage und Investitionen	17	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	25
<i>C</i> Nachtragsbericht	18		
<i>D</i> Risiko- und Prognosebericht	18		
■ Risikomanagement	18		
■ Risiken der künftigen Entwicklung	18		
<i>E</i> Prognosebericht	20		

Unternehmensprofil	26	Jahresabschluss	34
<ul style="list-style-type: none"> ■ In den weltweiten Funknetzen zu Hause ■ Kunden ■ Produkte ■ Märkte ■ Wettbewerb ■ Strategie 	<ul style="list-style-type: none"> 26 26 27 28 29 29 	<i>Konzern-Jahresabschluss gemäß IFRS</i> <ul style="list-style-type: none"> ■ Konzern-Bilanz ■ Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ■ Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung ■ Konzern-Kapitalflussrechnung ■ Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens ■ Konzern-Anhang ■ Bestätigungsvermerk zum Konzern-Abschluss 	<ul style="list-style-type: none"> 34 36 37 38 40 42 64
Die LS telcom-Aktie	30	<i>Jahresabschluss gemäß HGB</i>	
<ul style="list-style-type: none"> ■ Kursentwicklung ■ Aktionärsstruktur ■ Investor Relations ■ Corporate Governance 	<ul style="list-style-type: none"> 30 31 31 32 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bilanz ■ Gewinn- und Verlustrechnung ■ Entwicklung des Anlagevermögens ■ Anhang ■ Lagebericht ■ Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers 	<ul style="list-style-type: none"> 66 68 70 72 76 84
		Ansprechpartner und Termine	85

VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

im zurückliegenden Geschäftsjahr 2007/2008 konnten wir unseren Plan, Umsatz und Ergebnis des LS telcom Konzerns weiter zu steigern, leider nicht realisieren. Dennoch erachten wir das erzielte positive Jahresergebnis als Erfolg, um so mehr als wir noch im Sommer aufgrund unerwartet starker Verwerfungen, die sich bei der Akquisition und Abwicklung von Projekten ergeben hatten, noch mit einem stärkeren Umsatzrückgang und dem Erreichen eines lediglich ausgeglichenen Ergebnisses gerechnet hatten.

Trotz der täglichen Hiobsbotschaften zur Finanzkrise und weltweiten Rezession kann der LS telcom Konzern derzeit auf einen Auftragsbestand verweisen, der deutlich über dem jeweiligen Vergleichswert zu Beginn der letzten Geschäftsjahre liegt. Eine Abschwächung der Nachfrage zeichnet sich längerfristig aktuell nicht ab. Unsere Projekte, wie beispielsweise die Digitalisierung von Sicherheitsfunknetzen oder auch der Rundfunknetze, werden typischerweise langfristig geplant und unterliegen oftmals innenpolitischen oder auch internationalen Sachzwängen. Deshalb gehen wir weiterhin davon aus, dass diese plangemäß implementiert werden.

Gleichwohl sehen wir in der weltweit rückläufigen Wirtschaft und den aus der Politik geplanten Gegenmaßnahmen gewisse Risiken. Allerdings könnten sich aus der Krise auch reelle Chancen ergeben. Risiken bestehen insbesondere in dem Umstand, dass zur Finanzierung von Konjunkturprogrammen geplante Budgets umdirigiert und Projekte aus unserem Marktbereich verschoben werden könnten. Chancen erkennen wir darin, dass Behörden in einigen Fällen bereits dazu angehalten wurden, Projekte zeitlich vorzuziehen, um die Wirtschaft zu stützen.

Die Kursentwicklung unserer Aktie konnte sich von der allgemeinen negativen Entwicklung der Finanzmärkte nicht abkoppeln und verlief über das vergangene Geschäftsjahr hinweg enttäuschend, bis zum Sommer 2008 einem stark negativen Trend folgend. In Anbetracht der guten Geschäftslage und -aussichten betrachten wir die momentane Marktkapitalisierung unseres Unternehmens als unter dessen fairem Wert. Die Gesellschaft hat von ihrer durch die Hauptversammlung erteilten Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien Gebrauch gemacht und beabsichtigt, die zurückgekauften Aktien im Rahmen künftiger Akquisitions- und Beteiligungsmaßnahmen zu verwenden.

Selbst unter Berücksichtigung der aktuellen Weltwirtschaftslage sind wir von einer nachhaltig stabilen Geschäftsentwicklung der Gesellschaft überzeugt und haben dieser Überzeugung auch durch unseren Gewinnverwendungsvorschlag, erstmals eine Dividende auszuschütten, Ausdruck verliehen. Durch dieses Signal erhoffen wir uns auch, dass sich unsere Aktie einem weiteren Anlegerkreis erschließt und sich ihr Kurs nach der Trendumkehr in den letzten Monaten weiter positiv entwickelt.

Die Nachfrage nach Lösungen für internetbasierte e-Government Plattformen, nach Planungssystemen und -dienstleistungen für den Aufbau von Funknetzwerken für Organisationen der öffentlichen Sicherheit und die neuen Medien im digitalen Rundfunk (einschließlich Mobile TV) dürften auch im kommenden Geschäftsjahr für einen guten Auftragseingang sorgen und die Basis für Wachstum in Umsatz und Ergebnis legen. LS telcom verfügt in all diesen Teilmärkten über entscheidende Kompetenz- und Technologievorteile gegenüber dem Wettbewerb. Um diesen Vorsprung zu sichern und auch in Zukunft marktgerechte Produkte anbieten zu können, hat das Unternehmen trotz guter Auslastung mit Projektgeschäft im vergangenen Geschäftsjahr in die Entwicklung neuer Produkte (internetbasierte Lösungen sowie „Enterprise-Lösungen“, die umfassende Systemprodukte von Drittherstellern mit integrieren) investiert.

Für das im vergangenen Geschäftsjahr Erreichte bedanken wir uns in erster Linie bei unseren Mitarbeitern für ihren Einsatz und die geleisteten Anstrengungen.

Ihnen, sehr geehrte Aktionäre, sagen wir Dank für Ihr Vertrauen und die Treue zu unserem Unternehmen.

Dezember 2008

Der Vorstand



Dr. Manfred Leberherz

Dr. Georg Schöne

Roland Götz



UNTERNEHMENSHISTORIE

1992

Gründung der L&S Hochfrequenztechnik GmbH durch Dr.-Ing. Manfred Leberherz und Dr.-Ing. Georg Schöne am 17. Januar

1993

Einstieg in die Planung von Funknetzen
Erreichen der ersten DM-Umsatzmillion

1994

Einstellen der Aktivitäten im Bereich industrieller Leistungsmikrowellentechnik und ausschließliche Fokussierung des Unternehmens auf den Telekommunikationsbereich

1995

Erstmalige Herstellung einer speziellen Softwarelösung für Regulierungsbehörden
Neubau und Umzug in das neue Gebäude im Gewerbegebiet
Wechsel von der Softwareplattform Apple Macintosh auf Microsoft Windows

1996

Durchführung des ersten L&S-Seminartags
Errichtung der ersten Auslandsvertretung in Shanghai/China

1997

Gründung der L&S Radio Communications GmbH zur Bündelung der Dienstleistungen in einer eigenen Gesellschaft

1998

Neue Produkte für digitalen Hörfunk und digitales Fernsehen
Produkterweiterung auf den Bereich der Funküberwachung
Erstmaliges Überschreiten der Schwelle von EUR 5 Mio. Jahresumsatz

1999

Entwicklung einer neuartigen Softwarelösung für den Mobil- und Richtfunkbereich
Gründung der Gesellschaften in Sofia/Bulgarien und Johannesburg/Südafrika



2000

Markteintritt SiteMarket, der neuartigen Vermittlungsplattform für Funkstandorte
Gründung der LS telcom AG durch Verschmelzung der Vorgängergesellschaften
Eröffnung der Niederlassung in Budapest/Ungarn

2001

Börsengang an den Neuen Markt in Frankfurt am Main
Beteiligung an der portugiesischen Gesellschaft NETPLAN
Erstmaliges Überschreiten der Schwelle von EUR 10 Mio. Jahresumsatz

2002

Kauf der kanadischen Spectrocan Solutions Ltd.
Neuentwicklung SPECTRAair

2003

Neuausrichtung und Umstrukturierungsphase
Etablierung des LS telcom-Training-Centers

2004

Erstmalig eigenverantwortliche Durchführung von Projekten mit vollständiger Integration von Funküberwachung und Frequenzmanagement

2005

Wiedererreichen des Break-Even
Neuentwicklung und Einführung von SPECTRAmpt für den militärischen Markt

2006

Kauf des Spektrum-Management-Geschäfts von CTS International SA und
Gründung der französischen Tochtergesellschaft LS telcom SAS

2007

Erstes integriertes Frequenzmanagement und -monitoring Projekt für den militärischen Markt
Entwicklung eines e-Government konformen, Internet basierten Spektrum Management Systems

2008

Aufbau einer Niederlassung im Oman zur Betreuung der Golf-Region
Erstmalig Dividendenausschüttung von Vorstand und Aufsichtsrat vorgeschlagen



BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Aktionäre,

der Aufsichtsrat der LS telcom AG hat im zurückliegenden Geschäftsjahr 2007/2008 die ihm nach dem Aktiengesetz und der Satzung der Gesellschaft obliegenden Aufgaben wahrgenommen und den Vorstand der Gesellschaft unterstützt, überwacht und beratend begleitet. In alle wesentlichen unternehmerischen und strategischen Entscheidungen war der Aufsichtsrat verantwortlich und rechtzeitig eingebunden. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats stand während des gesamten zurückliegenden Geschäftsjahrs ständig in engstem Kontakt zum Vorstand der Gesellschaft und hat diesen bei der Entscheidungsfindung unterstützt.

In seinen Sitzungen vom 30.11.2007, 11.02.2008, 09.05.2008, 18.08.2008 sowie in der Sitzung vom Zwecke der Feststellung des Jahresabschlusses und der Billigung des Konzernabschlusses am 27.11.2008 hat sich der Aufsichtsrat durch den Vorstand ausführlich über die Situation des Unternehmens und den Gang der Geschäfte unterrichten lassen. Der Aufsichtsrat wurde darüber hinaus vom Vorstand während des gesamten Geschäftsjahres lückenlos über die jeweilige aktuelle Geschäftsentwicklung – insbesondere den Auftragsbestand, die Entwicklung der Umsatzerlöse sowie die Vermögens-, Finanz- und Liquiditätslage, das Risikomanagement und die Risiko-steuerung – und über sämtliche Vorgänge von besonderer Bedeutung informiert. Die wirtschaftliche Lage und die geschäftliche Entwicklung des Unternehmens wurden regelmäßig mit dem Vorstand erörtert. Sämtliche Maßnahmen, welche einer Unterrichtung oder Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, wurden im Aufsichtsrat frühzeitig und umfassend erörtert und überwacht.

Der Aufsichtsrat hat sich in monatlichen schriftlichen Berichten durch den Vorstand über die Auftrags-, Liquiditäts- und Ertragslage der LS telcom AG sowie sämtlicher Tochtergesellschaften informieren lassen. Er hat ferner jeweils monatlich die Einhaltung der Geschäftsplanung des LS telcom Konzerns, das Forderungsmanagement, das Risikomanagement, den Bestand an offenen Kundenforderungen und das Cash-Management innerhalb des Konzerns anhand der schriftlichen Berichte des Vorstands überprüft.

Der Aufsichtsrat hat auch im zurückliegenden Geschäftsjahr eine aktive Rolle bei der Fortschreibung des Risikomanagement- und des Risikosteuerungs-Systems der Gesellschaft sowie bei der Umsetzung und der Überwachung der Einhaltung des Deutschen Corporate Governance Kodex gespielt.

Der Jahresabschluss sowie der Lagebericht der LS telcom AG, der Konzernabschluss des LS telcom Konzerns sowie der Konzernlagebericht, jeweils zum 30.09.2008, wurden durch die Dr. Ebner, Dr. Stolz & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, im Auftrag des Aufsichtsrats geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss sowie der Lagebericht der LS telcom AG, der Konzernabschluss sowie der Lagebericht des LS telcom Konzerns und die jeweiligen Prüfungsberichte der Wirtschaftsprüfer wurden dem Aufsichtsrat vorgelegt und erläutert und von ihm gemäß § 171 Abs. 1 AktG geprüft. Der Abschlussprüfer hat ausführlich über sämtliche wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und sämtliche Fragen des Aufsichtsrats umfassend beantwortet. Der Aufsichtsrat hatte vor Durchführung der Abschlussprüfung mit dem Wirtschaftsprüfer gemäß Ziff. 7.2.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex vereinbart, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrats über sämtliche während der Prüfung möglicherweise auftretenden Ausschluss- oder Befangenheitsgründe unverzüglich zu unterrichten war. Ferner hatte der Aufsichtsrat gemäß Ziff. 7.2.3 des Deutschen Corporate Governance Kodex den Abschlussprüfer verpflichtet, über alle für die Aufgaben des

Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse unverzüglich zu berichten, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung möglicherweise ergeben. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat mit dem Abschlussprüfer vereinbart, dass dieser ihn informiert bzw. im Prüfungsbericht vermerkt, wenn er bei der Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen feststellen sollte, die eine Unrichtigkeit der vom Vorstand bzw. Aufsichtsrat gemäß § 161 AktG abgegebenen Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ergeben.

Der Aufsichtsrat hat in eigener Verantwortung die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers gem. Ziff. 7.2.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex überprüft und eine schriftliche Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers eingeholt, in welcher über sämtliche beruflichen, geschäftlichen, persönlichen, finanziellen oder sonstigen Beziehungen zwischen dem Abschlussprüfer bzw. seinen Organen und Prüfungsleitern einerseits und dem Unternehmen und seinen Organmitgliedern andererseits Rechenschaft abgelegt wird.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht der LS telcom AG sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht des LS telcom Konzerns und den Vorschlag zur Ergebnisverwendung umfassend geprüft. Diese Prüfung hat keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben. Somit ist der Jahresabschluss der Gesellschaft gemäß § 172 S. 1 AktG festgestellt, der Konzernabschluss gemäß § 171 Abs. 1; Abs. 2 Satz 4 AktG gebilligt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstands an.

Besondere Angaben nach § 171 Abs. 2 Satz 2 AktG; § 289 Abs. 4; § 315 Abs. 4 HGB, die einer Stellungnahme bzw. Erläuterung des Aufsichtsrats bedürfen, sind im Lagebericht der LS telcom AG sowie im Konzernlagebericht des LS telcom Konzerns nicht enthalten.

Trotz erheblicher Turbulenzen an den internationalen Finanzmärkten befindet sich die LS telcom AG unverändert in einer stabilen Situation der Profitabilität, die ihre Stütze in der hervorragenden weltweiten Reputation des Unternehmens und der weiterhin unangefochtenen technologischen Marktführerschaft findet. Die strategische Zielsetzung von Vorstand und Aufsichtsrat des Unternehmens für die kommenden Geschäftsjahre sieht einen weiteren Ausbau der weltweiten Marktführerschaft in allen wesentlichen Geschäftsbereichen vor.

Die LS telcom AG sieht sich für die bevorstehende Phase des konjunkturellen Abschwungs in der Bundesrepublik Deutschland gut gerüstet. Das bewährte Engagement, die hervorragende Qualifikation und Einsatzbereitschaft und die langjährige Berufserfahrung der Mitarbeiter sind ein wesentlicher Garant für die Erreichung der Ziele, die die Gesellschaft und ihre Leitungsorgane sich für die Zukunft gesetzt haben.

Für den erfolgreichen Einsatz im zurückliegenden Geschäftsjahr spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand, der erweiterten Geschäftsleitung und allen Mitarbeitern der LS telcom AG sowie ihrer Tochtergesellschaften LS telcom Ltd. (Ottawa, Kanada), LS telcom SAS (Vélizy, Frankreich), LS of South Africa Radio Communication Services (Pty) Ltd. (Johannesburg, Südafrika) und Vision2Comm GmbH (Lichtenau) Dank und Anerkennung aus.

Lichtenau, den 19. Dezember 2008



Dr. Winfried Holtermüller
Rechtsanwalt
Vorsitzender des Aufsichtsrats
der LS telcom AG

LAGEBERICHT

A. GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

1. Marktumfeld und Absatzentwicklung

Das Marktumfeld im Geschäftsjahr 2007/2008 war wie in den beiden vorangegangenen Jahren freundlich, dennoch konnte der LS telcom Konzern die geplanten Ziele nicht verwirklichen. Unerwartete Abrufverzögerungen auf Kundenseite bei mehreren größeren Projekten führten dazu, dass das Umsatzniveau des Vorjahres nicht erreicht wurde.

Der Vorstand des Unternehmens hatte aufgrund der vorgenannten Effekte noch Ende August 2008 mit einem Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr und dem Erreichen eines lediglich ausgeglichenen Ergebnisses gerechnet. Die Geschäftsentwicklung verlief jedoch im September sehr positiv, so dass die Gesellschaft gegen Ende des Geschäftsjahres noch etwas aufholen konnte und nun, wenn auch nicht so hoch wie im Vorjahr, ein erfreulich gutes Ergebnis ausweisen kann.

Der Konzernjahresüberschuss erreicht mit TEUR 490 etwa 42 % des Vorjahreswertes (i. V. EUR 1,16 Mio.), das Betriebsergebnis mit TEUR 588 annähernd die Hälfte des Vorjahres (i. V. EUR 1,12 Mio.).

Obgleich sich in den vergangenen Jahren eine gewisse Konsolidierung in den für uns relevanten Teilmärkten vollzogen hat, besteht immer noch ein starker Wettbewerb, der jedoch nicht mehr mit ruinösem Preiskampf, sondern eher auf Basis von Qualität und Technologie, also mit „vernünftigeren“ Verkaufsargumenten geführt wird.

LS telcom gelang es, sich weitere Marktanteile gegenüber dem Wettbewerb in der Neukundenakquise zu sichern, das Geschäft aber ebenso mit bestehenden Kunden auszubauen. Technologisch haben wir unseren Vorsprung zum Wettbewerb speziell im Bereich Systemlösungen für Regulierungsbehörden erheblich vergrößert.

LS telcom weist im Geschäftsjahr 2007/2008 gegenüber dem Vorjahr einen Umsatzrückgang von 8 % und Umsatzerlöse von EUR 12,65 Mio. (i. V. EUR 13,75 Mio.) aus.

Um sich den technologischen Trends zu stellen und auch in Zukunft marktgerechte Produkte anbieten zu können, hat das Unternehmen trotz guter Auslastung mit Projektgeschäft in die Entwicklung neuer Produkte (internetbasierte Lösungen sowie „Enterprise-Lösungen“, die umfassende Systemprodukte von Drittherstellern mit integrieren) investiert und entsprechende Entwicklungsleistungen aktiviert. Die aktivierten Eigenleistungen liegen deshalb mit EUR 1,44 Mio. etwas über denen des Vorjahres (i. V. EUR 1,13 Mio.).

Die Gesamtleistung von EUR 14,34 Mio. liegt ca. 6 % unter der des Vorjahres (i. V. EUR 15,29 Mio.).

Der Auftragseingang in Höhe von EUR 13,31 Mio. (i. V. EUR 12,92 Mio.) lag 2007/2008 etwa 3 % über dem des Vorjahres und stimmt uns optimistisch für die künftige Geschäftsentwicklung.

Der Umsatz gliedert sich nach den beiden Berichtsegmenten „Systemlösungen“ und „Einzelmodule und Dienstleistungen“ wie folgt auf:

in TEUR	Umsatz GJ 2007/2008	Umsatz GJ 2006/2007	Veränderung	EBIT GJ 2007/2008	EBIT GJ 2006/2007
Systemlösungen	8.508	9.583	-11 %	50	211
Einzelmodule und Dienstleistungen	4.144	4.162	0 %	538	910
Insgesamt	12.652	13.745	-8 %	588	1.121

Die Berichtssegmente sind hierbei wie folgt definiert:

Das Segment „Systemlösungen“ beinhaltet das typische Projektgeschäft (mit Regulierungsbehörden und anderen Kunden), bei dem Produkte aus allen Geschäftsbereichen (Rundfunk-, Mobilfunk- und Richtfunkplanungsmodulare sowie administrative Datenbanklösungen) zum Einsatz kommen und von der LS telcom AG in umfassende Systemlösungen integriert werden.

In dem Segment „Einzelmodule und Dienstleistungen“ werden die Geschäftsvorgänge zusammengefasst, bei denen einzelne Funknetzplanungsprodukte an Kunden lizenziert werden. Diese Geschäfte enthalten typischerweise weniger Anpassungs- und Dienstleistungskomponenten, sondern bestehen überwiegend aus dem klassischen, skalierbaren Software-Lizenzgeschäft. Daneben umfasst dieses Segment sämtliche Dienstleistungen, die LS telcom in Form von Beratung, Planung, Ingenieurleistungen, Trainings etc. erbringt.

Im vergangenen Geschäftsjahr setzte sich die rege Nachfrage in den von uns bedienten Teilmärkten fort, welche sich überwiegend auf Systemlösungen zur Frequenzverwaltung bezog. Bereits seit dem Geschäftsjahr 2005/2006 liegt der Umsatzanteil des Segments „Systemlösungen“ stets deutlich über dem des Segments „Einzelmodule und Dienstleistungen“; so auch im Geschäftsjahr 2007/2008, in dem ähnlich wie im Vorjahr 67 % (i. V. 70 %) der gesamten Umsatzerlöse erwirtschaftet wurden. In diesem Geschäftsumfeld stehen aktuell mehrere Ausschreibungen für umfassende Systemmodernisierungen sowie für Neusysteme an. Die umsatzstärksten Projekte des abgelaufenen Geschäftsjahres betrafen, wie im Vorjahr, größere Frequenzmanagementsysteme mit hohem Automatisierungsgrad für Kunden in Europa, dem Mittleren Osten und Asien.

Das Unternehmen hat zwar auch eine gute Nachfrage nach Planungs- und Beratungsdienstleistungen im Zusammenhang mit der Digitalisierung des terrestrischen Rundfunks sowie der Einführung neuer digitaler Funknetze für Sicherheitsdienste verzeichnet, allerdings diese im Geschäftsjahr nicht in entsprechende Umsatzerlöse verwandeln können. Im Beratungsgeschäft ist erwähnenswert, dass sich die LS telcom AG als Dienstleister über Mobil- und Rundfunkbetreiber hinaus noch stärker bei öffentlichen Auftraggebern etabliert hat und ihre Beratungsdienstleistungen mittlerweile auch vermehrt international erbringt.

Jeder dieser unterschiedlichen Teilmärkte dürfte in den nächsten Jahren eine relevante Rolle für die

Umsatzentwicklung des Unternehmens spielen.

Im Segment „Systemlösungen“ hat das Unternehmen trotz Umsatzrückgang ein positives Ergebnis erreicht. Zurückzuführen ist dies auf vermehrte Lizenzerlöse durch System-Upgrades sowie auf die stark angestiegenen Erlöse aus Fertigungsaufträgen in Höhe von TEUR 930.

Das Betriebsergebnis im Segment „Einzelmodule und Dienstleistungen“ ging auf 59 % des Vorjahreswertes zurück, obgleich nahezu dieselben Umsatzerlöse erzielt wurden. Hier wurden verstärkt vertriebliche Aktivitäten und strategisch wichtige Projekte mit geringeren Margen verfolgt, mit dem Ziel, die nun abgeschlossenen Rahmenverträge zu gewinnen, um Umsatz- und Ergebnisbeiträge für die Zukunft zu sichern.

Der Auslandsanteil der Umsatzerlöse liegt im Berichtszeitraum wie im Vorjahr bei ca. 91 %. Die Exportumsätze innerhalb Europas liegen bei 59 % und in den restlichen Regionen bei 32 % (dabei Afrika mit 8 %, Asien mit 11 % und der Mittlere Osten mit 10 %).

2. Unternehmenssituation

Systemlösungen

Im Geschäftsjahr 2007/2008 verzeichnete die LS telcom AG in dem insbesondere auf Regulierungsbehörden und sonstige Frequenzverwaltungsorganisationen ausgerichteten Segment erneut eine gute Nachfrage, wenn auch nicht alle Projekte wie geplant umgesetzt und aufgrund unvorhergesehener Verzögerungen die Erlöse des Vorjahres nicht erzielt wurden. Für einige der im Laufe des Geschäftsjahres implementierten Projekte erwarten wir Nachfolgeprojekte im laufenden und in den nachfolgenden Geschäftsjahren.

Nach jeweils sehr hohen Steigerungen des Umsatzes in den beiden Vorjahren, verfehlte der Umsatz von EUR 8,51 Mio. aus diesem Segment um ca. 11 % den des Vorjahres von EUR 9,58 Mio.

Der Umsatz im Segment „Systemlösungen“ wurde wie in der Vergangenheit aus einer ausgewogenen Mischung von Neugeschäft und Folgegeschäft (Systemerweiterung und Wartung) mit Bestandskunden erwirtschaftet. Wesentliche Beiträge resultierten aus Projekten in Russland, Großbritannien, Saudi Arabien, Ungarn, Malaysia, den Vereinigten Arabischen Emiraten sowie aus Geschäften mit deutschen Behörden und Systemlieferanten.

Einzelmodule und Dienstleistungen

Die im Segment „Einzelmodule und Dienstleistungen“ erzielten Umsatzerlöse von EUR 4,14 Mio. (i. V. EUR 4,16 Mio.) setzen sich wie im Vorjahr zusammen aus ca. 48 % Dienstleistungen und 52 % Umsätzen aus Softwarelizenzen (einschließlich Wartung).

Planungslösungen für Rundfunk- und Telekommunikationsnetze

Im Rundfunkbereich bestand im Rahmen der laufenden Digitalisierung der terrestrischen Rundfunksysteme und der Einführung von Mobile TV, dem Fernsehen für Handys, eine unverändert hohe Nachfrage.

Softwaremodule zur Planung und Koordination der neuen Digitalnetze wurden an eine Reihe von Neukunden, vorwiegend in Europa und dem Mittleren Osten verkauft. LS telcom gelang es damit, die bestehende Kundenbasis für diese Produkte auszubauen. Die Gesellschaft bleibt damit unbestrittener Marktführer für Planungs- und Koordinierungssysteme von analogen und digitalen Rundfunknetzwerken.

Im Kundenbereich der Telekom- und Rundfunknetzbetreiber ist unverändert vorrangiges Thema die Einführung des digitalen Fernsehens für den Heimempfang sowie von sogenannten „Mobile TV“-Netzen. LS telcom ist in diesem Bereich der Konvergenz von Rundfunk- und Mobilfunknetzen einzigartig positioniert, weil unser Unternehmen in

allen Funkbereichen hochklassige Kompetenz, Erfahrung und Referenzen nachweisen kann.

Da sich viele Länder bezüglich Mobile TV aktuell erst mit der Ausschreibungsphase für entsprechende Funklizenzen befassen und insbesondere in Asien derzeit die grundlegenden Planungen für den Umstieg auf digitales Fernsehen laufen, rechnen wir diesbezüglich mit gutem weiteren Potenzial für die kommenden Jahre.

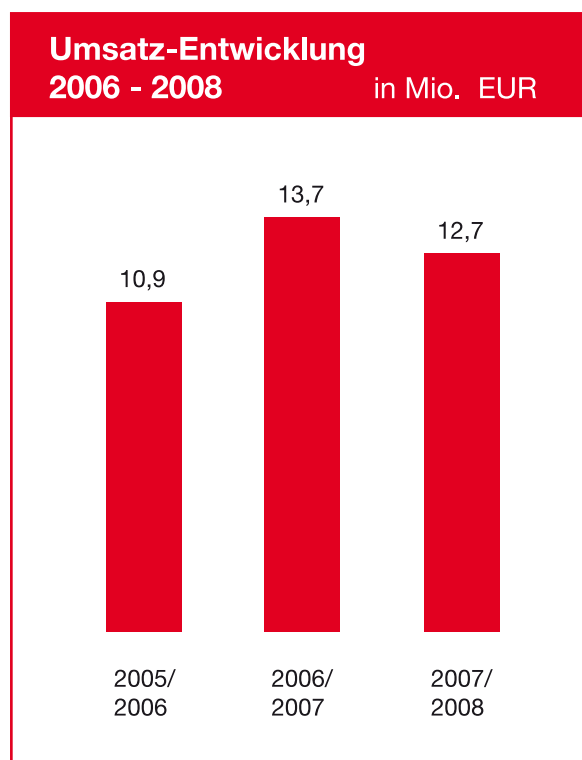
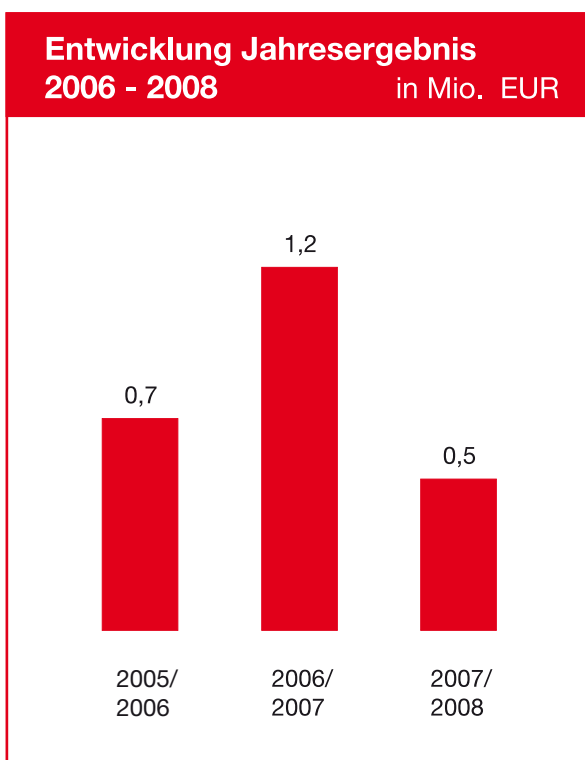
Dienstleistungen

LS telcom erbringt in dem Geschäftsbereich „Consulting & Engineering“ umfassende Trainings-, Planungs- und Beratungsdienstleistungen für unterschiedliche Kunden, unter anderem für spezielle Nutzer von Funkfrequenzspektrum, Netzbetreiber und Regulierungsbehörden.

Die hier betrachteten Dienstleistungsprojekte wurden zwar überwiegend von der LS telcom AG in Deutschland ausgeführt, wesentliche Beiträge leisteten allerdings auch die kanadische und die südafrikanische Tochtergesellschaft.

Das Umsatzniveau des Vorjahres wurde während des vergangenen Geschäftsjahres in diesem Segment erreicht, zudem konnte die unverändert gute Nachfrage in langfristige Kooperationsverträge umgesetzt werden, die einen guten Teil der Erlöse für die nächsten Jahre sichern und für eine ordentliche Grundausrüstung sorgen sollten.

Das Geschäftsfeld wurde durch den oben erwähnten Planungsbedarf für neue digitale Rundfunknetz-



konzepte, Ingenieursleistungen für Mobilfunkunternehmen sowie Beratungs- und Planungsdienstleistungen für Systemhersteller und Ministerien im Bereich der öffentlichen Sicherheitsfunknetze gut ausgelastet. Im Umfeld des Aufbaus des digitalen Behördenfunknetzes in Deutschland („BOS-Netz“ für Behörden mit Ordnungsaufgaben wie Polizei, Feuerwehr und Rettungskräfte) sieht die LS telcom auch für die Zukunft großes Potential, speziell im hochwertigen Beratungsbereich.

Der bis zum Geschäftsjahr 2006/2007 stark angewachsene Umsatzbeitrag aus diesem Bereich blieb im Geschäftsjahr 2007/2008 mit EUR 1,99 Mio. auf dem Niveau des Vorjahres (i. V. EUR 1,99 Mio.).

Das seit 2002 etablierte Training Center steuerte auch im vergangenen Geschäftsjahr wieder ein stabiles Umsatzvolumen bei. Trainingsseminare fanden hierbei sowohl am Sitz des Unternehmens als auch bei Kunden statt. Allein im letzten Geschäftsjahr wurden über 300 Teilnehmer geschult.

3. Niederlassungen und ausländische Gesellschaften

Die LS telcom AG unterhält zum Ende des Geschäftsjahres 2007/2008 Niederlassungen in Shanghai und Budapest. Die Büros in China und Ungarn dienen vorwiegend der Vor-Ort-, Projekt- und Vertriebsunterstützung sowie der lokalen Anpassung einzelner Softwaremodule. Daneben betreibt das Unternehmen seit Beginn dieses Geschäftsjahres ein Repräsentationsbüro in Muscat, Oman. Von dort aus erfolgt der maßgebliche Vertrieb in den gesamten arabischsprachigen Raum sowie die lokale Projektunterstützung.

Beteiligungen der LS telcom AG bestehen zum 30.09.2008 bei der LS telcom Limited, Ottawa/Kanada, bei der LS telcom SAS, Vélizy/Frankreich, bei der LS of South Africa Radio Communications (Pty) Ltd., Johannesburg/Südafrika und bei der Vision2Comm GmbH, Lichtenau.

Die kanadische Tochtergesellschaft LS telcom Limited bearbeitet insbesondere den Markt für Software und Beratungsleistungen für die Frequenzverwaltung bei Regulierungsbehörden und konzentriert sich regional vorrangig auf Lateinamerika sowie ausgewählte Länder in Asien und Afrika.

Die französische Tochterfirma LS telcom SAS vertreibt das gesamte LS telcom Produktportfolio und bedient vorrangig den französischsprachigen Markt.

Die LS of South Africa Radio Communications (Pty) Ltd. erbringt Vertriebs-, Beratungs- und Soft-

wareunterstützungsleistungen in Afrika mit Schwerpunkt auf dem englischsprachigen südlichen Teil des Kontinents.

Die Vision2Comm war während des Geschäftsjahres nur in geringem Umfang im Rahmen ausgewählter Beratungsprojekte operativ tätig.

Gegenüber dem letzten Geschäftsbericht ergaben sich somit keine Veränderungen im Konsolidierungskreis der LS telcom-Gruppe.

4. Mitarbeiter

Im Verlauf dieses Geschäftsjahres erhöhte sich der Personalbestand im Konzern auf durchschnittlich 118 (i. V. 114) Mitarbeiter und liegt damit ca. 4 % über dem Wert des Vorjahres. Neueinstellungen wurden teilweise projektgebunden und befristet vorgenommen.

Zum 30. September 2008 waren im Konzern insgesamt 122 (i. V. 117) Mitarbeiter beschäftigt.

5. Produktentwicklung

Im Unternehmen ist unverändert die überwiegende Anzahl der Mitarbeiter in der Entwicklung tätig, wobei die Schwerpunkte in der Integration bestehender Softwaremodule und der Weiterentwicklung webbasierter Funktionalität lagen.

Im vergangenen Geschäftsjahr erfolgten Entwicklungen sowohl unter Einsatz von eigenen Personalressourcen als auch unter Zuhilfenahme externer Kapazitäten. Bestehende Kooperationen mit Hochschulen hat das Unternehmen auch in 2007/2008 gepflegt.

6. Forschung und Entwicklung

Neben den Aufwendungen für die Entwicklung neuer Standardsoftwareprodukte wurden von LS telcom Aufwendungen in Höhe von TEUR 855 als Aufwand für Forschung und allgemeine Entwicklung erfasst.

In diesem Zusammenhang nimmt die LS telcom AG auch an dem durch das BMWi geförderten Innovationsprogramm für den Mittelstand „Pro Inno“ teil, wobei in dem Projekt der LS telcom neue Planungsverfahren für Satellitenfunknetze entwickelt werden. Die französische Tochtergesellschaft LS telcom SAS engagiert sich im sogenannten „System@tic“ Programm, einer durch den französischen Staat geförderten Arbeitsgemeinschaft von Technologie-

unternehmen und Hochschulen im Großraum Paris. Im Rahmen dieses Vorhabens entwickelt die LS telcom SAS Planungswerkzeuge für Funknetze der nächsten Generation.

7. Die LS telcom AG an der Börse

Die LS telcom AG war während des Geschäftsjahres im Handelssegment „General Standard“ des geregelten Marktes an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

Im Geschäftsjahr 2007/2008 wurde das Kursniveau der vergangenen Perioden nicht gehalten. Zu Geschäftsjahresbeginn startete die Aktie noch mit einem Kurs von EUR 2,65. Die allgemeine Entwicklung an den Börsen verbunden mit dem Einfluss von Spekulationen führte jedoch dazu, dass zu Geschäftsjahresende die Aktie unseres Unternehmens mit lediglich EUR 1,79 notierte. Der Kursverlauf zeigte sich über das Jahr hinweg stark volatil. So kostete eine Aktie zum zwischenzeitlichen Höchststand EUR 2,75; sie wurde während des Jahres allerdings auch mit nur EUR 1,30 bewertet.

Die Marktkapitalisierung von EUR 14.137.750 zu Beginn des Geschäftsjahres verringerte sich zum Stichtag 30.09.2008 auf EUR 9.549.650, was einen Kursverlust von etwa 32,5 % bedeutet. Der Prime Telecommunication Index sank im gleichen Zeitraum um ca. 16,8 %.

Noch immer wird die LS telcom-Aktie nur wenig an der Börse umgesetzt. Zusammen mit einem Designated Sponsor hatte sich der Vorstand vor diesem Hintergrund verstärkt für intensiveren Handel eingesetzt. Die Bemühungen haben die Erwartungen allerdings nicht erfüllt. Im Vorjahresvergleich ging der Handel nochmals merklich zurück. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen blieb mit 4.290 Anteilen bzw. EUR 9.406 unter dem des letzten Geschäftsjahres von 6.874 Aktien bzw. EUR 18.497. Die Zusammenarbeit mit dem Dienstleister wurde mittlerweile eingestellt.

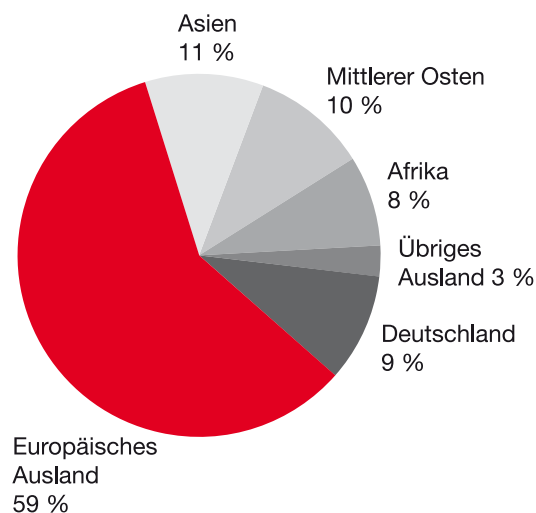
Aufgrund der untergeordneten Relevanz des Xetra-Handels beziehen sich die o.g. Werte auf den Frankfurter Parketthandel.

B. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

1. Geschäftsverlauf, Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Im Geschäftsjahr 2007/2008 hat der LS telcom

Umsatzverteilung nach Regionen in %



Konzern sein Ziel eines Umsatz- und Ergebniswachstums nicht erreicht. Dennoch ist es als Erfolg zu werten, dass unter Berücksichtigung der Verwerfungen, die sich bei der Akquisition und Abwicklung von Projekten im abgelaufenen Geschäftsjahr in Form von Verschiebungen bei der Beschaffung, Verzögerungen in Vertragsverhandlungen und bei der Projektimplementierung, insbesondere bei Großprojekten, ergeben haben, die Gesamtleistung des Unternehmens nur 6 % unter der des Vorjahres liegt und ein immer noch gutes positives Jahresergebnis erzielt wurde. Dies spricht auch für den bezüglich unseres Unternehmens relevanten Telekommunikationsmarkt, der sich weiterhin freundlich präsentiert. Der Vorstand geht für diesen Nischenmarkt davon aus, dass sich diese Marktstimmung auch mittelfristig halten wird.

In dem wie in den Vorjahren nachfrageintensiven und weiterhin von starkem Wettbewerb gekennzeichneten Markt hat sich die LS telcom gut behauptet und ihre Marktanteile ausgebaut. Das sehr gute Renommee des Unternehmens und die bewiesene langjährige Verlässlichkeit und Qualität der LS telcom-Produkte waren für die Kunden in vielen Fällen wieder wichtigere Entscheidungskriterien als der reine Preisvergleich. Das Unternehmen konnte einige strategisch äußerst wertvolle Referenzprojekte in allen relevanten Teilmärkten (Rundfunkdigitalisierung (Mobile TV), Sicherheitsfunknetze sowie militärische und zivile Frequenzmanagement-Systeme) erfolgreich implementieren, die jeweils das Potenzial haben, für zukünftiges Geschäft in diesen Teilmärkten als Multiplikatoren zu wirken.

Der Umsatz des Konzerns verringerte sich gegenüber dem Vorjahr (EUR 13,75 Mio.) um 8 % auf EUR 12,65 Mio.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von TEUR 254 (i. V. TEUR 411) führen zusammen mit den aktivierten Eigenleistungen in Höhe von EUR 1,44 Mio. (i. V. EUR 1,13 Mio.) zu einer gegenüber dem Vorjahr um 6 % geringeren Gesamtleistung von EUR 14,34 Mio. (i. V. EUR 15,29 Mio.).

Sonstige betriebliche Erträge enthalten als wesentliche Posten TEUR 75 Erlöse aus Fördermitteln und TEUR 66 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Der Materialaufwand fiel mit insgesamt EUR 1,26 Mio. erheblich geringer aus als im Vorjahr (EUR 1,82 Mio.). Hinter diesen Aufwendungen stehen vor allem externe Entwicklungsressourcen und projektbezogene Unterbeauftragungen an externe Dienstleistungsunternehmen in Beratungsprojekten. Daneben fielen im Rahmen der durchgeführten Projekte wie im Vorjahr Zukäufe von Computer-Hardware und Geodaten an.

Wie in den vergangenen Jahren wurde grundsätzlich eine konservative, im Wesentlichen auf Erhaltungsinvestitionen ausgerichtete Investitionspolitik verfolgt. Die Abschreibungen liegen mit EUR 2,02 Mio. auf einem mit dem Vorjahr vergleichbaren Niveau (i. V. EUR 2,10 Mio.).

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 4 % von EUR 7,86 Mio. auf EUR 8,15 Mio. erhöht, was auf die Zunahme des Personalstamms sowie auf Lohnerhöhungen zurückzuführen ist.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit EUR 2,32 Mio. etwa 3 % unter denen des Vorjahres (EUR 2,38 Mio.).

Unter dem Strich ergibt sich ein Jahresergebnis von TEUR 450 (i. V. EUR 1,16 Mio.) nach Abzug der Ergebnisanteile anderer Gesellschafter (TEUR 40). Der Gewinn je Aktie beläuft sich damit auf EUR 0,08 (i. V. EUR 0,22).

Etwa 60 % des Umsatzes wurden im Geschäftsjahr mit 16 Kunden erzielt. Im Vorjahr wurde derselbe Umsatzanteil mit 20 Kunden erreicht. Konkrete Abhängigkeiten von Einzelkunden oder -projekten bestehen nicht.

2. Vermögenslage und Investitionen

Die Konzernbilanz zum 30. September 2008 weist

bei einer Bilanzsumme von EUR 21,29 Mio. (i. V. EUR 20,78 Mio.) ein Eigenkapital von EUR 13,47 Mio. (i. V. EUR 13,11 Mio.) aus. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 63 % (i. V. 63 %).

In Anbetracht der aktuellen Geschäftslage und -aussichten liegt die momentane Marktkapitalisierung des Unternehmens unter dessen fairen Wert. Der Vorstand der LS telcom AG hat von seiner durch die Hauptversammlung erteilten Ermächtigung zum Rückkauf eigener Aktien Gebrauch gemacht und bis zum Ende des Geschäftsjahres 32.164 Stück eigene Aktien zurückgekauft. Der Vorstand sieht bei dem seit Sommer 2008 ausgesprochen niedrigen Kurs eine gute Möglichkeit für die LS telcom AG, eigene Aktien für spätere Akquisitionszwecke am Markt einzusammeln. Hierfür wurden bis zum 30.09.2008 insgesamt TEUR 56 investiert, die mit dem Eigenkapital verrechnet sind.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Wert dieser Position (EUR 5,12 Mio.) ist gegenüber dem Ende des letzten Geschäftsjahres (EUR 4,24 Mio.) angewachsen, weil einige größere Projekte gegen Ende des Geschäftsjahres fertiggestellt wurden. Die Forderungen bestehen ausschließlich gegen Kunden mit sehr guter Bonität; die größten Außenstände waren bis zur Fertigstellung des Konzernabschlusses bereits bezahlt.

Anlagevermögen

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögenswerte haben sich seit dem 30.09.2007 von EUR 9,97 Mio. um 4 % auf EUR 9,58 Mio. verringert. Investiert wurde vorwiegend in Betriebssoftware sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Liquidität

Zum 30. September 2008 verfügt der LS telcom Konzern über kurzfristig frei verfügbare Geldmittel von EUR 4,31 Mio. (i. V. EUR 4,60 Mio.). Liquiditätsseitig weist LS telcom damit im Vergleich zum Vorjahr einen um 6,5 % geringeren Betrag an verfügbaren Geldmitteln aus. Der Rückgang des Cashbestands resultiert einerseits aus verzögerten Zahlungen von Kunden und andererseits aus der Notwendigkeit, die kanadische Tochtergesellschaft wegen Verzögerungen in Projektabschlüssen zwischen zu finanzieren.

Der Bestand an Bankguthaben liegt um TEUR 660 über dem oben genannten Liquiditätsbetrag. Diese Gelder stehen jedoch nicht als kurzfristig verfügbare Liquidität zur Verfügung und sind deshalb in den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen.

C. NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.

D. RISIKO- UND PROGNOSEBERICHT

1. Risikomanagement

Grundvoraussetzung zur Erreichung der Unternehmensziele ist die Nutzung von sich bietenden Chancen. Dabei geht die LS telcom AG bewusst Risiken ein, von deren frühzeitigem Erkennen und professioneller Bewältigung der Erfolg des Unternehmens abhängt. Nur wer seine wesentlichen Risiken rechtzeitig erkennt und ihnen systematisch begegnet, kann die sich bietenden Chancen unternehmerisch verantwortlich nutzen.

Dieser Erkenntnis trägt LS telcom Rechnung, indem sie die vorhandenen Maßnahmen zur Risikosteuerung in einem einheitlichen Risikomanagement-System zusammenfasst. Die Vorgaben der Unternehmensleitung an das Risikomanagement-System umfassen:

- Risikogrundsätze (das heißt Risikodefinitionen, Systematik der Bewertung von Risiken, Methoden zur Risikosteuerung, Grundsätze der Kommunikation und Dokumentation von Risiken),
- die Festlegung der methodischen Grundlagen des Risikomanagements,
- die Abgrenzung der einzelnen Geschäfts- bzw. Betrachtungsbereiche,
- die Festlegung von Verantwortlichkeiten, Aufgaben und Bewertungsstandards sowie
- die Definition der Wesentlichkeitsgrenzen für die Risikobewertung.

Die nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe mit Hilfe des Schadenserwartungswerts bewerteten Risiken wurden in die drei Klassen „zu beobachtende“, „zu überwachende“ und „zu berichtende Risiken (wesentliche Risiken)“ kategorisiert.

Die Vorgaben des Vorstands zum Risikomanagement sind in einem Risikomanagement-Handbuch dokumentiert. Zur zentralen Koordination des Risikomanagements innerhalb der Unternehmensgruppe wurde ein Risikomanagement-Beauftragter be-

nannt. Auch der Aufsichtsrat der Gesellschaft wirkt aktiv und kontinuierlich an der Entwicklung und Fortschreibung des Risikomanagement-Systems der LS telcom AG mit.

Das Risikomanagement ist als kontinuierlicher Prozess in die Unternehmenssteuerung und das Berichtswesen integriert. Zum Nachweis der Funktionsfähigkeit des Risikomanagement-Systems werden die Ergebnisse der Erhebung und Bewertung von Risiken und die getroffenen Maßnahmen zur Bewältigung systematisch dokumentiert.

Neben den quartalsweisen Gesamt-Risikoberichten werden neu auftretende Risiken, die vom Risikomanagement-Beauftragten als wesentlich für die Unternehmensgruppe bzw. den betroffenen Geschäftsbereich eingestuft werden, unverzüglich in Form von Ad-hoc-Berichten an den Vorstand der LS telcom AG sowie den Leiter des betroffenen Segments gemeldet. Unterstützend zu diesem Risikoreporting werden zusätzliche Kommunikationsmaßnahmen wie z. B. Aufsichtsrats- und Vorstandssitzungen, Sitzungen der Segmentleiter/Prokuristen, Ergebnisberichte der Bereichsleiter sowie ein regelmäßiges Finanzberichtswesen eingesetzt.

2. Risiken der künftigen Entwicklung

Die vergangenen Jahre zeigten, dass die LS telcom AG dem Einfluss diverser marktgegebener Risiken unterworfen ist. Unternehmerische Tätigkeit ist stets verknüpft mit Risiken, die für die nähere Zukunft geplante Investitionen, die geplante fortschreitende Internationalisierung und regionale Ausweitung des Marktes sowie die Markteinführung neuer Produkte in sich bergen.

Schneller technologischer Wandel

Die Märkte, auf denen LS telcom agiert, sind durch raschen technologischen Wandel, veränderte Anforderungen und Präferenzen der Anwender und Kunden, häufige Neueinführungen von Produkten und Dienstleistungen sowie sich weiterentwickelnde Standards und Praktiken gekennzeichnet. Der zukünftige Erfolg der LS telcom wird davon abhängen, bestehende Produkte kontinuierlich zu verbessern und diese zeitgerecht zu wettbewerbsfähigen Preisen zu entwickeln und einzuführen. Diese neuen Produkte müssen sich an den immer komplexeren und unterschiedlicheren Bedürfnissen der Kunden orientieren sowie dem technologischen Fortschritt und den sich weiterentwickelnden Standards und Praktiken Rechnung tragen.

Softwaresicherheit

Die wirtschaftliche Grundlage einer Gesellschaft, die Software entwickelt, liegt in den Quellcodes bereits entwickelter oder in der Entwicklung befindlicher Software. Aber auch die Rahmenprodukte der Softwareentwicklung, wie Konzeption und Dokumentation zu den Softwareprodukten, sind eine wesentliche Grundlage der Geschäftstätigkeit. Trotz umfangreicher getroffener Sicherheitsvorkehrungen kann nicht ausgeschlossen werden, dass durch Versagen technischer Systeme oder menschliches Fehlverhalten wertvolle Teile des Datenbestands verloren gehen.

Internationalisierung

Die Gesellschaft plant, in den nächsten Jahren ihre Präsenz im nationalen und internationalen Markt durch entsprechende Kooperationen oder Kapitalbeteiligungen auszubauen. Obwohl derartige Maßnahmen gewissenhaft vorbereitet werden, begründen sie ein unternehmerisches Risiko. Sie könnten sich aufgrund verschiedener Ursachen entgegen den Erwartungen als weniger rentabel oder als für die Expansionsstrategie der Gesellschaft nicht geeignet erweisen. Daneben besteht die Gefahr, dass z. B. akquirierte Unternehmen nicht erfolgreich in die bestehenden Geschäftsbereiche der Gesellschaft integriert werden können.

Projektrisiken

Ziel der LS telcom ist es, in Zukunft vermehrt Umsatz mit Standard-Produkten zu realisieren. Allerdings wird auch im kommenden Geschäftsjahr 2008/2009 immer noch ein erheblicher Anteil des Umsatzes aus mehreren größeren Projekten mit vergleichsweise wenigen Kunden erzielt werden. Eine zeitliche Verschiebung innerhalb der Projektimplementierungspläne, Änderungen der politischen Lage eines Landes (Verschiebung von Lizenzausschreibungsverfahren, Unruhen etc.), in dem ein Projekt durchgeführt wird, oder Änderungen in der strategischen Planung von Kunden können deshalb durchaus einen gewichtigen Einfluss auf die zeitliche Realisierung von Umsätzen haben. Außerdem können zwischen der Auftragserteilung und der endgültigen Teil- oder Endabrechnung eines Auftrags längere Zeiträume liegen, in denen LS telcom in Vorleistung tritt und das Bonitätsrisiko der Kunden sowie aufgrund der teilweise langen Projektlaufzeiten ein gewisses Wechselkursrisiko tragen muss. LS telcom schließt Verträge zwar vorwiegend in Euro ab, jedoch ist in Einzelfällen eine Vergütung in US-Dollar oder anderen, Schwankungen unterliegenden, Fremdwährungen mit Kunden unvermeidlich (dazu ausführlich in Abschnitt „Finanzwirtschaftliche Risiken“).

Netzaufbau mit neuen Funktechnologien

Die erfolgreiche Vermarktung der Produkte (Dienstleistungen und Software) für Netzbetreiber wird auch im Geschäftsjahr 2008/2009 stark von den Telekommunikationsmärkten abhängen. Neben dem Risiko, dass sich das Marktumfeld nicht entsprechend dem erwarteten positiven Trend fortentwickelt und in neue Funknetze und Technologien nur schleppend investiert werden könnte, besteht hier das Risiko, dass Produkte trotz umsichtiger Planung und Erhebungen im Vorfeld nicht auf die erwartete Akzeptanz im Markt stoßen.

Preisdruck

Der starke Wettbewerb könnte in gewissen Markt-bereichen zu Preisdruck führen und damit die Umsätze und Margen reduzieren. LS telcom war aufgrund der breiten Produktbasis und guten Liquiditätslage zwar in der Vergangenheit in der Lage, solche Preiskämpfe durchzufechten, eine Fortführung solcher Preiskämpfe über längere Zeit würde allerdings das Betriebsergebnis in Zukunft nachteilig beeinflussen.

Wettbewerb

Der Softwaremarkt für Netzbetreiber und Regulierungsbehörden ist dem Wettbewerb ausgesetzt. Zwar bewegt sich LS telcom mit ihren Produktlösungen in einem recht heterogenen Wettbewerbsumfeld; einige Wettbewerber verfügen in Teilbereichen jedoch ebenfalls über langjährige Erfahrung bei der Entwicklung und Vermarktung von Software sowie über erhebliche Marktanteile.

Mitarbeiterfluktuation

Die aktuell sehr unsichere Wirtschaftslage in verschiedenen Industriezweigen in Deutschland reduziert derzeit das Risiko, dass insbesondere erfahrene Mitarbeiter möglicherweise abgeworben werden könnten und relevantes Wissen dem Unternehmen entzogen würde. LS telcom wird trotz dieser Entwicklung weiterhin bestrebt sein, die Arbeitsplätze sowie die Vergütung der Mitarbeiter entsprechend attraktiv zu gestalten, um der Mitarbeiterfluktuation entgegen zu wirken. Dies kann effektiv zu einer Erhöhung der Personalaufwendungen führen und trägt das Risiko einer Margenminderung in sich. Bei einem Wiederanziehen der Wirtschaft besteht ansonsten in diesem Zusammenhang das Risiko von Know-How-Verlust.

Risiken durch die globale Finanzmarktkrise und Abkühlung der Wirtschaft

Die weltweite Krise an den Finanzmärkten und die Sorgen vor einer bevorstehenden Rezession könnten auch Einfluss auf unsere Branche haben. Die Kunden aus der Privatwirtschaft könnten unter finanziellen Druck geraten und Aufträge zurückziehen bzw. verschieben. Staatliche Kunden wie Ministerien und Regulierungsbehörden könnten sich durch die Krise gezwungen sehen, Hilfsprogramme aufzusetzen und Gelder aus geplanten Projekten abzuziehen.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die finanzwirtschaftlichen Risiken, denen die LS telcom AG ausgesetzt ist, umfassen vor allem Marktpreisrisiken (Devisenkurse, Preisrisiken), Ausfall-, und Liquiditätsrisiken. Bedingt durch die weltweiten Geschäftsaktivitäten des Unternehmens kommen den Devisenkursschwankungen von US-Dollar und kanadischem Dollar gegenüber dem Euro besondere Bedeutung zu.

a) Preis- und Währungsrisiko

Der LS telcom Konzern ist aufgrund seiner internationalen Geschäftstätigkeit Preis- und Währungsschwankungen ausgesetzt. Diese Risiken können, soweit sie die Abwicklung von Projekten betreffen, bereits kalkulatorisch und über geeignete vertragsgestalterische Maßnahmen in Projektverträgen weitgehend eingegrenzt werden. In Einzelfällen, d. h. insoweit diese aufgrund eines entsprechenden Projektvolumens eine maßgebliche Größenordnung annehmen, werden solche Risiken zudem durch Sicherungsgeschäfte begrenzt. Sicherungsgeschäfte werden über die Hausbanken des Unternehmens abgeschlossen, wobei marktgängige derivative Finanzinstrumente (Devisentermin- oder Devisenoptionsgeschäfte) zum Einsatz kommen. Im Geschäftsjahr 2007/2008 wurde ein Projektvolumen von TUSD 700 über ein Devisentermingeschäft abgesichert.

b) Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko aus finanziellen Vermögenswerten besteht in der Gefahr des Ausfalls eines Vertragspartners und daher maximal jeweils in Höhe des Zeitwerts der Forderung an den jeweiligen Kontrahenten.

Das tatsächliche Ausfallrisiko im Geschäft mit Kunden ist sehr gering, da LS telcom vorrangig Endkunden mit erstklassiger Bonität bedient und in Zweifelsfällen durch vertragliche Gestaltung (geeignete Zahlungsbedingungen) die Minimierung

dieses Risikos derart sicherstellt, dass wenigstens aufwands- und kostenseitig kein substantieller Schaden bei LS telcom verbleibt.

c) Cash-Flow- und Liquiditätsrisiken

Eine kontinuierlich gepflegte und überwachte Liquiditätsvorausschau sowie vorhandene Kreditlinien gewährleisten eine jederzeit ausreichende Liquiditätsversorgung des LS telcom Konzerns. Des Weiteren pflegt LS telcom eine offene und vertrauensvolle Kommunikation mit ihren Hausbanken, so dass selbst unter den erschwerten Bestimmungen von Basel II weitere Möglichkeiten zur Unternehmensfinanzierung gegeben sind.

d) Risiken der eigenen Geldanlage

Anlagen werden von der LS telcom AG derzeit ausschließlich auf Tages- und Festgeldkonten getätigt, wobei die Gelder auf mehrere unabhängige Banken verteilt angelegt werden. Durch diese Form der Anlage ist ein hohes Maß an Anlagesicherheit gewährleistet, obgleich auch damit, wie in jüngster Vergangenheit durch die Finanzkrise gezeigt wurde, das Verlustrisiko nicht gänzlich ausgeschlossen werden kann. Sollte dieses aufgrund des Ausfalls einer Bank und den gleichzeitigen Ausfall ihres Sicherungsfonds eintreten, so könnte diese einen erheblich negativen Einfluss auf das Betriebsergebnis und die Vermögenslage des LS telcom Konzerns haben.

E. Prognosebericht

Chancen der künftigen Entwicklung

Chancen zur Geschäftsentwicklung bieten sich dem LS telcom Konzern gleich in mehrerlei Hinsicht basierend auf neuesten grundlegenden Trends der Informationstechnologie:

„SOA“ – Softwaresysteme basierend auf dienstorientierter Architektur, die es ermöglichen, unterschiedliche Unternehmensanwendungen in durchgängige Prozesse zu integrieren. Auf dieser Basis lassen sich komplexe, sogenannte e-Government Lösungen bauen, die LS telcom-Systemlösungen mit Drittprodukten, wie beispielsweise Teilsystemen für Finanzbuchhaltung und Kundenbeziehungsmanagement (Customer Relationship Management) integrieren. Das Referenzprojekt, das die LS telcom AG für die Frequenzverwaltungsbehörde in Großbritannien basierend auf dieser Technologie in den vergangenen Jahren implementiert hat, stößt international bei Kunden auf hohes Interesse.

„Software as a Service“ (SaaS) – Dieses Dienstleistungsmodell, bei dem Software nicht mehr einmalig an Kunden lizenziert, sondern von diesen auf Infrastruktur des Softwareanbieters angemietet wird, wird sich weltweit in einen attraktiven Markt, parallel zur klassischen Softwarelizenzierung, entwickeln. Laut einer Studie von Saugatuck Technology werden Ende 2008 fast 40 % aller Unternehmen mindestens eine Lösung zur Miete nutzen. Bis 2010 soll dieser Anteil auf 65 %, in den USA sogar auf 75 %, ansteigen. Gemäß Marktforschern der Experton Group wächst der SaaS Markt in Deutschland und weltweit gegenwärtig um jährlich 30 %.

LS telcom sieht auf Basis dieses Dienstleistungsmodells gute Möglichkeiten, noch nicht ausgeschöpftes Marktpotenzial in unserem Kundenumfeld zu heben. Erste Testinstallationen wurden bereits erfolgreich implementiert und werden in naher Zukunft aktiv als eigenständiges Dienstleistungsprodukt vermarktet.

Das Unternehmen wird die sich daraus bietenden Chancen verfolgen und entsprechende Produkte entwickeln und am Markt anbieten, plant jedoch keine grundlegenden Änderungen in seiner Geschäftspolitik.

Neben den oben erwähnten neuen Entwicklungsmöglichkeiten zeigt sich auch der bisher adressierte, für den LS telcom Konzern relevante Telekommunikationsmarkt freundlich, und es bleibt zu hoffen, dass die weltweit angestrebten Wirtschaftsbelebungsmaßnahmen dazu führen, dass sich an dieser Marktlage mittelfristig nichts ändern wird.

Im Beratungsgeschäft hat sich LS telcom sehr gut in einem neuen Kundensegment mit öffentlichen Auftraggebern behauptet. Außerdem sollte sich die technologische Weiterentwicklung im Rundfunkbereich und im Bereich der Rundfunk-/Mobilfunk-Konvergenz (z. B. DVB-H Technologie) positiv auf die Investitionsbereitschaft unserer Kunden aus diesem Umfeld auswirken. Der Vorstand geht davon aus, dass in den nächsten Jahren unverändert hoher Bedarf an Planungsdienstleistungen und entsprechenden Softwarelösungen gegeben sein wird.

Das Management rechnet auch für die kommenden beiden Jahre mit guten Geschäftsmöglichkeiten im Umfeld der Digitalisierung bzw. Neuinstallation von PMR-Funknetzen für Sicherheitskräfte. Die anstehende Implementierungsphase in Deutschland sollte dem Unternehmen Chancen für eine Fortsetzung des Wachstums im Dienstleistungsbereich bieten, zumal sich die LS telcom AG mit dem in 2008 abgeschlossenen Rahmenvertrag für das Baden-Württembergische Polizeifunknetz eine sehr gute Referenz geschaffen hat. Das Modell der

Zusammenarbeit mit Alcatel Lucent ließe sich auch auf weitere Bundesländer übertragen.

In dem Kernmarkt für LS telcom, der Frequenzverwaltung und dem Spektrum Management, sieht der Vorstand ebenfalls gute Ansatzpunkte für das Unternehmen, weiter zu wachsen.

Nachdem sich der Start einiger Projekte im abgelaufenen Geschäftsjahr verschoben hat, sollten diese einen gewissen Aufholeffekt in den nächsten zwölf Monaten mit sich bringen.

Der Haupttrend in diesem Kundenbereich geht weiter in Richtung hochautomatisierter, webbasierter Dienste. Hierzu hat LS telcom in einer Reihe von Ländern hervorragende Referenzprojekte für das so genannte e-Licensing der dortigen Regulierungsbehörden implementiert, woraus sich der Vorstand für die Zukunft einen Multiplikatoreffekt erhofft. Ausschreibungen und Beschaffungsverfahren für größere Systemprojekte laufen bereits. LS telcom rechnet sich insbesondere bei großvolumigen Ausschreibungsverfahren in Südafrika, den Golfstaaten und Australien sehr gute Gewinnchancen aus.

Nach mehreren erfolgreich abgeschlossenen Projekten im militärischen Kundenumfeld ist der Vorstand sehr zuversichtlich, auch aus diesem Bereich Wachstum generieren zu können. Insbesondere in kombinierten Projekten, bestehend aus Geräten und Software, liegen gute Chancen für die LS telcom, sich etablieren zu können.

Voraussichtliche Geschäftsentwicklung

Der derzeit im Konzern vertraglich gesicherte Auftragsbestand, aus dem sich neuer Umsatz generieren lässt (d. h. um den bereits als „percentage of completion“ im Umsatz berücksichtigte Anteil bereinigt), beträgt EUR 11,4 Mio. (i. V. EUR 9,7 Mio.), wobei unbefristet laufende Wartungsverträge lediglich mit einer maximalen Restlaufzeit von zwölf Monaten berücksichtigt wurden. Aus diesem Auftragsbestand lassen sich unter der Annahme einer planmäßigen Projektabwicklung im aktuellen Geschäftsjahr Umsatzerlöse von EUR 7,0 Mio. (i. V. EUR 5,9 Mio.) erzielen.

In diesem hier erwähnten Auftragsbestand sind zwei Projekte aus Asien und Afrika im Volumen von annähernd EUR 2,4 Mio. noch nicht enthalten, obgleich die Vertragsverhandlungen bereits mit dem Kunden abgeschlossen sind und der Vertrag nur noch einer formalen Unterschriftsprozedur zu folgen hat. Diese Projekte sollen vollständig im neuen Geschäftsjahr abgewickelt werden.

Der Vorstand ist angesichts der guten Auftragslage sowie der durch die Digitalisierung von Sicherheitsnetzen, die Modernisierungsbestrebungen militä-

rischer Frequenzverwaltungen und die Einführung des mobilen, digitalen Fernsehens gegebenen Marktdynamik sehr zuversichtlich, was die mittelfristige Geschäftsentwicklung anbelangt und geht davon aus, dass sich nach der Wachstumspause des abgelaufenen Geschäftsjahres der positive Trend der vergangenen Jahre mittelfristig fortsetzen lässt.

Erklärtes Ziel des Managements ist es, die Profitabilität der LS telcom AG in ihrem Kerngeschäft weiter zu erhöhen. Die Gesellschaft versucht in diesem Zusammenhang, Marktchancen in beiden Geschäftssegmenten sowie verfügbare Personalressourcen durch das Eingehen sinnvoller Kooperationen noch effizienter zu nutzen.

Aufgrund der oben dargestellten Sachverhalte, dem guten Polster an Auftragsbestand sowie einer Reihe hochwahrscheinlicher Projektzuteilungen in näherer Zukunft ist der Vorstand optimistisch gestimmt und rechnet damit, in den beiden kommenden Geschäftsjahren profitabel mit Betriebsergebnissen von jeweils über EUR 1 Mio. wachsen zu können. Im Zusammenhang mit dieser Ergebniserwartung weist der Vorstand darauf hin, dass sich aufgrund der Komplexität der anstehenden Projekte diese Ergebniserwartung nicht notwendigerweise linear in den künftigen Quartalsberichten des Unternehmens niederschlagen wird. Insofern können Quartalsergebnisse und -ergebnisbeiträge durchaus größeren Schwankungen unterliegen.

F. Berichterstattung gemäß § 315 Abs. 4 HGB

1. Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das Grundkapital betrug zum 30.09.2008 unverändert EUR 5.335.000,00. Es ist eingeteilt in 5.335.000 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stammstückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 EUR pro Aktie und voll einbezahlt.

2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch wenn sie sich aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern ergeben können, sind dem Vorstand nicht bekannt. Jede Aktie gewährt gemäß § 14 der Satzung eine Stimme.

3. Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital

Aus den der LS telcom AG zugesandten WpHG-Mitteilungen ergibt sich folgende Übersicht an Beteiligungen über 10 % der Stimmrechte:

Beteiligte Person oder Gesellschafter	Anzahl an Stimmrechten	Anteile an Stimmrechten	Zeitraum der Beteiligung
Dr. Manfred Leberherz	1.537.862	28,83 %	Bis heute
Dr. Georg Schöne	1.634.954	30,65 %	Bis heute

4. Inhaber von Aktien mit Sonderrechten

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

5. Art der Stimmrechtskontrolle im Falle von Arbeitnehmerbeteiligungen

Eine Stimmrechtskontrolle für den Fall, dass Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben, ist dem Vorstand nicht bekannt.

6. Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über Satzungsänderungen

Die Bestellung und Abberufung der Vorstandsmitglieder erfolgt gemäß § 84 AktG. Satzungsänderungen werden durch die Hauptversammlung gemäß §§ 133 und 179 AktG vorgenommen.

Die Hauptversammlung hat in § 11 Abs. 2 der Satzung von der in § 179 Abs. 1 Satz 2 AktG eingeräumten Möglichkeit Gebrauch gemacht, dem Aufsichtsrat die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung der Satzung betreffen, zu übertragen.

7. Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Ausgabe von Aktien

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der LS telcom AG vom 6. März 2008 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 5. März 2013 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt EUR 2.667.500,00 zu erhöhen.

Das genehmigte Kapital beträgt bis zum 30.09.2008 EUR 2.667.500,00.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen

- für Spitzenbeträge;
- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen;
- bei einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlage, wenn der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet;
- bei einer Kapitalerhöhung zur Ausgabe von Belegschaftsaktien, wenn der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des Grundkapitals nicht übersteigt.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen.

Rückkauf von Aktien

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der LS telcom AG vom 6. März 2008 wurde der Vorstand zum Erwerb eigener Aktien (§ 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG) unter Ausschluss des Erwerbsrechts der Aktionäre ermächtigt, und zwar nach folgender Maßgabe:

- a) Die Gesellschaft wird ermächtigt, eigene Aktien von bis zu insgesamt 10 % des bei Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals ausgeübt werden. Dabei dürfen auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71 a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des jeweiligen Grundkapitals entfallen.
- b) Der Erwerb von eigenen Aktien erfolgt über die Börse oder im Rahmen eines öffentlichen Ange-

bots der Gesellschaft. Der von der Gesellschaft gezahlte Gegenwert je Aktie darf den durchschnittlichen Schlusskurs für die Aktien der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse der letzten fünf Handelstage vor dem Erwerb eigener Aktien bzw. im Falle eines öffentlichen Kaufangebots vor dem Tag der Veröffentlichung des öffentlichen Kaufangebots (ohne Erwerbsnebenkosten) um nicht mehr als 10 % überschreiten und um nicht mehr als 10 % unterschreiten.

- c) Die Veräußerung der erworbenen eigenen Aktien hat grundsätzlich über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Angebots zu erfolgen.

Die Gesellschaft wird aber ermächtigt, eine andere Form der Veräußerung vorzunehmen, soweit dies im Interesse der Gesellschaft erforderlich ist, um die unter lit. d) festgelegten Zwecke des Aktienrückkaufs zu erreichen. In diesem Fall ist das Erwerbsrecht der Aktionäre ausgeschlossen und darf der Veräußerungspreis für eine Aktie der Gesellschaft (ohne Veräußerungsnebenkosten) den durchschnittlichen Schlusskurs der Aktie an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten fünf Handelstagen vor der Veräußerung der eigenen Aktien bzw. vor dem Zeitpunkt des Vertragsschlusses zur Veräußerung der eigenen Aktien nicht wesentlich unterschreiten.

- d) Die Ermächtigung wird ausschließlich zu folgenden Zwecken erteilt:

- zur Nutzung der eigenen Aktien als Akquisitionswährung beim Erwerb von Unternehmen oder Unternehmensteilen durch die Gesellschaft;
- zur Einziehung der Aktien;
- zur Einführung der Aktien der Gesellschaft an ausländischen Börsen, an denen diese bislang nicht gehandelt werden.

- e) Der Vorstand wird weiter ermächtigt, eigene Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung einzuziehen.

- f) Die Ermächtigung wurde zum 7. März 2008 wirksam und gilt bis zum 5. September 2009.

8. Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen

Es liegen zum Bilanzstichtag keine diesbezüglichen Vereinbarungen vor.

9. Entschädigungsvereinbarungen

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen nicht.

G. Grundzüge des Vergütungssystems gemäß § 315 Abs. 2 Nr. 4 HGB

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands entspricht den gesetzlichen Vorgaben des Aktiengesetzes. Die Mitglieder des Vorstands erhalten eine fixe Vergütung, die Sachzuwendungen, insbesondere die Überlassung von Dienstwagen, enthält. Durch die fixen Bestandteile ist eine Grundvergütung gewährleistet, die dem Vorstandsmitglied gestattet, seine Amtsführung an den wohlverstandenen Interessen des Unternehmens und den Pflichten eines ordentlichen Kaufmanns auszurichten, ohne in Abhängigkeit von lediglich kurzfristigen Erfolgszielen zu geraten. Daneben beinhalten die Dienstverträge eine variable Sondervergütung, die vom wirtschaftlichen Ergebnis des Unternehmens abhängt.

1. Aufsichtsrat und Vorstand

Dem Aufsichtsrat gehören an die Herren:

- Dr. Winfried Holtermüller (Vorsitzender), Rechtsanwalt, Stuttgart
- Prof. Dr. Werner Wiesbeck (stellv. Vorsitzender), Professor für Höchsthochfrequenztechnik und Elektronik, Keltern
- Dipl.-Finw. Karl Hensinger, Finanzwirt, Laupheim

Weitere Mandate der Aufsichtsratsmitglieder in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG bestehen nicht.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2007/2008 Bezüge in Höhe von insgesamt EUR 32.500,00 (i. V. TEUR 33) zuzüglich der Erstattung ihrer Reiskosten.

Für Beratungstätigkeiten außerhalb ihrer Aufsichtsrats-tätigkeit wurden im Berichtsjahr keine Honorare direkt an Mitglieder des Aufsichtsrates bezahlt (i. V. EUR 25.117,50). Der Kanzlei Dr. Schelling & Partner wurden für diverse Beratungsleistungen EUR 4.575,00 (i. V. EUR 10.582,50) vergütet.

Zum 30. September 2008 hielten die Mitglieder des Aufsichtsrates wie im Vorjahr 14.546 Stückaktien.

Vorstandsmitglieder sind:

- Dr. Manfred Lebherz (Sprecher und Vorstand Finanzen, Investor Relations, Vertrieb), Lichtenau
- Dr. Georg Schöne (Vorstand Forschung & Entwicklung, Personal, strategische Entwicklung Software), Lichtenau
- Dipl.-Ing. Roland Götz (Vorstand Consulting, Engineering Services, strategische Entwicklung Planungsservices), Rheinmünster

Zum Bilanzstichtag wurden von den Mitgliedern des Vorstands folgende Stückaktien gehalten:

- Dr. Manfred Lebherz
1.537.862 Stückaktien (i. V. 1.537.862)
- Dr. Georg Schöne
1.634.954 Stückaktien (i. V. 1.634.954)
- Dipl.-Ing. Roland Götz
4.148 Stückaktien (i. V. 4.148)

Mandate der Vorstandsmitglieder in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 2 AktG bestehen nicht.

2. Vergütungsbericht

Zuständigkeit, Zielsetzung und Struktur der Vergütung des Vorstandes

Die Festlegung von Struktur und Höhe der Vergütung des Vorstands der LS telcom AG erfolgt durch den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat berät zudem über die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand und überprüft dieses regelmäßig.

Zielsetzung des Vergütungssystems für den Vorstand ist es, die Vorstandsmitglieder gemäß ihres Tätigkeits- und Verantwortungsbereichs angemessen zu vergüten und dabei durch eine hohe Variabilität die gemeinsame und persönliche Leistung des Vorstands sowie den Unternehmenserfolg deutlich und unmittelbar zu berücksichtigen.

Dazu weist das Vergütungssystem im Einzelnen eine fixe Grundvergütung sowie eine variable Vergütung auf. Um die Wettbewerbsfähigkeit und Angemessenheit der Vorstandsvergütung sicherzustellen, werden diese Struktur, die einzelnen Komponenten und die Gesamtvergütung regelmäßig überprüft. Die Vergütung des Vorstands setzte sich in 2007/2008 aus den folgenden Komponenten zusammen:

- eine fixe Grundvergütung inklusive Sachbezügen, ausbezahlt in zwölf Monatsraten,
- eine variable Vergütung, die sich nach dem Konzernergebnis der Gesellschaft richtet.

Aktienoptionsprogramme oder andere wertpapierorientierte Anreizsysteme bestanden für das abgelaufene Geschäftsjahr nicht.

Höhe der Vorstandsvergütung im Geschäftsjahr 2007/2008

Die folgenden Angaben beziehen sich auf die Leistungen, die dem einzelnen Vorstandsmitglied von der LS telcom AG im Hinblick auf seine Tätigkeit als Vorstandsmitglied zugesagt oder gewährt worden sind. Die Gesamtbezüge für den Vorstand berechnen sich aus der Summe aller Vergütungen in bar und in geldwerten Vorteilen aus Sachbezügen. Letztere enthalten im Wesentlichen die Bereitstellung von Dienstfahrzeugen.

Für das Geschäftsjahr 2007/2008 sind insgesamt TEUR 813 (i. V. TEUR 747) als Aufwendungen erfasst.

Davon entfallen TEUR 639 (i. V. TEUR 627) auf fixe, d. h. erfolgsunabhängige, und TEUR 173 (i. V. TEUR 120) auf variable erfolgsbezogene Vergütungskomponenten. Die variable Vergütung betrifft mit TEUR 173 das Geschäftsjahr 2006/2007.

Die Vorstandsvergütung verteilt sich auf die Mitglieder des Vorstands wie folgt:

Angaben in EUR	Erfolgsunabhängige Vergütungskomponente	Erfolgsabhängige Vergütungskomponente	Vergütungsanteil mit langfristiger Anreizwirkung	Gesamtvergütung
Dr. Manfred Lebherz	242.622,51	69.371,65	—	311.994,16
Dr. Georg Schöne	240.702,03	69.371,65	—	310.073,68
Dipl.-Ing. Roland Götz	155.563,35	34.685,83	—	190.549,18

Zusagen zur Altersversorgung

Pensionszusagen an die Mitglieder des Vorstands bestehen nicht.

Wesentliche Zusagen an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung seiner Tätigkeit

Die Zahlung einer Abfindung an ein Vorstandsmitglied im Falle der Beendigung des Dienstverhältnisses ist nicht vorgesehen.

Aktienoptionen

Aktienoptionen sind an den Vorstand und Aufsichtsrat nicht ausgegeben.

H. Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Personen

Die Gesellschaft hat im Berichtszeitraum keine Geschäfte mit nahestehenden Personen getätigt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage des Unternehmens haben könnten.

Lichtenau, 18. November 2008

LS telcom Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr. Manfred Lebherz
Dr. Georg Schöne
Dipl.-Ing. Roland Götz

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Lichtenau, 18. November 2008

LS telcom Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr. Manfred Lebherz
Dr. Georg Schöne
Dipl.-Ing. Roland Götz

UNTERNEHMENSPROFIL

In den weltweiten Funknetzen zu Hause

Die optimale Nutzung der begrenzten, natürlichen Funkfrequenz-Ressource, die Planung von Funknetzen, ihre schnelle Implementierung und die Optimierung bestehender Netze, die Minimierung von Interferenzen sowie die weitere Erschließung geeigneter Funkstandorte sind typische Aufgabengebiete, in denen das Produktspektrum von LS telcom zum Einsatz kommt.

Mit ihren Softwareprodukten und Dienstleistungen befindet sich LS telcom in einem ausgesprochenen Wachstumsmarkt. Denn weltweit - in Industrie- und Entwicklungsländern - hat die Deregulierung der Telekommunikationsindustrien, verstärkt durch neue Technologien, zu einer großen Nachfrage nach knappen - weil endlichen - freien Funkfrequenzen geführt.

Rund- und Mobilfunk, Flugüberwachung, Polizei- und Taxifunk, analoges und digitales Radio und Fernsehen, Richtfunk und Satellitenverbindungen, alle diese Dienste nutzen Funkfrequenzen für die drahtlose Übertragung von Sprache oder Daten. Verstärkt wird die Nachfrage nach freien Frequenzen durch die immer noch ansteigende Nutzung der Funkfrequenzen für Sprach- und Datendienste sowie durch die Einführung neuer Technologien wie UMTS und digitales Fernsehen. Um das vorhandene, endliche Frequenzspektrum so effizient wie möglich ausschöpfen zu können, sind Funknetzbetreiber und Regulierungsbehörden darauf angewiesen, spezielle Software- und Dienstleistungsangebote zur Planung und zum Management der Funknetze einzusetzen.

LS telcom ist weltweit einer der führenden Softwarehersteller und Dienstleistungspartner im Bereich der Planung und des Managements von Funknetzen. LS telcom bedient mit ihrem integrierten Software- und Dienstleistungsangebot die gesamte Wertschöpfungskette im Funknetzbereich und positioniert sich so als „One-stop-shop“-Anbieter.

Die standardisierten Produkte und Dienstleistungen von LS telcom können in allen Funknetzen weltweit

eingesetzt werden. Die Palette reicht von Mobil-, Richt- und Flugfunknetzen bis hin zu TV- und Hörfunknetzen und deckt insbesondere auch die speziellen Anforderungen von regionalen und nationalen Regulierungsbehörden umfassend ab.

Das langjährig im Unternehmen tätige, branchenerfahrene Management sichert die erfolgreiche Weiterentwicklung des Unternehmens und den direkten Zugang zu neuesten wissenschaftlichen Entwicklungen, der die Voraussetzung für eine stets aktualisierte Produktpalette im Software- und Dienstleistungsbereich ist.

Unterstützte Systemtechnologien

■ GSM	■ GPRS	■ EDGE	■ CDMA
■ GSM-R	■ UMTS	■ TETRA	■ TETRAPOL
■ WiMAX	■ PMP/WLL	■ LMDS	■ T-DAB
■ DVB-T	■ DVB-H	■ DMB	■ DRM

Kunden

Die Softwareprodukte und Dienstleistungen von LS telcom werden für die gesamte Bandbreite der Unternehmen und Organisationen, die im Bereich der drahtlosen Telekommunikation tätig sind, konzipiert. Das sind einerseits nationale und regionale Regulierungsbehörden, die Funklizenzen zuteilen und kontrollieren, und andererseits Netzbetreiber, die als Lizenznehmer Funkfrequenzen benötigen, um ihre Dienstleistungen anzubieten.

Funknetzbetreiber optimieren mit der Software von LS telcom den Auf- und Ausbau ihrer Netze (Ausbau möglichst weniger Senderstationen innerhalb kürzester Zeit, um ein bestimmtes Versorgungsniveau zu erreichen), Regulierungsbehörden können höchst effizient alle Anforderungen aus den Bereichen Frequenzlizenzierung, technische Planung und Koordinierung erfüllen.

LS telcom ist weltweit aktiv, mit aktuellen Schwerpunkten in Europa, dem Nahen und Mittleren Osten, in Asien, Mittelamerika und im südlichen Afrika. Überall legen die Kunden neben einer sorgfältigen

Softwareimplementierung auch großen Wert auf weitergehenden Support, Wartung, Softwarepflege und Anpassung der Produkte an neue technische Entwicklungen. LS telcom unterhält Tochtergesellschaften in Kanada, Frankreich sowie Südafrika, die ihrerseits jeweils über eigene gute Marktzugänge verfügen und die Marktabdeckung komplementär zur LS telcom AG ergänzen.

Funknetzbetreiber und Systemhersteller

Alle Netzbetreiber sind daran interessiert, die Planung ihrer Sendestandorte so zu optimieren, dass bei hoher Qualität und hohem Versorgungsgrad die Investitionen für Sendeanlagen und die laufenden Betriebskosten möglichst gering ausfallen. LS telcom hat spezielle Softwarepakete entwickelt, die zur Erfüllung dieser Analyse- und Optimierungsanforderungen ausgezeichnet geeignet sind. Funknetzbetreiber aus allen Frequenz- und Dienstebereichen setzen die Softwarelösungen von LS telcom für die verschiedensten Systemtechnologien ein. Daneben werden bisherige analoge und digitale Standards unterstützt.

Zu den Kunden zählen Rundfunkveranstalter (Radio und TV), Mobilfunknetzbetreiber und Anbieter von Richtfunk sowie Point-to-Multipoint-Netzen (PMP).

Regulierungsbehörden

Die Aufgabe von Regulierungsbehörden besteht darin, Funklizenzen zu erteilen und die Einhaltung der Lizenzbedingungen zu kontrollieren. Die ständige technologische Weiterentwicklung und die steigende Anzahl der Funkdienste erfordert auf Seiten der Behörden eine permanente Neuplanung und Anpassung der Frequenznutzungspläne und Regulierungsrichtlinien.

Die Softwarepakete von LS telcom bieten den Behörden eine höchst effiziente Möglichkeit, die gestellten Anforderungen aus den Bereichen Frequenzlizenzierung, technische Planung und Koordinierung mit Hilfe einer integrierten Lösung zu erfüllen.

Die starke Marktposition von LS telcom wird dadurch unterstrichen, dass sich bereits Regulierungsbehörden und Telekommunikationsministerien aus über 70 Ländern für Lösungen (Beratungsprojekte und Systeminstallationen) von LS telcom entschieden haben.

Produkte

Die Softwareprodukte von LS telcom decken die gesamte Bandbreite von der Netzwerkplanung über die Netzwerkoptimierung bis zum Netzwerkmanagement ab. Darüber hinaus werden die Kunden auch unterstützt durch eine Vielzahl von Dienstleistungen bei der Planung, Implementierung und dem Management ihrer Telekommunikationsprojekte.

Software

Die auf die Bedürfnisse von Funknetzbetreibern und Regulierungsbehörden zugeschnittenen Softwarelösungen von LS telcom haben sich zum Industriestandard für Anwendungssoftware im Bereich der Funknetzplanung und Funknetzkompatibilität entwickelt.

Dies ist auch deshalb gelungen, weil es sich bei den Softwarepaketen von LS telcom nicht um In-sellösungen handelt, sondern um eine aufeinander abgestimmte Programmarchitektur, die kundenspezifisch angepasst werden kann. Häufig löst der Erwerb eines einzigen LS-Tools den Investitionswunsch nach einer ganzen Tool-Palette aus. Dabei verkauft LS telcom nicht nur die Lizenzen, sondern berät die Kunden auch intensiv bei der Planung und Einführung der Systeme sowie Schulung der Nutzer.

Ein wesentlicher Kundennutzen besteht darin, dass mit Hilfe der Softwarepakete von LS telcom nicht nur die Anzahl der in einem Gebiet benötigten Sendestationen, sondern auch die zur effizienten und wirtschaftlichen Planung des Netzes benötigte Zeit auf ein Minimum reduziert wird. Für Funknetzbetreiber ergeben sich hierdurch erhebliche Einsparmöglichkeiten beim kostenintensiven Aufbau ihrer Funknetze.

Der Erfolg der Softwareprodukte beruht auch auf der technischen Kernkompetenz im Bereich der Hochfrequenztechnik und der Funkkommunikation. Das im Unternehmen gebündelte große Know-How in diesem Bereich konnte in innovative und leistungsstarke Programme umgesetzt werden, deren laufende Anpassung an aktuelle Trends von einem Spezialistenteam aus Nachrichtentechnikern, Informatikern, Physikern und Mathematikern zeitnah durchgeführt wird.

Mit Hilfe der umfassenden Softwarelösungen führen Kunden zentrale Planungs- und Managementaufgaben durch. Diese reichen von Netzberechnungen, -dimensionierungen und -analysen über Versorgungs-, Frequenz- und Verkehrsplanungen bis hin zu Reichweitensimulationen und Standort-

planungen von Basisstationen. Eine Datenbank vorhandener Stationen kann angelegt und laufend aktualisiert werden. Die Software erlaubt daneben die Abwicklung sämtlicher sonstiger Managementaufgaben inklusive des Detail-Engineerings im Zusammenhang mit Funkstandorten und sonstigen Netzelementen. Außerdem lassen sich geographische Daten erzeugen und pflegen sowie Gelände- und Feldstärkenprofile berechnen.

Bei fixen Kommunikationssystemen geht es um Funkweitverkehrsnetze, die als Alternative zu Kabelnetzen hohe Datenmengen schnell und kostengünstig transportieren. Ebenso spielt hier aber auch im Nahbereich die drahtlose Überbrückung der „letzten Meile“ zu den Festnetzkunden mittels der PMP- oder WiMAX-Technologie eine immer wichtigere Rolle. Mit einer Standardsoftware für diesen Bereich hat LS telcom ein integriertes Planungssystem für die Auslegung und Optimierung solcher Netze entwickelt, welches sowohl von Funknetzbetreibern als auch von Regulierungsbehörden eingesetzt wird.

Speziell für Regulierungsbehörden bietet die Software von LS telcom seit 1995 ein Workflow- und Dokumenten-Management-System an, mit dem das gesamte administrative Arbeitsgebiet von Regulierungsbehörden inklusive der Lizenzvergabe softwarebasiert abgewickelt werden kann. Zusätzlich können Interferenzberechnungen durchgeführt und für nationale und internationale Koordinierungsaufgaben genutzt werden. Auch die Erstellung und Verwaltung von Frequenzplänen sowie deren Genehmigung und Zuweisung ist eine im Standardpaket von LS telcom enthaltene Funktion. Die Software deckt zudem auch das Beschwerdemanagement, die Auswertung und Koordinierung von Feldtests und die Rechnungserstellung ab. Neben Regulierungsbehörden nutzen auch Funknetzbetreiber zur optimalen Vorbereitung ihrer Lizenzanträge unsere speziellen Softwarelösungen in diesem Bereich.

Dienstleistungen

Einer der wesentlichsten Erfolgsfaktoren von Funknetzen ist deren optimale Planung. LS telcom unterstützt ihre Kunden daher bei der Planung, Implementierung und dem Management von Telekommunikationsprojekten. Das Dienstleistungsportfolio reicht von der Angebotserstellung bei Ausschreibungsverfahren um neue Funklizenzen über die Erarbeitung der gesamten Netzwerk- und Frequenzplanung, die Störungsanalyse, die Koordinierung und Verifizierung von Frequenzen bis zur Erstellung umfangreicher Gutachten und Machbarkeitsstudien sowie Beratung bei der Auswahl und Akquisition von geeigneten Sendestandorten.

Soziodemografische Versorgungsanalysen, Netzoptimierung, Beratung rund um die Generierung, Konvertierung und der Handel mit kartografischen Daten sowie allgemeine Projektmanagementaufgaben runden das Leistungsspektrum, das für nahezu jeden Bereich der drahtlosen Kommunikation angeboten werden kann, ab.

Durch die Aktivitäten der kanadischen LS telcom Ltd. und der südafrikanischen Tochtergesellschaft LS of South Africa Radio Communication Services (Pty) Ltd. wird das umfangreiche Dienstleistungsportfolio im Bereich Planung und Beratung für internationale Regulierungsbehörden ergänzt. Dies umfasst neben allgemeiner Implementierungs- und Prozessberatung die Entwicklung und Überarbeitung umfassender Frequenzpläne, die Spezifikation landesweiter Funküberwachungssysteme und die Definition neuer Lizenzierungs- und Vermarktungsstrategien für das Funkfrequenzspektrum.

Das LS telcom Training Center bietet zusätzlich zu Grund- und Fortgeschrittenenkursen für LS telcom Software in Verbindung mit Softwareprojekten auch Trainings, Seminare und Expertenurse für spezielle Themen im Anwendungsbereich der Funktechnik. Von Kunden wird hier insbesondere die Flexibilität des LS telcom-Angebots geschätzt, das es ihnen ermöglicht, zwischen standardisierten Kursen gemäß Seminalkalender und kundenspezifischen Trainings zu wählen. Alle Kurse können entweder als Veranstaltung direkt beim Kunden oder als komplett organisiertes Fortbildungspaket im LS telcom Training Center in Lichtenau gebucht werden.

Märkte

Aufgrund der anhaltenden globalen Deregulierung der Telekommunikationsindustrie, des voranschreitenden weltweiten Aufbaus neuer Mobilfunknetze und der vollständigen Substituierung des analogen durch den digitalen Rundfunk sowie nun auch der Konvergenz von Mobil- und Rundfunkdiensten im Rahmen der Einführung neuer digitaler Funkdienste, rechnen wir in allen Geschäftssegmenten mit positiver Marktentwicklung in näherer Zukunft.

Nachdem sich insbesondere im Mobilfunkbereich in den letzten Jahren aufgrund des vorherrschenden Preiskampfes die Marktpreise für Standardplanungsleistungen stark reduziert haben, konzentriert sich LS telcom vorwiegend auf die Vermarktung von Expertise zur Lösung spezieller Nicht-Standard-Probleme. Mit dieser Strategie konnten in den beiden vergangenen Geschäftsjahren erfolgreich Projekte in unterschiedlichsten Anwendungsfeldern drahtloser Kommunikation akquiriert und abgeschlossen werden.

Zur Sicherung eines stabilen zukünftigen Wachstums setzen wir weiterhin auf eine gesunde Diversifizierung unserer Produktpalette, die durch die Ansprache verschiedener Kundengruppen erreicht wird. In allen Bereichen des Software- und Dienstleistungsgeschäfts rechnen wir aufgrund der laufenden technischen Neuerungen und der steigenden Anforderungen an die Effizienz funkt technischer Lösungen mit einer auch in 2009 weiter positiven Marktentwicklung.

Wettbewerb

Die Wettbewerbssituation in den verschiedenen Kundensegmenten ist unterschiedlich. Grundsätzlich kann aber festgehalten werden, dass die Softwareprodukte von LS telcom im Vergleich zu den Lösungen anderer Unternehmen immer Spitzenplätze belegen.

Bei den softwaregestützten Planungssystemen für drahtlose Telekommunikationsnetze zählt LS telcom zu den technologisch führenden Anbietern weltweit. Die Softwarelösungen von LS telcom werden weltweit in einer Vielzahl bestehender Mobil- und Richtfunknetze eingesetzt. Die breite Nutzerbasis kann weiterhin als gute Startposition für die Einführung von auf neuen Funktechnologie-Generationen ausgerichteten Planungssystemen am Markt gewertet werden.

Die für Europa, Afrika und große Teile Asiens beschlossene, flächendeckende Einführung digitalen Hör- und TV-Rundfunks in den kommenden Jahren ist der Garant für einen hohen Bedarf spezifischer Rundfunk-Planungstools und zugehörigen Dienstleistungen. LS telcom hat hier Pionierarbeit geleistet und ein Produkt zur Analyse bestehender Netze und zur Planung neuer Frequenzen für digitalen terrestrischen Rundfunk entwickelt. In diesem Bereich konnte LS telcom ihre Position als weltweiter Markt- und Technologieführer stetig ausbauen.

Durch die global anhaltende Deregulierung von Telekom-Monopolen entstehen weltweit neue Regulierungsbehörden, wobei regionale Strukturen dazu führen, dass innerhalb eines Landes oftmals mehrere Behörden mit regionaler oder dienstespezifischer Zuständigkeit eingerichtet werden. Alle diese Behörden benötigen Software und Beratungsleistungen, um die speziellen Anforderungen, die sich für Regulierungsbehörden stellen, zu erfüllen. Von weltweit 206 Staaten haben erst wenige entsprechend umfassende Softwaresysteme eingeführt. In unterschiedlichen Ausbaustufen werden Systemlösungen der LS telcom-Gruppe bereits in ca. 70 Ländern genutzt. Damit ist LS telcom unbestrittener internationaler Markt- und Technologieführer.

Strategie

Ziel von LS telcom ist es, sowohl mit Personalressourcen als auch den verfügbaren liquiden Mitteln umsichtig und strategisch sinnvoll zu operieren.

Jüngste Entwicklungen zielten deshalb insbesondere auf die Festigung unserer Marktposition in Kernmärkten (Frequenzmanagement, Rundfunk, Beratungsgeschäft) ab. Mittelfristig wird LS telcom auf der Basis der bestehenden Produkte auch ein Augenmerk auf assoziierte Märkte legen, d. h. auch nichtzivile Nutzer von Funkfrequenzen stärker bedienen.

Ein ordentliches Maß an Forschung und Entwicklung wird weiterhin der wesentliche Motor des Erfolges bleiben. In der sich permanent wandelnden Kommunikationsbranche ändern sich auch die Anforderungen laufend. LS telcom hatte daher in der Vergangenheit über lange Jahre nahezu 30 % des Umsatzes in die Entwicklung der Produkte investiert und wird auch in Zukunft ein adäquates Maß investieren müssen. In diesem Zusammenhang wird auch kontinuierlich untersucht, inwieweit sich das bestehende Produktportfolio logisch durch neue Produkte erweitern lässt, um so die Attraktivität des Gesamtangebots von LS telcom weiter zu steigern und sich ggf. auch hierdurch von temporär weniger gut laufenden Märkten zu entkoppeln.

Die weiterhin komfortable Cashposition versetzt LS telcom in die Lage, durch beschleunigte Entwicklungsleistungen neue Produkte schneller auf den Markt zu bringen. Generelles Ziel war und bleibt die Ausweitung der Technologie- und Marktführerschaft in sämtlichen Kundensegmenten und Märkten.

Der Ausbau des weltweiten Vertriebs wird die internationale Wachstumsstrategie beschleunigen und die Internationalisierung, insbesondere nach Asien sowie Nord- und Südamerika, vorantreiben. Der Vorstand ist grundsätzlich weiterhin bestrebt, wo möglich und sinnvoll, Unternehmen zu akquirieren, um Märkte und gegebenenfalls komplementäre Produkte hinzuzukaufen und möglichst noch marktbereinigend zu wirken. Jedoch wird dies wie in der Vergangenheit in der aktuellen Wirtschaftslage nicht vorrangiges Ziel sein, da solche Maßnahmen in der Regel mit beträchtlichen Einstandskosten verknüpft sind. Der Vorstand wird auch künftig diesbezüglich sich bietende Kooperations- und Investitionsalternativen sorgsam prüfen, allerdings in Zweifelsfällen (z. B. in punkto Integrationsfähigkeit und nachhaltiger Werthaltigkeit einer Akquisition) eher am Cashbestand festhalten und diesen künftig für weiteres organisches Wachstum einsetzen.

DIE LS TELCOM-AKTIE

Kursentwicklung

Die LS telcom AG war während des Geschäftsjahres im Handelssegment „General Standard“ des geregelten Marktes an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

Im Geschäftsjahr 2007/2008 wurde das Kursniveau der vergangenen Perioden nicht gehalten. Zu Geschäftsjahresbeginn startete die Aktie noch mit einem Kurs von EUR 2,65. Die allgemeine Entwicklung an den Börsen verbunden mit dem Einfluss von Spekulationen führte dazu, dass zu Geschäftsjahresende die Aktie unseres Unternehmens mit EUR 1,79 notierte. Der Kursverlauf zeigte sich über das Jahr hinweg stark volatil. So kostete eine Aktie zum zwischenzeitlichen Höchststand EUR 2,75; sie wurde während des Jahres allerdings auch mit nur EUR 1,30 bewertet.

Die Marktkapitalisierung von EUR 14.031.050 zum Ende des Vorjahres verringerte sich zum Stichtag 30.09.2008 auf EUR 9.549.650, was einen Kursverlust von etwa 31,9 % bedeutet. Der Prime Telecommunication Index sank im gleichen Zeitraum um ca. 16,8 %.

Noch immer wird die LS telcom-Aktie nur wenig an der Börse umgesetzt. Zusammen mit einem Designated Sponsor hatte sich der Vorstand vor diesem Hintergrund verstärkt für intensiveren Handel eingesetzt. Die Bemühungen haben die Erwartungen allerdings nicht erfüllt. Im Vorjahresvergleich ging der Handel nochmals merklich zurück. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen blieb mit 4.290 Anteilen bzw. EUR 9.406 unter dem des letzten Geschäftsjahres von 6.874 Aktien bzw. EUR 18.497. Die Zusammenarbeit mit dem Dienstleister wurde mittlerweile eingestellt.

Die LS telcom-Aktie im Überblick ¹⁾

Börsenkürzel:	LSX
Wertpapierkennnummer (WKN):	575440
International Securities Identification Number (ISIN):	DE 000 575 440 2
Handelssegment	General Standard
Notierungsaufnahme	15. März 2001
Aktienanzahl	5.335.000 Stück
Streubesitz	40,52 %
Gattung	Nennwertlose Stückaktien
Startkurs am 01.10.2007	2,65 €
Schlusskurs am 30.09.2008	1,79 €
Höchstkurs	2,75 €
Tiefstkurs	1,30 €
Marktkapitalisierung zum 30.09.2008	9.549.650 €

¹⁾ Alle Börsenkurse und Berechnungen basieren auf Schlusskursen der Frankfurter Wertpapierbörse (FWP) im Zeitraum vom 01.10.2007 - 30.09.2008

Kursverlauf der LS telcom-Aktie in EUR



Aktionärsstruktur

Von den insgesamt 5.335.000 Aktien der LS telcom AG befinden sich 59,5 % in Besitz der Vorstände Dr. Georg Schöne (30,7 %) und Dr. Manfred Leberherz (28,8 %). Damit sind 3.172.816 Aktien (40,5 %) frei handelbar.

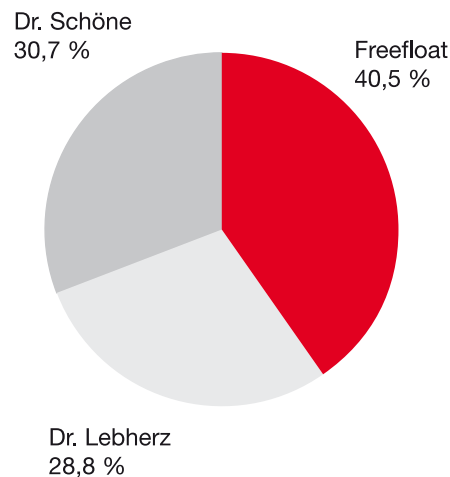
Größter Aktionär nach den beiden Firmengründern ist mit einem Anteil von über 5 % der Fonds „Scherrer Small Caps Europe“. Die Anteile werden dabei von der Liechtensteiner IFM Independent Fonds Management AG als Treuhänder gehalten. Geschätzte weitere 10 % der LS telcom-Aktie halten institutionelle Investoren.

Investor Relations

Um Anleger, Analysten und die Öffentlichkeit zeitnah mit wichtigen Neuigkeiten zu LS telcom zu versorgen, bietet unsere Investor Relations-Abteilung einen Abo-Service an. Nach einmaliger Registrierung bekommen die Teilnehmer dann die Informationen direkt per E-Mail zugeschickt. Mit einer kurzen Nachricht an den Leiter Investor Relations, Herrn Harald Ludwig (HLudwig@LStelcom.com), können Interessenten sich für diesen Dienst anmelden.

Aktionärsstruktur und Anteile

in %



Analysen und Presseberichte

- **Der AKTIONÄR vom 08.10.2008 (Ausgabe 42/2008)**
„Eins, zwei, Polizei – LS telcom gewinnt bedeutenden Digitalfunk-Auftrag“
- **Der AKTIONÄR vom 08.01.2008 (Ausgabe 3/2008)**
„Fantasie Mobile TV - LS telcom-Aktie hat erhebliches Kurspotential“
- **Der AKTIONÄR vom 19.10.2007 (Ausgabe 42/2007)**
„Mobile TV oder digitales Fernsehen - die LS telcom AG ist ein gefragter Partner bei der Einführung neuer Funknetze“

LS telcom-Aktie im Indexvergleich

in %



Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der LS telcom AG zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG

Nach § 161 AktG in der Fassung des Transparenz- und Publizitätsgesetzes vom 19.07.2002 (Bundesgesetzblatt 2002, Teil I, S. 2681) haben Vorstand und Aufsichtsrat börsennotierter Gesellschaften jährlich zu erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im Amtlichen Teil des Elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird bzw. welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden. Diese Erklärung ist den Aktionären der börsennotierten Gesellschaft dauerhaft, etwa auf der Homepage der Gesellschaft, zugänglich zu machen.

Vorstand und Aufsichtsrat der LS telcom AG haben sich, und zwar jeweils in eigener Verantwortung, in der Aufsichtsratssitzung vom 27.11.2008 mit der Umsetzung der Empfehlungen, aber auch der Anregungen, im Deutschen Corporate Governance Kodex in der einschlägigen Fassung vom 06.06.2008 befasst und gleichzeitig überprüft, ob diejenigen Empfehlungen im Deutschen Corporate Governance Kodex, zu denen die Gesellschaft in ihrer zurückliegenden Entsprechenserklärung vom 14.12.2007 keinen Ausnahmeverbehalt erklärt hat, seit Abgabe dieser Entsprechenserklärung uneingeschränkt befolgt worden sind. Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft haben beschlossen, auch im Jahr 2008 eine gemeinsame Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abzugeben, diese auf der Homepage der Gesellschaft den Aktionären dauerhaft zugänglich zu machen, im Geschäftsbericht zu veröffentlichen und gemäß § 325 Abs. 1 S. 1; S. 3 HGB beim elektronischen Bundesanzeiger einzureichen.

Die Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der LS telcom AG nach § 161 S. 1 AktG für das Jahr 2008, beruhend auf der Textfassung des Deutschen Corporate Governance Kodex vom 06.06.2008, hat folgenden Wortlaut:

Vorstand und Aufsichtsrat der LS telcom AG erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im Amtlichen Teil des Elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex mit den nachfolgend aufgeführten Ausnahmen entsprochen wird, wobei die Nummerierung derjenigen des Deutschen Corporate Governance Kodex entspricht:

- 3.8: Ein Selbstbehalt bei der D & O-Versicherung (Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung) ist nicht vereinbart.
- 4.2.3: Die Gesellschaft geht keine Verpflichtung dahingehend ein, dass über die Veröffentlichung des Vergütungssystems für den Vorstand (einschließlich Angaben zum Wert von Aktienoptionen) im Geschäftsbericht und auf der Internetseite der Gesellschaft hinaus der Aufsichtsratsvorsitzende die Hauptversammlung über die Grundzüge des Vergütungssystems für den Vorstand und deren mögliche Veränderung informiert.
- 5.3.1/5.3.2: Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht satzungsgemäß lediglich aus drei Mitgliedern; Ausschüsse wären damit gemäß § 108 Abs. 2 S. 3 AktG nicht beschlussfähig. Die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex über Ausschüsse des Aufsichtsrats sind auf die LS telcom AG nicht anwendbar.
- 5.4.6: Vorsitz und Mitgliedschaft in Ausschüssen können bei der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder nicht berücksichtigt werden, da die Empfehlungen des Kodex über die Bildung von Ausschüssen auf die LS telcom AG nicht anwendbar sind. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine erfolgsorientierte Vergütung. Die Gesellschaft geht keine Verpflichtung dahingehend ein, dass die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder oder sonstige Leistungen im Corporate Governance Bericht individualisiert, aufgliedert nach Bestandteilen, ausgewiesen werden.

- 6.6: Die Gesellschaft geht keine förmliche Verpflichtung dahingehend ein, den Aktienbesitz (einschließlich der Optionen sowie der sonstigen Derivate) des einzelnen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieds im Corporate Governance Bericht anzugeben. Die gesetzlichen Pflichtangaben, insbesondere nach dem Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) in der Fassung des Anlegerschutzverbesserungsgesetzes (AnSVG) vom 28.10.2004 (BGBl. 2004, Teil I, S. 2630), bleiben hiervon unberührt.
- 7.1.1: Die Gesellschaft unterrichtet ihre Aktionäre und Dritte in regelmäßigen Abständen, insbesondere unter Nutzung elektronischer Kommunikationsmöglichkeiten, über die aktuelle Geschäftsentwicklung. Sie geht aber keine förmliche Verpflichtung dahingehend ein, über die einschlägigen börsenrechtlichen Listing-Bestimmungen (u. a. §§ 47 ff. der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse) und die gesetzlichen Bestimmungen (u. a. §§ 37 v; 37 w; 37 x WpHG) hinaus während des Geschäftsjahres formalisierte Zwischenberichte zu bestimmten Stichtagen zu erstellen, zu versenden bzw. elektronisch zugänglich zu machen.
- 7.1.2: Die Gesellschaft veröffentlicht Halbjahresberichte nach den gesetzlichen Bestimmungen des § 37 w WpHG spätestens zwei Monate nach Ablauf des Berichtszeitraums. Sie geht aber keine förmliche Verpflichtung dahingehend ein, Halbjahres- bzw. Quartalsfinanzberichte binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich zu machen.

Darüber hinaus erklären Vorstand und Aufsichtsrat der LS telcom AG, dass die Gesellschaft seit Abgabe der letztjährigen Erklärung nach § 161 AktG den seither geltenden Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex entsprochen hat, soweit sie in ihrer Entsprechenserklärung keine Vorbehalte aufgeführt hat.

Lichtenau, den 2. Dezember 2008

Für den Aufsichtsrat der LS telcom AG

gez. Dr. Winfried Holtermüller, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Für den Vorstand der LS telcom AG

gez. Dr. Manfred Lebherz, Sprecher des Vorstands

JAHRESABSCHLUSS

Konzernbilanz (IFRS) der LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau, zum 30. September 2008

Aktiva

in TEUR	Erläuterung	30.09.2008	30.09.2007
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	D.3.	3.365	3.390
Geschäfts- und Firmenwert	D.4.	1.558	1.598
Sachanlagen	D.5.	4.656	4.977
Latente Steuern	D.6.	1.076	973
		10.655	10.938
Kurzfristige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	D.8.	5.116	4.236
Liquide Mittel	D.10.	4.305	4.603
Ertragsteuerforderungen	D.11.	127	126
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	D.12.	1.090	879
		10.638	9.844
Aktiva, gesamt		21.293	20.782



Passiva

in TEUR	Erläuterung	30.09.2008	30.09.2007
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	D.13.	5.335	5.335
Kapitalrücklage	D.13.	4.710	4.710
Gewinnrücklagen	D.13.	-24	32
Anteile anderer Gesellschafter	D.13.	61	29
Konzernbilanzgewinn		3.391	2.999
		13.473	13.105
Langfristige Schulden			
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	D.14.	3.966	4.265
Latente Steuern	D.15.	799	765
		4.765	5.030
Kurzfristige Schulden			
Rückstellungen	D.16.	604	664
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	D.17.	316	266
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	D.18.	2.135	1.717
		3.055	2.647
		7.820	7.677
Passiva, gesamt		21.293	20.782

Anlage 1

**Konzern - Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)
der LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau,
für die Zeit vom 1. Oktober 2007 bis zum 30. September 2008**

in TEUR	Erläuterung	2007/2008	2006/2007
Umsatzerlöse	E.2.	12.652	13.745
Sonstige betriebliche Erträge	E.3.	254	411
Aktivierete Eigenleistungen	E.4.	1.435	1.131
Gesamtleistung		14.341	15.287
Materialaufwand	E.5.	1.263	1.824
Personalaufwand	E.6.	8.152	7.862
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens	E.7.	2.016	2.098
Sonstige betriebliche Aufwendungen	E.8.	2.322	2.382
Betriebsergebnis		588	1.121
Zinserträge	E.9.	201	244
Zinsaufwendungen	E.10.	327	352
Zinsergebnis		-126	-108
Konzernergebnis vor Steuern		462	1.013
Ertragsteuern	E.11.	28	143
Konzernjahresergebnis		490	1.156
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter		40	0
Ergebnisanteil der Aktionäre der LS telcom AG		450	1.156
		490	1.156
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR	E.12.	0,08	0,22
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	E.12.	5.333.279	5.335.000

Anlage 2

**Konzern - Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS)
der LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau,
für die Zeit vom 1. Oktober 2007 bis zum 30. September 2008**

Eigenkapital der Gesellschafter des Mutterkonzerns

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	eigene Anteile	Kumuliertes übriges Eigenkapital	Gesamt	Anteile fremder Gesellschafter		Konzern-eigenkapital	
							TEUR	Gesamt	TEUR	Gesamt
2006/2007										
Stand am 01.10.2006	5.335	18.373	32	0	-11.835	11.905				11.905
Jahresüberschuss					1.156	1.156				1.156
Veränderung Konsolidierungskreis							29			29
Veränderung der Rücklage		-13.663			13.663	0				
Veränderung Währungsdifferenzen					15	15				15
Stand am 30.09.2007	5.335	4.710	32	0	2.999	13.076	29			13.105
2007/2008										
Stand am 01.10.2007	5.335	4.710	32	0	2.999	13.076	29			13.105
Jahresüberschuss					450	450	40			490
Rückkauf eigener Anteile				-56		-56				-56
Veränderung Währungsdifferenzen					-58	-58	-8			-66
Stand am 30.09.2008	5.335	4.710	32	-56	3.391	13.412	61			13.473

**Konzern - Kapitalflussrechnung (IFRS)
der LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau,
für die Zeit vom 1. Oktober 2007 bis 30. September 2008**

in TEUR	2007/2008	2006/2007
Periodenergebnis	490	1.156
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Gegenstände des Sachanlagevermögens	2.016	2.098
+/- Abnahme/Zunahme aktive latente Steuern	-103	181
+/- Zunahme/Abnahme passive latente Steuern	34	-357
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-61	214
- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	0	-9
- Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	-6
- Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der übrigen Aktiva	-1.091	-1.761
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der übrigen Passiva	220	595
+ Währungsdifferenzen	0	17
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.505	2.128
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	10
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-1.698	-1.712
- Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen (abzgl. Zahlungsmittel)	0	-1.311
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.698	-3.013
- Auszahlungen für den Rückkauf eigener Anteile	-56	0
- Auszahlungen zur Tilgung von (Finanz-)krediten	-49	-1
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-105	-1
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-298	-886
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.603	5.489
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.305	4.603

Anlage 4



Entwicklung des Konzernanlagevermögens (IFRS) der LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau, im Geschäftsjahr 2007/2008

Anschaffungs-/Herstellungskosten					
in TEUR	Stand am 01.10.2007	Währungs- differenz	Zugänge	Abgänge	Stand am 30.09.2008
I. Sachanlagen					
1. Einbauten auf fremden Grundstücken	5.366	0	10	0	5.376
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.126	-17	173	5	2.277
	7.492	-17	183	5	7.653
II. Immaterielle Vermögenswerte					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	3.530	-27	79	2	3.580
2. Entwicklungskosten	21.116	-52	1.436	0	22.500
	24.646	-79	1.515	2	26.080
III. Geschäfts- und Firmenwert	1.598	-40	0	0	1.558
	33.736	-136	1.698	7	35.291

Anlage 5/1

Entwicklung des Konzernanlagevermögens (IFRS) der LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau, im Geschäftsjahr 2006/2007

Anschaffungs-/Herstellungskosten						
in TEUR	Stand am 01.10.2006	Währungs- differenz	Zugänge	Zugänge aus Erstkons.	Abgänge	Stand am 30.09.2007
I. Sachanlagen						
1. Einbauten auf fremden Grundstücken	5.273	0	81	12	0	5.366
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.723	0	372	62	31	2.126
	6.996	0	453	74	31	7.492
II. Immaterielle Vermögenswerte						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	2.915	-1	120	500	4	3.530
2. Entwicklungskosten	19.978	-1	1.139	0	0	21.116
	22.893	-2	1.259	500	4	24.646
III. Geschäfts- und Firmenwert	709	-1	0	890	0	1.598
	30.598	-3	1.712	1.464	35	33.736

Anlage 5/2

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
Stand am 01.10.2007	Währungs- differenz	Zugänge	Abgänge	Stand am 30.09.2008	Stand am 30.09.2008	Stand am 30.09.2007
1.047	0	258	0	1.305	4.071	4.319
1.468	-7	236	5	1.692	585	658
2.515	-7	494	5	2.997	4.656	4.977
2.930	-25	214	2	3.117	463	600
18.326	-36	1.308	0	19.598	2.902	2.790
21.256	-61	1.522	2	22.715	3.365	3.390
0	0	0	0	0	1.558	1.598
23.771	-68	2.016	7	25.712	9.579	9.965

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
Stand am 01.10.2006	Währungs- differenz	Zugänge	Abgänge	Stand am 30.09.2007	Stand am 30.09.2007	Stand am 30.09.2006
782	0	265	0	1.047	4.319	4.491
1.347	0	147	26	1.468	658	376
2.129	0	412	26	2.515	4.977	4.867
2.724	-1	212	5	2.930	600	191
16.852	0	1.474	0	18.326	2.790	3.126
19.576	-1	1.686	5	21.256	3.390	3.317
0	0	0	0	0	1.598	709
21.705	-1	2.098	31	23.771	9.965	8.893

Konzern-Anhang (IFRS) der LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau, für das Geschäftsjahr 2007/2008

A. Handelsregister und Gegenstand des Unternehmens

Die LS telcom Aktiengesellschaft mit Sitz in Lichtenau ist beim Amtsgericht Mannheim im Handelsregister, Abteilung B, unter der Nr. 211164 eingetragen.

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, die Implementierung, der Vertrieb und die Installation von Softwarelösungen auf dem Gebiet der drahtlosen und leitungsgebundenen Telekommunikation, insbesondere der Funknetzplanung und des Frequenz-Management sowie die Beratung und Schulung, insbesondere von Funknetzbetreibern, Medienunternehmen und Regulierungsbehörden.

Der Konzernabschluss zum 30. September 2008 umfasst die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften.

B. Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzernabschluss der LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau (kurz: LS telcom AG), zum 30. September 2008 für das Geschäftsjahr 2007/2008 wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

Die zum Bilanzstichtag geltenden Grundsätze des Framework und des International Accounting Standards Boards (IASB) sowie die für das abgelaufene Geschäftsjahr verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) fanden Anwendung. Die Anwendung spezieller IFRS ist den Erläuterungen zu einzelnen Abschlusspositionen im weiteren Verlauf des Anhangs zu entnehmen.

Soweit nichts anderes angegeben ist, erfolgen alle Angaben in Tausend Euro (TEUR).

Der konsolidierte Jahresabschluss entspricht ebenfalls den Anforderungen des § 315 a HGB.

Dem Konzernabschluss liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu Grunde.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Neue Standards

Folgende neue oder geänderte Standards oder Interpretationen waren im Geschäftsjahr erstmalig anzuwenden. Wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens- Finanz- und Ertragslage haben sich daraus nicht ergeben.

Standard / Interpretation		Anzuwenden ab Geschäftsjahr
IAS 1	Zusätzliche Angaben zum Kapitalmanagement	01.01.2007
IFRS 7	Finanzinstrumente: Angaben	01.01.2007
IFRIC 10	Zwischenberichterstattung und Wertminderung	01.11.2006
IFRIC 11	Konzerninterne Grundgeschäfte und Geschäfte mit eigenen Anteilen nach IFRS 2	01.03.2007

Aus IAS 1 und IFRS 7 ergeben sich erweiterte Angabepflichten im Anhang. Änderungen hinsichtlich der Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden ergeben sich aus den neuen Standards und Interpretationen nicht.

Die folgenden neuen Standards und Interpretationen bzw. Änderungen von Standards wurden nicht berücksichtigt, weil eine Pflicht zur Anwendung noch nicht gegeben war:

Standard / Interpretation		Anzuwenden ab Geschäftsjahr
neue Standards und Interpretationen:		
IFRS 8	Segmentberichterstattung	01.01.2009
IFRIC 12	Bilanzierung von Dienstleistungslizenzen	01.01.2008 *)
IFRIC 13	Bilanzierung von Kundenbonusprogrammen	01.07.2008 *)
IFRIC 14	Bilanzierung von Planvermögen	01.01.2008 *)
IFRIC 15	Vereinbarungen zum Bau von Immobilien	01.01.2009 *)
IFRIC 16	Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausl. Geschäftsbetrieb	01.10.2008 *)
geänderte Standards:		
IAS 23	Fremdkapitalkosten	01.01.2009 *)
IAS 1	Darstellung des Abschlusses	01.01.2009 *)
IFRS 3	Unternehmenszusammenschlüsse	01.07.2009 *)
IAS 27	Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS	01.07.2009 *)
IFRS 2	Anteilsbasierte Vergütung	01.01.2009 *)
IAS 32	Finanzinstrumente: Darstellung (Puttable Instruments)	01.01.2009 *)
IFRS 1/IAS 27	Bewertung von Beteiligungen	01.01.2009 *)
IAS 39	Finanzinstrumente Ansatz und Bewertung (Eligible Hedged Items)	01.07.2009 *)
IAS 39/IFRS 7	Finanzinstrumente Ansatz und Bewertung (Reclassification of Financial Assets)	01.08.2008
diverse	Annual Improvements Project 2008	01.01.2009 *)

*) noch keine Übernahme durch die EU-Kommission

Die Auswirkungen auf die Vermögens- Finanz- und Ertragslage sind noch nicht abschließend analysiert. Wesentliche Änderungen sind aus heutiger Sicht bzw. auf Basis des Konzernabschlusses zum 30. September 2008 nicht zu erwarten.

C. Konsolidierungsgrundsätze

1. Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst alle verbundenen Unternehmen, bei denen die LS telcom AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt oder aufgrund sonstiger Rechte ein Beherrschungsverhältnis im Sinne von IAS 27 besteht. Die Erstkonsolidierung erfolgt mit Wirkung von dem Tag, an dem die LS telcom AG direkt oder indirekt in ein Beherrschungsverhältnis gegenüber der Tochtergesellschaft tritt.

In den Konzernabschluss sind gemäß IAS 27 neben der LS telcom AG die folgenden Tochterunternehmen einbezogen:

Name und Sitz	Währung	Gezeichnetes Kapital	Anteil am Kapital %	Zeitpunkt der Erstkonsolidierung
LS telcom Limited, Ottawa/Kanada	CAD	1.829.000	100	01.06.2002
Vision2Comm GmbH, Lichtenau	EUR	25.000	100	27.05.2003
LS telcom SAS, Vélizy Villacoublay/Frankreich	EUR	37.000	100	01.11.2006
LS of South Africa Radio Communication Services (Pty) Ltd., Johannesburg/Südafrika	ZAR	300	51	30.09.2007

2. Konsolidierungsmethoden

Grundlage für den Konzernabschluss sind die nach einheitlichen Regeln zum 30. September 2008 aufgestellten Jahresabschlüsse der in den Konzern einbezogenen Gesellschaften. Die auf lokalen Vorschriften basierenden Jahresabschlüsse wurden von der Gesellschaft auf IFRS übergeleitet.

Die Kapitalkonsolidierung der Tochterunternehmen erfolgte nach der partiellen Neubewertungsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem auf das Mutterunternehmen entfallenden anteiligen Eigenkapital zum Erwerbszeitpunkt. Negative Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung wurden erfolgswirksam berücksichtigt.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften wurden eliminiert. In den Vorräten enthaltene Vermögenswerte aus konzerninternen Lieferungen waren zu berücksichtigen. Bei den ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen werden die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und latente Steuern in Ansatz gebracht.

D. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anschaffungskostenprinzip

Die Jahresrechnung basiert auf dem Anschaffungskostenprinzip. Soweit nichts anderes vermerkt ist, sind die Aktiva und Passiva zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen aufgeführt.

2. Fremdwährungsumrechnung

a) Transaktionen

Die in den Abschlüssen der einzelnen Gesellschaften des Konzerns erfassten Posten werden auf der Grundlage der jeweiligen funktionalen Währung bewertet. Der Konzernabschluss wird in Euro erstellt, der Berichtswährung und funktionale Währung der Gesellschaft ist.

Transaktionen in Fremdwährung werden grundsätzlich zum aktuellen Kurs am Tag der Transaktion in der jeweils funktionalen Währung erfasst. Zum Bilanzstichtag werden monetäre Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung mit dem Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden ergebniswirksam berücksichtigt und in der Gewinn- und Verlustrechnung unter „Sonstige betriebliche Erträge“ oder „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ erfasst. Nicht monetäre Vermögenswerte und Schulden, die zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet wurden, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet.

b) Umrechnung der Jahresabschlüsse

Bei der Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften wird das Konzept der funktionalen Währung angewendet. Da die Konzerngesellschaften ihr Geschäft selbstständig betreiben, sind sie als „foreign entities“ im Sinne von IAS 21 berücksichtigt. Danach werden die Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs, das Eigenkapital zum historischen Kurs und die Aufwendungen und Erträge zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Der sich daraus ergebende Unterschiedsbetrag wird ergebnisneutral im Eigenkapital verrechnet.

Für die Fremdwährungsumrechnung kamen folgende Umrechnungskurse zur Anwendung:

Land	Währung	Durchschnittskurs		Stichtagskurs	
		2007/2008	2006/2007	30.09.2008	30.09.2007
		EURO 1,00 =	EURO 1,00 =	EURO 1,00 =	EURO 1,00 =
Kanada	CAD	1,512722	1,48143	1,49909	1,41467
Südafrika	ZAR	11,11852	-	11,83432	9,79432

3. Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten angesetzt. Die Nutzung sämtlicher immaterieller Vermögenswerte ist als endlich eingestuft. Sie werden um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode über die zu erwartende wirtschaftliche Nutzungsdauer vermindert, die in der Regel drei bis fünf Jahre beträgt. Soweit notwendig wird eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen, die bei späterem Wegfall der Gründe rückgängig gemacht wird. Außerplanmäßige Wertkorrekturen (Minderungen und Mehrungen) waren im Berichtsjahr nicht erforderlich.

Die Entwicklungskosten beinhalten die Aufwendungen für die Entwicklung neuer Standardsoftwareprodukte. Aufwendungen für Forschung und allgemeine Entwicklung in Höhe von

TEUR 855 werden als Aufwand erfasst. Die Aktivierung der Entwicklungskosten erfolgt ab dem Zeitpunkt, an dem die technologische Durchführbarkeit feststeht. Der Bewertungsansatz ergibt sich hierbei aus den direkten Kosten der Entwicklungsabteilung in Relation zu den tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Externe Leistungen werden mit den fakturierten Kosten angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen linear über vier Jahre ab dem Zeitpunkt der Fertigstellung der Software. Außerplanmäßige Wertkorrekturen wurden im Berichtsjahr nicht vorgenommen.

Die in Anlage 5/1 und 5/2 dargestellte Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte ist integraler Bestandteil des Anhangs

4. Geschäfts- und Firmenwert

Der Firmenwert resultiert aus der Vollkonsolidierung der LS telcom Limited, Ottawa/Kanada (TEUR 669) und der LS telcom SAS, Vélizy Villacoublay/Frankreich (TEUR 889). Entsprechend IAS 36 wird die Werthaltigkeit des Firmenwerts zum Bilanzstichtag überprüft.

Der Geschäfts- und Firmenwert ist entsprechend der Geschäftstätigkeit des erworbenen Unternehmens einer Zahlungsmittel generierenden Einheit zugeordnet, die auf Segmentebene dem Unternehmensbereich Systemlösungen angehört.

Als Grundlage zur Ermittlung der Werthaltigkeit wird der Nutzungswert herangezogen. Der Firmenwert wurde hierzu der entsprechenden Zahlungsmittel generierenden Einheit zugeordnet. Die Cashflow-Prognose basiert auf Detailplanungen des Managements, die einen dreijährigen Planungszeitraum umfassen und die Erfahrungen der Vergangenheit und die Erwartungen über die künftige Marktentwicklung widerspiegeln. Die Cashflows nach dem Detailplanungszeitraums wurden unter Berücksichtigung geschätzter Wachstumsraten von 1,0 % extrapoliert. Der verwendete Abzinsungssatz vor Steuern beträgt 12,05 % bzw. 11,16 %. Eine Wertminderung des Firmenwerts war nicht erforderlich.

Die kumulierten Abschreibungen auf Firmenwerte aus Vorjahren wurden mit den Anschaffungskosten saldiert. Der Firmenwert ist der einzige immaterielle Vermögenswert mit unbegrenzter Nutzungsdauer.

Die in Anlage 5/1 und 5/2 dargestellte Entwicklung des Geschäfts- und Firmenwerts ist integraler Bestandteil des Anhangs.

5. Sachanlagen

Sachanlagen werden mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bilanziert. Instandhaltungskosten werden direkt als Aufwand erfasst. Finanzierungskosten werden nicht aktiviert, da ihre direkte Zuordnung zu Vermögenswerten nicht gegeben ist.

Außerplanmäßige Abschreibungen waren nicht erforderlich. Zuschreibungen, die notwendig sind, sobald die Gründe der Abschreibung auf Dauer entfallen, wurden im Berichtsjahr nicht vorgenommen.

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern betragen drei bis 13 Jahre. Wesentliche Restwerte gemäß IAS 16 par. 53 waren bei der Bemessung der Abschreibungshöhe nicht zu berücksichtigen.

Die Restbuchwerte der im Rahmen des finance-lease und der übrigen aktivierten Leasing-Gegenstände sind im Folgenden dargestellt.

in TEUR	30.09.2008	30.09.2007
Gebäude	3.798	3.968
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	138	205
	3.936	4.173

Bei den Gebäuden betragen die Anschaffungskosten TEUR 4.267. Zugänge sind nicht zu verzeichnen. Kumulierte Abschreibungen sind zum Beginn der Periode mit TEUR 299 und zum Ende der Periode mit TEUR 469 bei Zugängen von TEUR 170 gegeben. Die sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung betrifft das EDV- und PKW-Leasing. Die Anschaffungskosten zum Bilanzstichtag betragen TEUR 288 bei Zugängen von TEUR 25. Kumulierte Abschreibungen sind zum Beginn der Periode mit TEUR 58 und zum Ende der Periode mit TEUR 150 bei Zugängen von TEUR 92 gegeben.

Die in Anlage 5/1 und 5/2 dargestellte Entwicklung der Sachanlagen ist integraler Bestandteil des Anhangs.

6. Aktive latente Steuern

Latente Steuern wurden nach der „liability method“ entsprechend IAS 12 auf zeitliche Differenzen zwischen der Steuerbilanz und dem konsolidierten Abschluss angesetzt.

Die latenten Steuern auf Bewertungskorrekturen werden mit den landesspezifischen Steuersätzen für die einzelnen Konzernunternehmen ermittelt. Die latenten Steuern auf Bewertungskorrekturen wurden bei der LS telcom AG mit einem Steuersatz von 28 %, bei LS telcom Limited, Ottawa/Kanada, mit 33,785 % und bei LS telcom SAS, Vélizy Villacoublay/Frankreich mit 33,33 % ermittelt. Hierbei sind die ab 2009 gültigen Steuersätze berücksichtigt. Eine Verrechnung aktiver und passiver latenter Steuern wurde nicht vorgenommen.

Die aktiven latenten Steuern haben sich wie folgt entwickelt:

	in TEUR
Stand am 01.10.2007	973
Zunahme	103
Stand am 30.09.2008	1.076

Die aktiven latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.09.2008	30.09.2007
Steuerliche Verlustvorräte	1.045	807
Anlagevermögen	25	166
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	6	0
	1.076	973

Die latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge betreffen die Gesellschaften LS telcom AG (TEUR 500), LS telcom Limited, Ottawa/Kanada (TEUR 285) und LS telcom SAS, Vélizy Villacoublay/Frankreich (TEUR 260). Es wurden die jeweils landesspezifischen Steuersätze herangezogen.

Ein Aktivposten für steuerliche Verlustvorträge wird nur in dem Umfang aktiviert, in dem es innerhalb eines überschaubaren Planungshorizonts wahrscheinlich ist, dass zukünftig zu versteuerndes Einkommen zur Verrechnung zur Verfügung steht. Bei den Gesellschaften LS telcom Limited und LS telcom SAS werden unter anderem vor dem Hintergrund der aktuellen Auftragslage in den Folgejahren Ertragsüberschüsse erwartet. Insgesamt wurden für in Vorjahren entstandene steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 11.116 (i. V. TEUR 10.588) keine aktiven latenten Steuern gebildet.

7. Vorräte / Forderungen aus Fertigungsaufträgen

Die Umsatzrealisierung von unfertigen Projekten erfolgt gemäß IAS 11 nach dem Auftragsfortschritt („percentage of completion“), jedoch ohne Teilgewinnrealisierung („zero profit margin“-Methode).

Ein Vergleich der Bestände mit dem niedrigeren realisierbaren Nettoverkaufswert gemäß IAS 2 wurde vorgenommen. Wertberichtigungen auf die Forderungen aus Fertigungsaufträgen wurden im Berichtsjahr in Höhe von TEUR 0 vorgenommen (i. V. TEUR 11).

8. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Nennwert bilanziert. Ausfallrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen in ausreichender Höhe berücksichtigt. Pauschal ermittelte Wertberichtigungen werden nicht vorgenommen. Die Forderungen aus Fertigungsaufträgen sind in der Summe mit enthalten; sie umfassen die kumulierten Kosten für laufende Projekte; erhaltene Anzahlungen sind nicht gegeben.

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.09.2008	30.09.2007
Nennwert Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.389	3.683
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	1.727	553
	5.116	4.236

Aufwendungen aus der Zuführung von Einzelwertberichtigungen waren im Berichtsjahr und im Vorjahr nicht zu verzeichnen.

9. Finanzinstrumente

Die Bewertung der Finanzinstrumente erfolgt je nach Klassifizierung entsprechend IAS 39 grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zu Marktwerten. Die Klassifizierung erfolgt in Abhängigkeit von dem Zweck, der mit dem Erwerb des finanziellen Vermögenswerts verfolgt wird.

Die Gesellschaft klassifiziert ihre finanziellen Vermögenswerte in die Kategorie „Kredite und Forderungen“. Sie werden bei der erstmaligen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der Transaktionskosten angesetzt. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaf-

fungskosten. Im Vorjahr waren unterjährig außerdem zu Marktwerten bewertete Wertpapiere gegeben, die jedoch bis zum Bilanzstichtag des Vorjahres veräußert wurden.

Die finanziellen Verbindlichkeiten werden bei erstmaliger Bewertung zu ihrem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Transaktionskosten angesetzt. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Zeitwerte der Finanzinstrumente werden durch deren Buchwerte verlässlich bestimmt.

Weitere Angaben finden sich in den nachfolgenden Abschnitten.

10. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.09.2008	30.09.2007
Kassenbestand	2	1
Frei verfügbares Guthaben bei Kreditinstituten	4.303	4.602
	4.305	4.603

Die Entwicklung der liquiden Mittel, die den Finanzmittelfonds gemäß IAS 7 bilden, ist in der Konzernkapitalflussrechnung dargestellt.

11. Ertragsteuerforderungen

Die Kapitalertragsteuerforderungen belaufen sich auf:

in TEUR	30.09.2008	30.09.2007
Kapitalertragsteuern	127	126
	127	126

12. Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Sonstige kurzfristige Vermögenswerte sind zum Nennwert bilanziert.

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.09.2008	30.09.2007
Sonstige Steuererstattungsansprüche	150	51
Zinsabgrenzung	7	25
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	660	713
Übrige Forderungen	193	44
Rechnungsabgrenzungsposten	80	46
	1.090	879

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche werden mit dem Betrag angesetzt, in dessen Höhe eine Erstattung von den Steuerbehörden erwartet wird. Bei der Berechnung werden die zum Bilanzstichtag gültigen oder angekündigten Steuersätze zu Grunde gelegt.

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte betreffen verpfändete oder sonstige gebundene Guthaben, die nicht als kurzfristig verfügbare Liquidität zur Verfügung stehen und deshalb nicht als liquide Mittel ausgewiesen sind.

Die Rechnungsabgrenzungsposten enthalten im Wesentlichen Vorauszahlungen für Versicherungen und Miete.

13. Eigenkapital

Zur Entwicklung des Postens Eigenkapital wird auf die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (Anlage 3) hingewiesen.

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt seit November 2000 TEUR 5.335. Es ist eingeteilt in 5.335.000 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie.

Die Anzahl der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien betrug im Berichtsjahr 5.333.279 (i. V. 5.335.000).

Genehmigtes Kapital

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 5. März 2004 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 4. März 2009 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt EUR 2.667.500,00 zu erhöhen. Diese Ermächtigung wurde in der ordentlichen Hauptversammlung am 6. März 2008 aufgehoben.

Der Vorstand wurde in der ordentlichen Hauptversammlung vom 6. März 2008 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 5. März 2013 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder in Teilbeträgen mehrmals durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt EUR 2.667.500,00 zu erhöhen.

Kapitalrücklage

Im Vorjahr wurden die Kapitalrücklagen insoweit zum Ausgleich des Verlustvortrages verwendet, als der Jahresüberschuss nicht zur Deckung des Verlustvortrages ausreichte. Eine Ausschüttung des Jahresüberschusses oder anderer Gewinnrücklagen an die Aktionäre erfolgte in Vorjahren nicht.

14. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Sie sind zum Rückzahlungsbetrag bzw. – im Fall der Leasingverbindlichkeiten – zum Barwert angesetzt und setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.09.2008	30.09.2007
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	49	101
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	3.884	4.135
Langfristige Rechnungsabgrenzungsposten	33	29
	3.966	4.265

Mit Wirkung zum 1. Januar 2006 hat die Gesellschaft einen Immobilien-Leasingvertrag über Büro- und Verwaltungsgebäude in Lichtenau mit einer Gesamtlauzeit von 25 Jahren abgeschlossen. Nach zehn bzw. 15 Jahren besteht eine Kaufoption zum Erwerb sämtlicher Anteile an den Leasingobjektgesellschaften, in deren Eigentum sich das Grundstück befindet. Daneben bestehen in geringem Umfang Leasingverträge über sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung, die als Finanzierungsleasing zu klassifizieren sind, vgl. dazu Abschnitt D.5.

Die zum Abschlussstichtag aus dem Finanzierungsleasing resultierende Zahlungsverpflichtung wird in Höhe des Barwertes der zukünftigen Mindestleasingzahlungen als Verbindlichkeit bilanziert. In den Folgejahren vermindern die an die jeweiligen Leasinggeber zu zahlenden Leasingraten in Höhe des Tilgungsanteils die Verbindlichkeit. Der Zinsanteil der Zahlungen wird ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Im Einzelnen ergeben sich folgende Werte:

in TEUR	2007/2008	2007/2008	2007/2008
Fälligkeit	Mindestleasingzahlung	Enthaltener Zinsanteil	Enthaltener Tilgungsanteil
bis 1 Jahr	546	286	260
1 bis 5 Jahre	2.073	942	1.131
über 5 Jahre	2.899	146	2.753
Summe	5.518	1.374	4.144

in TEUR	2006/2007	2006/2007	2006/2007
Fälligkeit	Mindestleasingzahlung	Enthaltener Zinsanteil	Enthaltener Tilgungsanteil
bis 1 Jahr	585	305	280
1 bis 5 Jahre	2.161	1.070	1.091
über 5 Jahre	3.652	608	3.044
Summe	6.398	1.983	4.415

Bei der Überleitung vom Barwert zu den Mindestleasingzahlungen wurde ein Mieterdarlehen von insgesamt TEUR 1.316, das ratierlich aufgebaut und zum Ende der Vertragslaufzeit im Jahr 2030 zurückgeführt wird, erstmals vollständig berücksichtigt. Die Summe der Mindestleasingzahlungen wurde entsprechend reduziert, wobei die Vorjahresangabe angepasst wurde. Das Mieterdarlehen wird über die Vertragslaufzeit aufgezinnt.

15. Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern haben sich wie folgt entwickelt:

	in TEUR
Stand am 01.10.2007	765
Zunahme	34
Stand am 30.09.2008	799

Die ermittelten Ansatz- und Bewertungsunterschiede zwischen den Ergebnissen aus den Anpassungen der Handelsbilanzen der einbezogenen Unternehmen an IFRS führten in folgenden Positionen zu passiven latenten Steuern:

in TEUR	30.09.2008	30.09.2007
Entwicklungskosten	757	705
Pauschalwertberichtigung zu Forderungen	15	14
Schuldenkonsolidierung	23	33
Sonstige	4	2
Zwischengewinneliminierung aus Fertigungsaufträgen	0	11
	799	765

16. Rückstellungen

Rückstellungen werden gemäß IAS 37 in Höhe des Betrags angesetzt, der nach bestmöglicher Schätzung erforderlich ist, um alle gegenwärtigen Verpflichtungen gegenüber Dritten am Bilanzstichtag abzudecken. Künftige Ereignisse, die sich auf den zur Erfüllung einer Verpflichtung erforderlichen Betrag auswirken können, sind in den Rückstellungen berücksichtigt, sofern sie mit hinreichender objektiver Sicherheit vorausgesagt werden können und sofern diese Verpflichtungen aus Vorgängen der Vergangenheit resultieren.

Über die Zusammensetzung und Entwicklung des Postens gibt die nachfolgende Übersicht Auskunft:

in TEUR	Stand 01.10.2007	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 30.09.2008
Steuerrückstellungen	70	8	0	39	101
Sonstige Rückstellungen					
Personal	72	67	5	10	10
Ausstehende Rechnungen	111	69	39	111	114
Projektgeschäfte	210	0	16	0	194
Übrige	201	183	6	173	185
	594	319	66	294	503
Gesamt	664	327	66	333	604

17. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten bestehen ausschließlich gegenüber anderen Unternehmen und sind innerhalb eines Jahres fällig.

Es bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen.

18. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Sie sind zum Rückzahlungsbetrag oder – im Falle der Leasingverbindlichkeiten – zum Barwert angesetzt und setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.09.2008	30.09.2007
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	52	49
Verbindlichkeiten aus Steuern	312	207
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	64	77
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	802	699
Kurzfristige Rechnungsabgrenzungsposten	645	405
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	260	280
	2.135	1.717

Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Personalverpflichtungen.

Der kurzfristige Rechnungsabgrenzungsposten umfasst im Wesentlichen abgegrenzte Erlöse aus Wartungsverträgen.

Die kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten betreffen das Gebäude-Leasing in Lichtenau.

E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2. Umsatzerlöse

Die LS telcom AG erfasst die Umsätze übereinstimmend mit IAS 18 und IAS 11. Umsätze für Produktverkäufe werden mit dem Eigentums- und Gefahrenübergang an den Kunden realisiert, wenn das Entgelt vertraglich festgesetzt oder bestimmbar und die Erfüllung der damit verbundenen Forderungen wahrscheinlich ist. Die Höhe der Erlöse kann verlässlich bestimmt werden. Es ist hinreichend wahrscheinlich, dass der LS telcom AG der wirtschaftliche Nutzen aus dem Verkauf zufließen wird und die im Zusammenhang mit dem Verkauf angefallenen oder noch anfallenden Kosten verlässlich bestimmt werden können. Ist eine Abnahme durch den Kunden vorgesehen, werden die entsprechenden Umsätze erst mit dieser Abnahme gebucht. Nachträglich gewährte Gutschriften sind in Abzug gebracht.

Die Umsatzerlöse werden ohne Umsatzsteuer und nach Abzug von gewährten Skonti ausgewiesen.

Die Aufteilung der Umsatzerlöse erfolgt nach Unternehmensbereichen und Regionen und ist in Erläuterung „Segmentberichterstattung“ in Abschnitt G. wiedergegeben. Die ermittelten Umsatzerlöse resultieren aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Die Umsatzerlöse umfassen mit EUR 8,5 Mio. (i.V. EUR 9,6 Mio.) die Umsätze aus langfristigen Fertigungsaufträgen.

3. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen im Wesentlichen den Erhalt bzw. die Auflösung von bisher abgegrenzten Fördermitteln (TEUR 75), Erlöse aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 66) und Währungsgewinne (TEUR 38). Die Fördermittel sind im Vorjahr zugegangen. Im laufenden Jahr wurden TEUR 21 an Fördermitteln vereinnahmt. Fördermittel werden als Ertrag erfasst, soweit diese mit Aufwendungen der jeweiligen Periode im Zusammenhang stehen.

4. Aktivierte Eigenleistungen

Sie beinhalten ausschließlich aktivierte Entwicklungskosten für die im Geschäftsjahr selbst erstellte Software. Zur Bewertung vgl. D.3.

5. Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2007/2008	2006/2007
Aufwendungen für bezogene Waren	315	845
Aufwendungen für Fremdleistungen	948	979
	1.263	1.824

6. Personalaufwand

Der Ausweis betrifft im Wesentlichen Gehälter sowie soziale Abgaben.

in TEUR	2007/2008	2006/2007
Löhne und Gehälter	6.968	6.701
Soziale Abgaben	1.184	1.161
	8.152	7.862
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	118	114

7. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens

Die Zusammensetzung der Abschreibungen ergibt sich aus der in Anlage 5/1 dargestellten Entwicklung des Konzernanlagevermögens.

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	2007/2008	2006/2007
Vertriebs- und Reisekosten	766	940
Gebäude- und Grundstückskosten	273	206
Übrige	1.283	1.236
	2.322	2.382

9. Zinserträge

in TEUR	2007/2008	2006/2007
Zinserträge	201	244
Zinsaufwendungen	327	352
	-126	-108

Die Zinserträge resultieren aus Guthaben bei Kreditinstituten.

In den Zinserträgen sind im Vorjahr mit TEUR 124 Zinserträge aus zu Marktwerten bewerteten Wertpapieren enthalten.

10. Zinsaufwendungen

Zinsaufwendungen ergeben sich aufgrund der Inanspruchnahme von Kreditlinien und Avalen sowie aufgrund von Leasingverpflichtungen.

11. Ertragsteuern

Als Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind sowohl die gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen.

Der Ertrag aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2007/2008	2006/2007
Laufende Steuern	54	36
Latente Steuern	-82	-179
	-28	-143

Der Ertrag aus latenten Steuern setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2007/2008	2006/2007
IFRS-Anpassungen		
Anlagevermögen LS telcom Limited, Ottawa/Kanada	0	26
Leasing	7	15
Veränderung aktive latente Steuern auf Verlustvorträge	-66	136
Rückgängigmachung Pauschalwertberichtigung	1	4
Entwicklungskosten	0	-343
Wertpapiere	0	-8
Sonstige Anpassungen	2	-3
Erfolgswirksame Konsolidierungsmaßnahmen	-26	-6
	-82	-179

Der Unterschied zwischen dem tatsächlichen Steueraufwand und dem rechnerischen Steueraufwand, der sich bei einem Steuersatz für die Gesellschaft von 28 % ergeben würde, setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2007/2008	2006/2007
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	462	1.103
Rechnerischer Steueraufwand (28 %)	129	284
Steuereffekt aus Verlustvorträgen	-200	-270
Permanente Differenzen	0	-111
Sonstiges	43	-46
Tatsächlicher Steuerertrag	-28	-143

Die erwartete Steuerbelastung auf das steuerliche Ergebnis beträgt im Vorjahr sowie zum Bilanzstichtag 28 % und errechnet sich wie folgt:

Gewerbsteuer bei einem Hebesatz von 330 %	11,7 %
Körperschaftsteuer (15 % vom Gewinn nach Gewerbesteuer)	15,0 %
Solidaritätszuschlag (5,5 % der Körperschaftsteuer)	0,8 %
Tarifbelastung	27,5 %
gerundet	28,0 %

12. Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien und Ergebnis je Aktie

Die Anzahl der Aktien betrug im Jahresdurchschnitt 5.333.279 (i. V. 5.335.000). Das Konzernjahresergebnis beläuft sich auf TEUR 450 (i. V. TEUR 1.156). Demgemäß ergibt sich ein Ergebnis je Aktie von EUR 0,08 (i. V. EUR 0,22).

Ein verwässertes Ergebnis je Aktie war nicht zu berechnen.

F. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich der Zahlungsmittelbestand im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und Abflüsse verändert hat. In Übereinstimmung mit IAS 7 wird zwischen Zahlungsströmen aus betrieblicher Tätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Als Mittelzu- und Abfluss aus der betrieblichen Tätigkeit wird die Umsatzstätigkeit angezeigt, durch die der Cashflow generiert wird.

Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sind im Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit enthalten.

In den Zahlungsströmen des Geschäftsjahres sind TEUR 201 (i. V. TEUR 244) erhaltene Zinsen und TEUR 327 (i. V. TEUR 352) gezahlte Zinsen enthalten. Wesentliche Ertragsteuerzahlungen sind neben den Veränderungen der aktiven und passiven latenten Steuern nicht zu berücksichtigen.

Die Zusammensetzung des Zahlungsmittelbestands entspricht dem in der Bilanz zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Saldo der liquiden Mittel.

G. Segmentberichterstattung

Bei der LS telcom AG werden die berichtspflichtigen Segmente in „Einzelmodule und Dienstleistungen“ und „Systemlösungen“ aufgeteilt. Die einzelnen Segmente können folgendermaßen charakterisiert werden:

Einzelmodule und Dienstleistungen

In dem Segment „Einzelmodule und Dienstleistungen“ werden die Geschäftsvorgänge zusammengefasst, bei denen einzelne Funknetzplanungsprodukte an Kunden lizenziert werden. Diese Geschäfte beinhalten typischerweise weniger Anpassungs- und Dienstleistungskompetenzen, sondern bestehen überwiegend aus dem klassischen, skalierbaren Software-Lizenzgeschäft. Daneben beinhaltet dieses Segment auch sämtliche Dienstleistungen, die LS telcom AG in Form von Beratung, Planung, Ingenieurleistungen und Trainings etc. erbringt.

Systemlösungen

Das Segment „Systemlösungen“ beinhaltet das typische Projektgeschäft (mit Regierungsbehörden und anderen Kunden), bei dem Produkte aus allen Geschäftsbereichen (Rundfunk-, Mobilfunk-, Richtfunkplanungsmodule sowie administrative Datenbanklösungen) zum Einsatz kommen und von der LS telcom AG in umfassende Systemlösungen integriert werden.

Die Aufgliederung der Ertragszahlen, der Vermögenswerte und Schulden sowie der sonstigen Kenngrößen nach den oben beschriebenen Segmenten ist entsprechend IAS 14 in den folgenden Übersichten dargestellt. Innenumsätze wurden keine getätigt. Die Tätigkeitsfelder des Unternehmens und die Zusammensetzung der geografischen Segmente sind im Einzelnen aufgeführt. Bei den geographischen Segmenten ist lediglich eine Aufteilung nach Umsätzen möglich.

in TEUR		Einzelmodule und Dienst- leistungen	System- lösungen	Gesamt
Geschäftsfelder				
Außenumsatz	2007/2008	4.144	8.508	12.652
	2006/2007	4.162	9.583	13.745
EBIT	2007/2008	538	50	588
	2006/2007	910	211	1.121
Segmentvermögen	2007/2008	7.688	12.402	20.090
	2006/2007	7.174	12.507	19.681
Segmentsschulden	2007/2008	2.610	4.209	6.819
	2006/2007	2.439	4.252	6.691
Investitionen	2007/2008	555	1.143	1.698
	2006/2007	799	2.377	3.176
Abschreibungen	2007/2008	688	1.328	2.016
	2006/2007	680	1.418	2.098

in TEUR		Inland	Europa	Mittlerer Osten	Asien	Afrika	Übriges Ausland	Gesamt
Regionen								
Außenumsatz	2007/2008	1.199	7.403	1.305	1.377	1.033	335	12.652
	2006/2007	1.251	7.034	1.806	1.944	1.072	638	13.745

H. Sonstige Angaben

1. Finanzrisikomanagement

a) Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement des LS telcom Konzerns umfasst neben der Gewährleistung der finanziellen Flexibilität zur Fortsetzung des Wachstumskurses und der Erreichung angemessener Dividendenzahlungen auch die Optimierung der Kapitalstruktur. Grundsätzlich wird weiterhin ein möglichst niedriger Verschuldungsgrad, gemessen durch den Quotient aus Nettoverschuldung und Eigenkapital angestrebt.

b) Marktrisiko

Die finanzwirtschaftlichen Risiken, denen die LS telcom AG ausgesetzt ist, umfassen vor allem Marktpreisrisiken (Devisenkurse, Preisrisiken), Ausfall-, Cashflow- und Liquiditätsrisiken. Bedingt durch die weltweiten Geschäftsaktivitäten des Unternehmens kommen den Devisenkursschwankungen von US-Dollar und kanadischem Dollar gegenüber dem Euro besondere Bedeutung zu.

ba) Währungsrisiko

Der LS telcom Konzern ist aufgrund seiner internationalen Geschäftstätigkeit Preis- und Währungsschwankungen ausgesetzt. Diese Risiken können, soweit sie die Abwicklung von Projekten betreffen, bereits kalkulatorisch und über geeignete vertragsgestalterische Maßnahmen in Projektverträgen weitgehend eingegrenzt werden. In Einzelfällen, d. h. insoweit diese aufgrund eines entsprechenden Projektvolumens eine maßgebliche Größenordnung annehmen, werden solche Risiken zudem durch Sicherungsgeschäfte begrenzt. Sicherungsgeschäfte werden über die Hausbanken des Unternehmens abgeschlossen, wobei marktgängige derivative Finanzinstrumente (Devisentermin- oder Devisenoptionsgeschäfte) zum Einsatz kommen. Im Geschäftsjahr 2007/2008 wurde ein Projektvolumen von TUSD 700 über ein Devisentermingeschäft abgesichert, das zum Bilanzstichtag bereits ausgelaufen war.

Das Währungsrisiko des Konzerns setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR				
Währungsrisiken 30.09.2008	EUR	CAD	ZAR	Summe
Liquide Mittel	4.183	42	80	4.305
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.299	672	145	5.116
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	293	20	3	316
Summe	8.775	734	228	9.737

in TEUR				
Währungsrisiken 30.09.2007	EUR	CAD	ZAR	Summe
Liquide Mittel	4.492	94	17	4.603
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.436	642	158	4.236
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	199	43	24	266
Summe	8.127	779	199	9.105

Ein Anstieg von 10 % des Euro gegenüber sämtlichen für das Unternehmen relevanten Währungen zum 30.09.2008 hätte das Ergebnis des Konzerns um TEUR 19 verbessert (30.09.2007: TEUR 12). Ein Rückgang von 10 % des Euro gegenüber sämtlichen für das Unternehmen relevanten Währungen zum 30.09.2008 hätte das Ergebnis des Konzerns um TEUR 19 verschlechtert (30.09.2007: TEUR 12).

bb) Zinsrisiken

Die Anlagen wurden im vergangenen Jahr ausschließlich in Tages- und Festgelder getätigt. Risikokonzentrationen im Finanzbereich werden des Weiteren durch die Streuung der Anlagen bei verschiedenen erstklassigen deutschen Banken vermieden. Durch diese Form der Anlage ist eine maximale Ausfall- bzw. Wertverlustrisikominimierung gegeben.

Aus dem Bestand an Finanzmitteln und sonstigen Vermögensgegenständen mit variablen Zinssätzen würde sich das Ergebnis per 30.09.2008 bei einer Zinsänderung um 100 Basispunkte um TEUR 46 verändern (30.09.2007 um TEUR 51).

bc) Preisrisiken

IFRS 7 fordert bezüglich der Darstellung der Marktrisiken auch Angaben darüber, wie sich hypothetische Änderungen von sonstigen Preisrisikovariablen auf Preise von Finanzinstrumenten auswirken. Als Risikovariablen kommen insbesondere Börsenkurse oder Indizes infrage. Der LS telcom Konzern hatte zum 30.09.2008 und 30.09.2007 keine diesen Preisrisiken unterliegenden Finanzinstrumente im Bestand.

c) Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko aus finanziellen Vermögenswerten besteht in der Gefahr des Ausfalls eines Vertragspartners und daher maximal jeweils in Höhe des Zeitwerts der Forderung an den jeweiligen Kontrahenten.

Das tatsächliche Ausfallrisiko im Geschäft mit Kunden ist sehr gering, da LS telcom vorrangig Endkunden mit erstklassiger Bonität bedient und in Zweifelsfällen durch vertragliche Gestaltung (geeignete Zahlungsbedingungen) die Minimierung dieses Risikos derart sicherstellt, dass wenigstens aufwands- und kostenseitig kein substantieller Schaden bei LS telcom verbleibt.

Die folgende Tabelle zeigt die Altersstruktur der Bruttobuchwerte überfälliger, nicht wertberechtigter finanzieller Vermögenswerte:

in TEUR Altersstruktur Forderungen 2007/2008	nicht fällig	bis 3 Monate	3-6 Monate	6-12 Monate	über 1 Jahr	Betrag
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.302	236	257	87	507	3.389
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	1.727	0	0	0	0	1.727
Sonstige Forderungen	0	660	0	0	0	660
	4.029	896	257	87	507	5.776

in TEUR Altersstruktur Forderungen 2006/2007	nicht fällig	bis 3 Monate	3-6 Monate	6-12 Monate	über 1 Jahr	Betrag
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.586	649	244	204	0	3.683
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	553	0	0	0	0	553
Sonstige Forderungen	0	713	0	0	0	713
	3.139	1.362	244	204	0	4.949

d) *Cashflow- und Liquiditätsrisiken*

Eine kontinuierlich gepflegte und überwachte Liquiditätsvorausschau sowie vorhandene Kreditlinien stellen primär sicher, dass eine ausreichende Liquiditätsversorgung des LS telcom Konzerns jederzeit gewährleistet ist.

Des Weiteren pflegt LS telcom eine offene und vertrauensvolle Kommunikation mit ihren Hausbanken, so dass auch unter den erschwerten Bestimmungen von Basel II weitere Möglichkeiten zur Unternehmensfinanzierung gegeben sind.

Die Fristigkeitenanalyse der finanziellen Verbindlichkeiten mit vertraglichen Restlaufzeiten ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

in TEUR Altersstruktur Verbindlichkeiten 2007/2008	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	52	49	0	101
Leasingverbindlichkeiten	260	1.131	2.753	4.144
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	316	0	0	316
	628	1.180	2.753	4.561

in TEUR Altersstruktur Verbindlichkeiten 2006/2007	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	49	101	0	150
Leasingverbindlichkeiten	280	1.091	3.044	4.415
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	266	0	0	266
	595	1.192	3.044	4.831

Die nachfolgende Darstellung zeigt die vertraglich vereinbarten Zins- und Tilgungszahlungen auf die am 30.09.2008 (Vorjahr 30.09.2007) bestehenden Finanzverbindlichkeiten.

in TEUR Altersstruktur Cashflow 2007/2008	Cashflow 2008	Cashflow 2009 - 2013	Cashflow 2014 ff	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	55	51	0	106
Leasingverbindlichkeiten	546	2.073	2.899	5.518
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	316	0	0	316
	917	2.124	2.899	5.940

in TEUR Altersstruktur Cashflow 2006/2007	Cashflow 2008	Cashflow 2009 - 2013	Cashflow 2014 ff	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	55	106	0	161
Leasingverbindlichkeiten	585	2.161	3.652	6.398
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	266	0	0	266
	906	2.267	3.652	6.825

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat sonstige finanzielle Verpflichtungen im Zusammenhang mit Miet- und Leasingverträgen. Die sich daraus ergebenden finanziellen Verpflichtungen sind in der nachfolgenden Darstellung berücksichtigt:

	TEUR
Miet- und Leasingverpflichtungen	
Restlaufzeit bis 1 Jahr	181
Restlaufzeit 1 - 5 Jahre	179
Restlaufzeit über 5 Jahre	0
	360

3. Beziehungen zu nahestehenden Personen

Die Gesellschaft hat im Berichtszeitraum keine Geschäfte mit nahestehenden Personen getätigt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage des Unternehmens haben könnten.

4. Honorar des Abschlussprüfers

In den betrieblichen Aufwendungen des Geschäftsjahres sind Entgelte für die Abschlussprüfung in Höhe von TEUR 77, für Steuerberatungsleistungen in Höhe von TEUR 34 sowie für sonstige Beratungsleistungen in Höhe von TEUR 22 enthalten.

5. Abgabe der Erklärungen zum Deutscher Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG

Am 14. Dezember 2007 haben Vorstand und Aufsichtsrat die jährliche Entsprechungserklärung nach § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

6. Angaben zum Aufsichtsrat und zum Vorstand

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Dr. Winfried Holtermüller
(Rechtsanwalt), Stuttgart (Vorsitzender)

Prof. Dr. Werner Wiesbeck
(Professor für Höchstfrequenztechnik und Elektronik), Kelttern (stellv. Vorsitzender)

Dipl.-Finw. Karl Hensinger
(Finanzwirt), Laupheim

Dem Vorstand gehören an die Herren:

Dr. Manfred Lebherz
(Vorstand Finanzen, Investor Relations, Vertrieb), Lichtenau

Dr. Georg Schöne
(Vorstand Forschung & Entwicklung, Personal, strategische Entwicklung Software), Lichtenau

Dipl.-Ing. Roland Götz
(Vorstand Consulting, Engineering Services, strategische Entwicklung Planungsservices),
Rheinmünster

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2007/2008 betragen TEUR 813 (i. V. TEUR 747).

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2007/2008 Bezüge in Höhe von TEUR 33 (i. V. TEUR 33).

Herr Dr. Manfred Lebherz hält zum Bilanzstichtag 1.537.862, Herr Dr. Georg Schöne 1.634.954 und Herr Roland Götz 4.148 Aktien. Die Mitglieder des Aufsichtsrats halten 14.546 Aktien.

7. Gewinnverwendungsvorschlag

Für die Gewinnausschüttung ist der nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften erstellte Jahresabschluss der LS telcom AG maßgeblich. Der Vorstand schlägt vor, vom Bilanzgewinn der Gesellschaft von EUR 821.788,05 einen Betrag von EUR 0,05 je dividendenberechtigte Aktie als Dividende auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Lichtenau, 18. November 2008

LS telcom Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr. Manfred Lebherz

Dr. Georg Schöne

Dipl.-Ing. Roland Götz

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2007 bis zum 30. September 2008 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, 19. November 2008

Dr. Ebner, Dr. Stolz und Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Wolfgang Berger
Wirtschaftsprüfer

Dr. Volker Hecht
Wirtschaftsprüfer



**Bilanz (HGB) der LS telcom Aktiengesellschaft,
Lichtenau, zum 30. September 2008**

Aktiva

	EUR	Stand am 30.09.2008 EUR	Stand am 30.09.2007 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen an solchen Rechten		518.160,58	571
II. Sachanlagen			
1. Einbauten auf fremden Grundstücken	261.779,46		339
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	383.111,30		357
		644.890,76	696
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.380.386,09		1.380
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.778.813,98		0
		4.159.200,07	1.380
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Unfertige Leistungen		1.463.850,05	304
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.263.365,88		2.561
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	147.972,23		2.265
3. Sonstige Vermögensgegenstände	260.030,61		182
		2.671.368,72	5.008
III. Wertpapiere			
Eigene Anteile		52.733,21	0
IV. Flüssige Mittel		4.774.013,78	5.102
C. Rechnungsabgrenzungsposten		41.695,19	40
		14.325.912,36	13.101

Passiva

	EUR	Stand am 30.09.2008 EUR	Stand am 30.09.2007 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	5.335.000,00		5.335
II. Kapitalrücklage	5.968.778,15		5.969
III. Gewinnrücklagen			
Rücklagen für eigene Anteile	52.733,21		0
Andere Gewinnrücklagen	31.866,00		32
IV. Bilanzgewinn	821.788,05		0
		12.210.165,41	11.336
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		1.068.476,24	1.068
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	100.598,57		149
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	15.200,00		11
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	247.009,96		154
4. Sonstige Verbindlichkeiten	120.660,34		119
		483.468,87	433
D. Rechnungsabgrenzungsposten		563.801,84	264
		14.325.912,36	13.101

**Gewinn- und Verlustrechnung (HGB)
der LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau, für die Zeit vom
1. Oktober 2007 bis zum 30. September 2008**

	2007/2008 EUR		2006/2007 TEUR	
1. Umsatzerlöse	9.570.458,20		11.521	
2. Erhöhung (i. V. Verminderung) des Bestands an unfertigen Leistungen	1.159.866,34		-79	
3. Sonstige betriebliche Erträge	235.729,66		406	
	10.966.054,20		11.848	
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	242.120,28		836	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.010.473,80	1.252.594,08	1.088	1.924
5. Personalaufwand				
a) Gehälter	5.648.932,09		5.513	
b) Soziale Abgaben	822.430,87	6.471.362,96	827	6.340
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	406.527,60		385	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.267.786,80		2.238	
	567.782,76		961	
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	336.376,15		324	
9. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	3.235,19		0	
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17.634,47	315.506,49	36	288
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	883.289,25		1.249	
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.249,25		3	
13. Sonstige Steuern	4.518,74	8.767,99	3	6
14. Jahresüberschuss	874.521,26		1.243	
15. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0,00		-14.906	
16. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0,00		13.663	
17. Zuführung zur Rücklage für eigene Anteile	52.733,21		0	
18. Bilanzgewinn	821.788,05		0	



**Entwicklung des Anlagevermögens (HGB)
der LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau,
im Geschäftsjahr 2007/2008**

Anschaffungs-/Herstellungskosten

in EUR	Stand am 01.10.2007	Zugänge	Umglieder- ungen	Abgänge	Stand am 30.09.2008
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen an solchen Rechten	3.024.487,25	153.260,86	0,00	2.208,92	3.175.539,19
II. Sachanlagen					
1. Einbauten auf fremden Grundstücken	1.085.633,74	9.700,85	0,00	0,00	1.095.334,59
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.744.157,70	139.833,31	0,00	4.958,75	1.879.032,26
	2.829.791,44	149.534,16	0,00	4.958,75	2.974.366,85
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.380.386,09	0,00	0,00	0,00	1.380.386,09
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	531.727,48	2.247.086,50	0,00	2.778.813,98
	1.380.386,09	531.727,48	2.247.086,50	0,00	4.159.200,07
	7.234.664,78	834.522,50	2.247.086,50	7.167,67	10.309.106,11



Kumulierte Abschreibungen

Stand am 01.10.2007	Zugänge	Abgänge	Stand am 30.09.2008
2.453.316,54	206.270,99	2.208,92	2.657.378,61
747.026,82	86.528,31	0,00	833.555,13
1.387.151,41	113.728,30	4.958,75	1.495.920,96
2.134.178,23	200.256,61	4.958,75	2.329.476,09
0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00
4.587.494,77	406.527,60	7.167,67	4.986.854,70

Buchwerte

Stand am 30.09.2008	Stand am 30.09.2007
518.160,58	571.170,71
261.779,46	338.606,92
383.111,30	357.006,29
644.890,76	695.613,21
1.380.386,09	1.380.386,09
2.778.813,98	0,00
4.159.200,07	1.380.386,09
5.322.251,41	2.647.170,01

Anhang der LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau, für das Geschäftsjahr 2007/2008

A. Ausweis- und Bewertungsänderungen

Angesichts der langen Laufzeiten wurden die an Tochterunternehmen gewährten Darlehen im Wirtschaftsjahr 2007/2008 aus den Forderungen gegen verbundene Unternehmen in die Ausleihungen an verbundene Unternehmen umgegliedert.

Im Berichtsjahr wurden erstmals ab dem 1. Januar 2008 angeschaffte, abnutzbare bewegliche geringwertige Anlagegüter über EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 gemäß § 6 Abs. 2 a EStG in einen Sammelposten eingestellt und linear über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben. Abweichend hiervon wurden in Vorjahren geringwertige Anlagegüter gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Auswirkung der Bewertungsänderung hat einen geringeren Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und wurde im Hinblick auf eine einheitliche Bilanzierung in Handels- und Steuerbilanz sowie ein verbessertes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vorgenommen.

B. Rechnungslegungsgrundsätze

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** und **Sachanlagen** sind mit den um planmäßige Abschreibungen verminderten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden linear abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird nach der linearen Methode abgeschrieben.

Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Die **unfertigen Leistungen** sind mit den Herstellungskosten bewertet. Dabei werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie herstellungsbezogene Verwaltungsgemeinkosten einbezogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Für das allgemeine Kreditrisiko ist eine Pauschalwertberichtigung für Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr mit 1,0 % gebildet.

Die **Wertpapiere des Umlaufvermögens** sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet.

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Rückzahlungsbetrag bewertet.

Die **erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen** sind ohne Umsatzsteuer ausgewiesen.

Forderungen und Verbindlichkeiten in **Fremdwährung** werden mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Entstehens umgerechnet; bei Kursänderungen erfolgt die Bewertung grundsätzlich zum Wechselkurs des Bilanzstichtags unter Beachtung des Niederstwertprinzips auf der Aktiv- und des Höchstwertprinzips auf der Passivseite.

C. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

1. Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** in Höhe von EUR 147.972,23 (i. V. TEUR 2.265) betreffen in Höhe von EUR 241.781,55 (i. V. TEUR 227) Forderungen und in Höhe von EUR 93.809,32 (i. V. TEUR 184) Verbindlichkeiten aus dem Liefer- und Leistungsverkehr.

Unter den **sonstigen Vermögensgegenständen** ist ein Betrag von EUR 69.861,94 (i. V. TEUR 0) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr ausgewiesen. In den sonstigen Vermögensgegenständen ist ein Betrag in Höhe von EUR 137.305,70 (i. V. TEUR 31) enthalten, der rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entsteht.

3. Eigene Anteile

Die Gesellschaft hat im laufenden Wirtschaftsjahr 32.164 eigene Aktien erworben, die am Bilanzstichtag weiterhin im Bestand waren.

4. Flüssige Mittel

Die Position enthält den Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten. Zur Besicherung von in Anspruch genommenen Kreditlinien dient ein Anteil der Festgelder in Höhe von EUR 660.030,11 als Pfand.

5. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt zum Bilanzstichtag EUR 5.335.000,00.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist unverändert eingeteilt in 5.335.000 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen wurden durch den Erwerb der eigenen Anteile um EUR 52.733,21 erhöht.

Genehmigtes Kapital

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 5. März 2004 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 4. März 2009 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt EUR 2.667.500,00 zu erhöhen. Diese Ermächtigung wurde in der ordentlichen Hauptversammlung am 6. März 2008 aufgehoben.

Der Vorstand wurde in der ordentlichen Hauptversammlung vom 6. März 2008 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 5. März 2013 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder in Teilbeträgen mehrmals durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt EUR 2.667.500,00 zu erhöhen.

6. Rückstellungen

Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personalkosten (TEUR 604), für Projektgeschäfte im Mittleren Osten (TEUR 210) und für ausstehende Rechnungen (TEUR 91).

7. Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** setzen sich wie folgt zusammen:

	EUR
Restlaufzeit bis 1 Jahr	51.346,39
Restlaufzeit 1 - 5 Jahre	49.252,18
	100.598,57

Sie sind durch Kfz-Brief-Übereignung gesichert.

Alle anderen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Für die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2008 EUR	30.09.2007 TEUR
Verbindlichkeiten aus Steuern	89.875,36	108
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	9.109,00	8
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	21.675,98	3
	120.660,34	119

II. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse lassen sich wie folgt nach Tätigkeitsbereichen verteilen:

	TEUR	%
Einzelmodule und Dienstleistungen	3.460	36,2
Systemlösungen	6.110	63,8
	9.570	100,0

Dabei werden 12,4 % der Umsätze im Inland (TEUR 1.182), 58,1 % im europäischen Ausland (TEUR 5.564) und 29,5 % im übrigen Ausland (TEUR 2.824) erzielt.

2. Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Unter den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 46 ausgewiesen. Es handelt sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aus der Erstattung ausländischer Vorsteuer aus dem Vorjahr.

Bei den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 14 angefallen. Diese resultieren hauptsächlich aus Rechnungen, die das Vorjahr betreffen.

3. Verbundene Unternehmen

In den **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen** sind Zinsen in Höhe von EUR 140.802,22 (i. V. TEUR 94) aus verbundenen Unternehmen enthalten.

D. Sonstige Angaben

1. Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft ist am Bilanzstichtag an folgenden Unternehmen mit mindestens 20 % unmittelbar beteiligt:

Name	Beteiligungsquote %	Währung	Eigenkapital	Jahresergebnis
Vision2Comm GmbH, Lichtenau	100,0	TEUR	37	5
LS telcom Limited, Ottawa/Kanada	100,0	TCAD	763	-457
LS telcom SAS, Vélizy Villacoublay/Frankreich	100,0	TEUR	-766	-146
LS of South Africa Radio Communication Services (Pty) Ltd., Johannesburg/Südafrika	51,0	TZAR	125	76

2. Personal

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Angestellten (LS telcom AG sowie deren Niederlassung Budapest/Ungarn) beträgt 90.

3. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen **Haftungsrisiken** in Höhe von maximal TEUR 101 (i. V. TEUR 96) für **Mietverbindlichkeiten** sowie eingegangene **Bürgschaften** in Höhe von TEUR 4 (i. V. TEUR 1) für die Tochtergesellschaft LS telcom SAS, Vélizy Villacoublay/Frankreich, und von TEUR 21 (i. V. TEUR 4) für die Tochtergesellschaft LS telcom Limited, Ottawa/Kanada.

Die **sonstigen finanziellen Verpflichtungen** bestehen in folgender Höhe:

Miet- und Leasingverpflichtungen	TEUR
Fällig 01.10.2007 - 30.09.2008	513
Fällig 01.10.2008 - 30.09.2012	1.285
Fällig ab 01.10.2012	1.513
Gesamt	3.311

4. Organe der Gesellschaft

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Dr. Winfried Holtermüller
(Rechtsanwalt), Stuttgart (Vorsitzender)

Prof. Dr. Werner Wiesbeck
(Professor für Hochfrequenztechnik und Elektronik), Kelttern (stellv. Vorsitzender)

Dipl.-Finw. Karl Hensinger
(Finanzwirt), Laupheim

Dem Vorstand gehören an die Herren:

Dr. Manfred Lebherz
(Vorstand Finanzen, Investor Relations, Vertrieb), Lichtenau

Dr. Georg Schöne
(Vorstand Forschung & Entwicklung, Personal, strategische Entwicklung Software), Lichtenau

Dipl.-Ing. Roland Götz
(Vorstand Consulting, Engineering Services, strategische Entwicklung Planungsservices), Rheinmünster

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2007/2008 betragen TEUR 813 (i. V. TEUR 747).

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2007/2008 Bezüge in Höhe von TEUR 33 (i. V. TEUR 33).

Herr Dr. Manfred Lebherz hält zum Bilanzstichtag 1.537.862, Herr Dr. Georg Schöne 1.634.954 und Herr Roland Götz 4.148 Aktien. Die Mitglieder des Aufsichtsrats halten 14.546 Aktien.

5. Honorar des Abschlussprüfers

In den betrieblichen Aufwendungen des Geschäftsjahres sind Entgelte für die Abschlussprüfung in Höhe von EUR 52.900,00, für Steuerberatungsleistungen in Höhe von EUR 22.100,00 sowie für sonstige Beratungsleistungen in Höhe von EUR 20.565,00 enthalten.

6. Konzernabschluss

Die LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau, ist nach § 290 HGB zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Die Veröffentlichung des Konzernabschlusses erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger.

7. Mitteilung gemäß § 26 Abs. 1 Satz 1 WpHG vom 19. September 2007

Die IFM Independent Fund Management AG, Austraße 9, 9490 Vaduz, Fürstentum Liechtenstein, hat uns mit Schreiben vom 11.07.2007 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Verwaltungsgesellschaft IFM Independent Fund Management AG als Treuhänder für den Fonds Scherrer Small Caps Europe an der LS telcom AG am 5. Juli 2007 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten hat und nun 6,81 % (Anzahl der Stimmrechte: 363.332) beträgt.

8. Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG

Am 14. Dezember 2007 haben Vorstand und Aufsichtsrat die jährliche Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Webseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

E. Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, vom Bilanzgewinn der Gesellschaft von EUR 821.788,05 einen Betrag von EUR 0,05 je dividendenberechtigte Aktie als Dividende auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Lichtenau, 18. November 2008

LS telcom Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr. Manfred Lebherz Dr. Georg Schöne Dipl.-Ing. Roland Götz

Lagebericht der LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau, für das Geschäftsjahr 2007/2008

A. Geschäft und Rahmenbedingungen

1. Marktumfeld und Absatzentwicklung

Das Marktumfeld im Geschäftsjahr 2007/2008 war, wie in den beiden vorangegangenen Jahren, freundlich, dennoch konnte die LS telcom AG die geplanten Ziele nicht verwirklichen. Unerwartete Abrufverzögerungen auf Kundenseite bei mehreren größeren Projekten führten dazu, dass das Umsatzniveau des Vorjahres nicht erreicht wurde.

Der Vorstand des Unternehmens hatte aufgrund der vorgenannten Effekte noch Ende August 2008 mit einem Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr und dem Erreichen eines lediglich ausgeglichener Ergebnisses gerechnet. Die Geschäftsentwicklung verlief jedoch im September sehr positiv, so dass die Gesellschaft gegen Ende des Geschäftsjahres noch etwas aufholen konnte und nun, wenn auch nicht so hoch wie im Vorjahr, ein erfreulich gutes Ergebnis ausweisen kann.

Der Jahresüberschuss liegt mit TEUR 875 gut 30 % unter dem Vorjahresergebnis von EUR 1,24 Mio., das Betriebsergebnis mit TEUR 568 etwa 41 % unter dem des Vorjahres (i. V. TEUR 962).

Der Umsatz gliedert sich nach den beiden Berichtssegmenten „Systemlösungen“ und „Einzelmodule und Dienstleistungen“ wie folgt auf:

in TEUR	Umsatz GJ 2007/2008	Umsatz GJ 2006/2007	Veränderung
Systemlösungen	6.110	7.250	-16 %
Einzelmodule und Dienstleistungen	3.460	4.271	-19 %
Insgesamt	9.570	11.521	-17 %

Die Berichtssegmente sind hierbei wie folgt definiert:

Das Segment „Systemlösungen“ beinhaltet das typische Projektgeschäft (mit Regulierungsbehörden und anderen Kunden), bei dem Produkte aus allen Geschäftsbereichen (Rundfunk-, Mobilfunk- und Richtfunkplanungsmodulen sowie administrative Datenbanklösungen) zum Einsatz kommen und von der LS telcom in umfassende Systemlösungen integriert werden.

In dem Segment „Einzelmodule und Dienstleistungen“ werden die Geschäftsvorgänge zusammengefasst, bei denen einzelne Funknetzplanungsprodukte an Kunden lizenziert werden. Diese Geschäfte enthalten typischerweise weniger Anpassungs- und Dienstleistungskomponenten, sondern bestehen überwiegend aus dem klassischen, skalierbaren Software-Lizenzgeschäft. Daneben umfasst dieses Segment sämtliche Dienstleistungen, die LS telcom in Form von Beratung, Planung, Ingenieurleistungen, Trainings etc. erbringt.

Im vergangenen Geschäftsjahr setzte sich die rege Nachfrage in den von uns bedienten Teilmärkten fort, welche sich überwiegend auf Systemlösungen zur Frequenzverwaltung bezog. Bereits seit dem Geschäftsjahr 2005/2006 liegt der Umsatzanteil des Segments „Systemlösungen“ stets deutlich über dem des Segments „Einzelmodule und Dienstleistungen“; so auch im Geschäftsjahr 2007/2008, in dem ähnlich wie im Vorjahr 64 % (i. V. 63 %) der gesamten Umsatzerlöse erwirtschaftet wurden. In diesem Geschäftsumfeld stehen aktuell mehrere Ausschreibungen für umfassende Systemmodernisierungen sowie für Neusysteme an. Die umsatzstärksten Projekte des abgelaufenen Geschäftsjahres betrafen, wie im Vorjahr, größere Frequenzmanagementsysteme mit hohem Automatisierungsgrad für Kunden in Europa, dem Mittleren Osten und Asien.

Obgleich sich in den vergangenen Jahren eine gewisse Konsolidierung in den für uns relevanten Teilmärkten vollzogen hat, besteht immer noch ein starker Wettbewerb, der jedoch nicht mehr mit ruinösem Preiskampf, sondern eher auf Basis von Qualität und Technologie, also mit „vernünftigeren“ Verkaufsargumenten geführt wird.

Der LS telcom gelang es, sich weitere Marktanteile gegenüber dem Wettbewerb in der Neukundenakquise zu sichern, das Geschäft aber ebenso mit bestehenden Kunden weiter auszubauen. Technologisch haben wir unseren Vorsprung zum Wettbewerb speziell im Bereich Systemlösungen für Regulierungsbehörden erheblich vergrößert.

Die LS telcom AG weist im Geschäftsjahr 2007/2008 gegenüber dem Vorjahr einen Umsatzrückgang von 17 % und Umsatzerlöse von EUR 9,57 Mio. (i. V. EUR 11,52 Mio.) aus.

Unter Berücksichtigung der stark angewachsenen Bestandsveränderungen sowie der sonstigen betrieblichen Erträge ergibt sich eine Gesamtleistung von EUR 10,97 Mio., die 7 % unter der des Vorjahres (EUR 11,85 Mio.) liegt.

Der Auftragseingang in Höhe von EUR 10,92 Mio. (i. V. EUR 10,87 Mio.) lag 2007/2008 ähnlich dem des Vorjahres und stimmt uns unter Berücksichtigung aktuell laufender Verhandlungen weiterhin optimistisch für die künftige Geschäftsentwicklung.

Das Unternehmen hat zwar auch eine gute Nachfrage nach Planungs- und Beratungsdienstleistungen im Zusammenhang mit der Digitalisierung des terrestrischen Rundfunks sowie der Einführung neuer digitaler Funknetze für Sicherheitsdienste verzeichnet, allerdings diese im Geschäftsjahr nicht in entsprechende Umsatzerlöse verwandeln können. Im Beratungsgeschäft ist erwähnenswert, dass sich die LS telcom als Dienstleister über Mobil- und Rundfunkbetreiber hinaus noch stärker bei öffentlichen Auftraggebern etabliert hat und ihre Beratungsdienstleistungen mittlerweile auch vermehrt international erbringt.

Jeder dieser unterschiedlichen Teilmärkte dürfte in den nächsten Jahren eine relevante Rolle für die Umsatzentwicklung des Unternehmens spielen.

Im Segment „Systemlösungen“ hat das Unternehmen die Profitabilität verbessert und weist trotz signifikantem Umsatzrückgang ein höheres EBIT aus als im Vorjahr. Zurückzuführen ist dies auf vermehrte Lizenzerlöse durch System-Upgrades sowie auf die stark angestiegenen unfertigen Leistungen in Höhe von TEUR 818.

Das Segment „Einzelmodule und Dienstleistungen“ verlor im Betriebsergebnis überproportional zum Umsatzrückgang. Hier wurden verstärkt vertriebliche Aktivitäten verfolgt mit dem Ziel, die nun abgeschlossenen Rahmenverträge zu gewinnen, um Umsatz- und Ergebnisbeiträge für die Zukunft zu sichern.

Der Auslandsanteil der Umsatzerlöse liegt im Berichtszeitraum mit 88 % in etwa bei dem des Vorjahres (87 %). Die Exportumsätze innerhalb Europas liegen bei 58 % und in den restlichen Regionen bei 30 % (dabei Asien mit 10 % und der Mittlere Osten mit 13 %).

2. Unternehmenssituation

Systemlösungen

Im Geschäftsjahr 2007/2008 verzeichnete die LS telcom AG in dem insbesondere auf Regulierungsbehörden und sonstige Frequenzverwaltungsorganisationen ausgerichteten Segment erneut eine gute Nachfrage, wenn auch nicht alle Projekte wie geplant umgesetzt und aufgrund unvorhergesehener Verzögerungen die Erlöse des Vorjahres nicht erzielt wurden. Für einige der im Laufe des Geschäftsjahres implementierten Projekte erwarten wir Nachfolgeprojekte im laufenden und in den nachfolgenden Geschäftsjahren.

Nach jeweils sehr hohen Steigerungen des Umsatzes in den beiden Vorjahren, verfehlte der Umsatz von EUR 6,11 Mio. aus diesem Segment um ca. 16 % den des Vorjahres von EUR 7,25 Mio.. Berücksichtigt man allerdings die im Vorjahr negativen und im Geschäftsjahr 2007/2008 stark positiven Bestandsveränderungen aus unfertigen Leistungen in diesem Segment, so liegt die Segment-Gesamtleistung lediglich um gut 2 % unter der des Vorjahres.

Der Umsatz im Segment „Systemlösungen“ wurde, wie in der Vergangenheit, aus einer ausgewogenen Mischung von Neugeschäft und Folgegeschäft (Systemerweiterung und Wartung) mit Bestandskunden erwirtschaftet. Wesentliche Beiträge resultierten aus Projekten in Russland, Großbritannien, Saudi Arabien, Ungarn, Malaysia, den Vereinigten Arabischen Emiraten sowie aus Geschäften mit deutschen Behörden und Systemlieferanten.

Während vor zwei Jahren noch ein negatives EBIT ausgewiesen wurde, konnte das Segment Systemlösungen im abgelauenen Wirtschaftsjahr 2007/2008 einen profitablen Beitrag von TEUR 344 (i. V. TEUR 163) zum Betriebsergebnis beisteuern.

Einzelmodule und Dienstleistungen

Die im Segment „Einzelmodule und Dienstleistungen“ erzielten Umsatzerlöse von EUR 3,46 Mio. (i. V. EUR 4,27 Mio.) setzen sich zusammen aus ca. 44 % (i. V. 47 %) Dienstleistungen und 56 % (i. V. 53 %) Umsätzen aus Softwarelizenzen einschließlich Wartung und sind somit mit der Zusammensetzung des Vorjahres vergleichbar.

Planungslösungen für Rundfunk- und Telekommunikationsnetze

Im Rundfunkbereich bestand im Rahmen der laufenden Digitalisierung der terrestrischen Rundfunksysteme und der Einführung von Mobile TV (dem Fernsehen für Handys) eine unverändert hohe Nachfrage.

Softwaremodule zur Planung und Koordination der neuen Digitalnetze wurden an eine Reihe von Neukunden, vorwiegend in Europa und dem Mittleren Osten, verkauft. Der LS telcom AG gelang es damit, die bestehende Kundenbasis für diese Produkte auszubauen. Die Gesellschaft bleibt damit unbestrittener Marktführer für Planungs- und Koordinierungssysteme von analogen und digitalen Rundfunksendernetzen.

Im Kundenbereich der Telekom- und Rundfunknetzbetreiber ist unverändert vorrangiges Thema die Einführung des digitalen Fernsehens für den Heimempfang sowie von sogenannten „Mobile TV“-Netzen. Die LS telcom AG ist in diesem Bereich der Konvergenz von Rundfunk- und Mobilfunknetzen einzigartig positioniert, weil unser Unternehmen in allen Funkbereichen hochklassige Kompetenz, Erfahrung und Referenzen nachweisen kann.

Da sich viele Länder bezüglich Mobile TV aktuell erst mit der Ausschreibungsphase für entsprechende Funklizenzen befassen und insbesondere in Asien derzeit die grundlegenden Planungen für den Umstieg auf digitales Fernsehen laufen, rechnen

wir diesbezüglich mit gutem weiteren Potenzial für die kommenden Jahre.

Dienstleistungen

Die LS telcom erbringt in dem Geschäftsbereich „Consulting & Engineering“ umfassende Trainings-, Planungs- und Beratungsdienstleistungen für unterschiedliche Kunden, unter anderem für spezielle Nutzer von Funkfrequenzspektrum, Netzbetreiber und Regulierungsbehörden.

Das Umsatzniveau des Vorjahres wurde zwar während des vergangenen Geschäftsjahres in diesem Segment nicht erreicht, allerdings konnte die unverändert gute Nachfrage in langfristige Kooperationsverträge umgesetzt werden, die einen guten Teil der Erlöse für die nächsten Jahre sichern und für eine ordentliche Grundauslastung sorgen sollten.

Das Geschäftsfeld wurde durch den oben erwähnten Planungsbedarf für neue digitale Rundfunknetzkonzepte, Ingenieurleistungen für Mobilfunkunternehmen sowie Beratungs- und Planungsdienstleistungen für Systemhersteller und Ministerien im Bereich der öffentlichen Sicherheitsfunknetze gut ausgelastet. Im Umfeld des Aufbaus des digitalen Behördenfunknetzes in Deutschland („BOS-Netz“ für Behörden mit Ordnungsaufgaben wie Polizei, Feuerwehr und Rettungskräfte) sieht die LS telcom auch für die Zukunft großes Potential, speziell im hochwertigen Beratungsbereich.

Der bis zum Geschäftsjahr 2006/2007 stark angewachsene Umsatzbeitrag aus diesem Bereich blieb im Geschäftsjahr 2007/2008 mit EUR 1,51 Mio. deutlich hinter den Umsatzerlösen des Vorjahres von EUR 1,99 Mio. zurück.

Das seit 2002 etablierte Training Center steuerte auch im vergangenen Geschäftsjahr wieder einen stabilen Umsatzbeitrag bei. Trainingsseminare fanden hierbei sowohl am Sitz des Unternehmens als auch bei Kunden statt. Allein im letzten Geschäftsjahr wurden über 300 Teilnehmer geschult.

3. Niederlassungen und ausländische Gesellschaften

Die LS telcom AG unterhält zum Ende des Geschäftsjahres 2007/2008 Niederlassungen in Shanghai und Budapest. Die Büros in China und Ungarn dienen vorwiegend der Vor-Ort-, Projekt- und Vertriebsunterstützung sowie der lokalen Anpassung einzelner Softwaremodule. Daneben betreibt das Unternehmen seit Beginn dieses Geschäftsjahres ein Repräsentationsbüro in Muscat/Oman. Von dort aus erfolgt der maßgebliche Vertrieb in den gesamten arabischsprachigen Raum sowie die lokale Projektunterstützung.

Beteiligungen der LS telcom AG bestehen zum 30. September 2008 bei der LS telcom Limited, Ottawa/Kanada, bei der LS telcom SAS, Vélizy Villacoublay/Frankreich, bei der LS of South Africa Radio Communications (Pty) Ltd., Johannesburg/Südafrika, und bei der Vision2Comm GmbH, Lichtenau.

Die kanadische Tochtergesellschaft LS telcom Limited bearbeitet insbesondere den Markt für Software und Beratungsdienstleistungen für die Frequenzverwaltung bei Regulierungsbehörden und konzentriert sich regional vorrangig auf Lateinamerika sowie ausgewählte Länder in Asien und Afrika.

Die französische Tochterfirma LS telcom SAS vertreibt das gesamte LS telcom-Produktportfolio und bedient insbesondere den französischsprachigen Markt.

Die LS of South Africa Radio Communications (Pty) Ltd. erbringt Vertriebs-, Beratungs- und Softwareunterstützungsleistungen in Afrika mit Schwerpunkt auf dem englischsprachigen südlichen Teil des Kontinents.

Die Vision2Comm GmbH war während des Geschäftsjahres nur in geringem Umfang im Rahmen ausgewählter Beratungsprojekte operativ tätig.

Gegenüber dem letzten Geschäftsbericht ergaben sich somit keine Veränderungen im Konsolidierungskreis der LS telcom-Gruppe.

4. Mitarbeiter

Im Verlauf dieses Geschäftsjahres blieb der Personalbestand des Unternehmens unverändert bei durchschnittlich 90 Mitarbeitern. Neueinstellungen wurden teilweise projektgebunden und befristet vorgenommen.

Zum 30. September 2008 waren im Unternehmen insgesamt 94 (i. V. 92) Mitarbeiter beschäftigt.

5. Produktentwicklung

Im Unternehmen ist unverändert die überwiegende Anzahl der Mitarbeiter in der Entwicklung tätig, wobei die Schwerpunkte in der Integration bestehender Softwaremodule und der Weiterentwicklung webbasierter Funktionalität lagen.

Im vergangenen Geschäftsjahr erfolgten Entwicklungen sowohl unter Einsatz von eigenen Personalressourcen als auch unter Zuhilfenahme externer Kapazitäten. Bestehende Kooperationen mit Hochschulen hat das Unternehmen auch 2007/2008 gepflegt.

6. Forschung und Entwicklung

Für die Entwicklung neuer Standardsoftwareprodukte sowie für Forschung und allgemeine Entwicklung wurden von der LS telcom AG Aufwendungen in Höhe von EUR 1,99 Mio. als Aufwand erfasst. In diesem Zusammenhang nimmt die LS telcom AG auch an einem durch das BMWi geförderten Innovationsprogramm für den Mittelstand „Pro Inno“ teil, wobei in dem Projekt der LS telcom AG neue Planungsverfahren für Satellitenfunknetze entwickelt werden.

7. Die LS telcom AG an der Börse

Die LS telcom AG war während des Geschäftsjahres im Handelssegment „General Standard“ des geregelten Marktes an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

Im Geschäftsjahr 2007/2008 wurde das Kursniveau der vergangenen Perioden nicht gehalten. Zu Geschäftsjahresbeginn startete die Aktie noch mit einem Kurs von EUR 2,65. Die allgemeine Entwicklung an den Börsen, verbunden mit dem Einfluss von Spekulationen, führte jedoch dazu, dass zu Geschäftsjahresende die Aktie mit lediglich EUR 1,79 notierte. Der Kursverlauf zeigte sich über das Jahr hinweg stark volatil. So kostete eine Aktie zum zwischenzeitlichen Höchststand EUR 2,75, sie wurde während des Jahres allerdings auch mit nur EUR 1,30 bewertet.

Die Marktkapitalisierung von EUR 14.137.750,00 zu Beginn des Geschäftsjahres verringerte sich zum Stichtag 30. September 2008 auf EUR 9.549.650,00, was einen Kursverlust von etwa 32,5 % bedeutet. Der Prime Telecommunication Index sank im gleichen Zeitraum um ca. 16,8 %.

Noch immer wird die LS telcom-Aktie nur wenig an der Börse umgesetzt. Zusammen mit einem Designated Sponsor hat sich der Vorstand vor diesem Hintergrund verstärkt für intensiveren Handel eingesetzt. Die Bemühungen haben die Erwartungen allerdings nicht erfüllt. Im Vorjahresvergleich ging der Handel nochmals merklich zurück. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen blieb mit 4.290 Anteilen bzw. EUR 9.406 deutlich unter dem des letzten Geschäftsjahres von 6.874 Aktien bzw.

EUR 18.497. Die Zusammenarbeit mit dem Dienstleister wurde mittlerweile eingestellt.

Aufgrund der untergeordneten Relevanz des Xetra-Handels beziehen sich die o. g. Werte auf den Frankfurter Parketthandel.

B. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Geschäftsverlauf, Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Im Geschäftsjahr 2007/2008 hat die LS telcom AG ihr Ziel eines Umsatz- und Ergebniswachstums nicht erreicht. Dennoch ist es als Erfolg zu werten, dass unter Berücksichtigung der Verwerfungen, die sich bei der Akquisition und Abwicklung von Projekten im abgelaufenen Geschäftsjahr in Form von Verschreibungen bei der Beschaffung, Verzögerungen in Vertragsverhandlungen und bei der Projektimplementierung, insbesondere bei Großprojekten, ergeben haben, die Gesamtleistung des Unternehmens nur 7 % unter der des Vorjahres liegt und ein immer noch sehr gutes positives Jahresergebnis erzielt wurde. Dies spricht auch für den bezüglich des Unternehmens relevanten Telekommunikationsmarkt, der sich weiterhin freundlich präsentiert. Der Vorstand geht bei diesem Nischenmarkt davon aus, dass sich diese Marktstimmung auch mittelfristig halten wird.

In dem wie in den Vorjahren nachfrageintensiven und weiterhin von starkem Wettbewerb gekennzeichneten Markt hat sich die LS telcom gut behauptet und ihre Marktanteile ausgebaut. Das sehr gute Renommee des Unternehmens und die bewiesene langjährige Verlässlichkeit und die Qualität der LS telcom-Produkte waren für die Kunden in vielen Fällen wieder wichtigere Entscheidungskriterien als der reine Preisvergleich. Das Unternehmen konnte einige strategisch äußerst wertvolle Referenzprojekte in allen relevanten Teilmärkten (Rundfunkdigitalisierung (Mobile TV), Sicherheitsfunknetze sowie militärische und zivile Frequenzmanagement-Systeme) erfolgreich implementieren, die jeweils das Potenzial haben, für zukünftiges Geschäft in diesen Teilmärkten als Multiplikatoren zu wirken.

Der Umsatz des Unternehmens verringerte sich gegenüber dem Vorjahr (EUR 11,52 Mio.) um 17 % auf EUR 9,57 Mio.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 236 (i. V. TEUR 406) führen zusammen mit den Bestandsveränderungen in Höhe von TEUR 1.160 (i. V. TEUR -79) zu einer gegenüber dem Vorjahr um 7 % geringeren Gesamtleistung von EUR 10,97 Mio. (i. V. EUR 11,85 Mio.).

Sonstige betriebliche Erträge enthalten als wesentlichen Posten Erlöse mit verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 72, die sich auf Sale-und-Lease-Back Geschäfte beziehen, sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 43.

Der Materialaufwand fiel mit insgesamt EUR 1,25 Mio. erheblich geringer aus als im Vorjahr (EUR 1,92 Mio.).

Hinter diesen Aufwendungen stehen vor allem externe Entwicklungsressourcen und projektbezogene Unterbeauftragungen an externe Dienstleistungsunternehmen in Beratungsprojekten. Daneben fielen im Rahmen der durchgeführten Projekte, wie im Vorjahr, Zukäufe von Computer-Hardware und Geodaten an.

Wie in den vergangenen Jahren wurde grundsätzlich eine konservative, im Wesentlichen auf Erhaltungsinvestitionen ausgerichtete Investitionspolitik verfolgt. Die Abschreibungen liegen mit TEUR 407 auf einem mit dem Vorjahr vergleichbaren Niveau (i. V. TEUR 385). Der 6 %-ige Anstieg der Abschreibungen resultiert aus der Tatsache, dass Anlagen in geringerem Umfang als noch in den Vorjahren über Leasing finanziert wurden.

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 2 % von EUR 6,34 Mio. auf EUR 6,47 Mio. erhöht, was auf

die Zunahme des Personalstamms sowie auf Lohnerhöhungen zurückzuführen ist.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit EUR 2,27 Mio. annähernd bei denen des Vorjahres (EUR 2,24 Mio.).

Unter dem Strich ergibt sich ein Jahresergebnis von TEUR 875 (i. V. EUR 1,24 Mio.). Der Gewinn je Aktie beläuft sich damit auf EUR 0,16 (i. V. EUR 0,23).

Etwa 60 % des Umsatzes wurden im Geschäftsjahr mit 15 Kunden erzielt. Im Vorjahr wurde derselbe Umsatzanteil mit 14 Kunden erreicht. Konkrete Abhängigkeiten von Einzelkunden oder -projekten bestehen nicht.

2. Vermögenslage und Investitionen

Die Bilanz zum 30. September 2008 weist bei einer Bilanzsumme von EUR 14,33 Mio. (i. V. EUR 13,10 Mio.) ein Eigenkapital von EUR 12,21 Mio. (i. V. EUR 11,34 Mio.) aus. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 85 % (i. V. 87 %).

Anlagevermögen

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögenswerte weisen seit dem 30. September 2007 einen Rückgang um 8 % von EUR 1,27 Mio. auf EUR 1,16 Mio. aus. Investiert wurde vorwiegend in Betriebssoftware sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Angesichts der langen Laufzeiten wurden die an Tochterunternehmen gewährten Darlehen im Wirtschaftsjahr 2007/2008 aus den Forderungen gegen verbundene Unternehmen in die Ausleihungen an verbundene Unternehmen umgegliedert. Hauptsächlich dadurch erhöhen sich die Finanzanlagen um EUR 2,78 Mio.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Wert dieser Position (EUR 2,26 Mio.) ist gegenüber dem Ende des letzten Geschäftsjahres (EUR 2,56 Mio.) leicht zurückgegangen, liegt jedoch im Vergleich zu früheren Jahren weiter auf hohem Niveau, weil einige größere Projekte gegen Ende des Geschäftsjahres fertig gestellt wurden. Die Forderungen bestehen ausschließlich gegen Kunden mit sehr guter Bonität; die größten Außenstände waren bis zur Fertigstellung des Jahresabschlusses bezahlt.

Eigene Anteile

In Anbetracht der aktuellen Geschäftslage und -aussichten liegt die momentane Marktkapitalisierung des Unternehmens unter dessen fairem Wert. Der Vorstand der LS telcom hat von seiner durch die Hauptversammlung erteilten Ermächtigung zum Rückkauf eigener Aktien Gebrauch gemacht und bis zum Ende des Geschäftsjahres 32.164 Stück eigene Aktien zurückgekauft. Der Vorstand sieht bei dem seit Sommer 2008 ausgesprochen niedrigen Kurs eine gute Möglichkeit für die LS telcom AG, eigene Aktien für spätere Akquisitionszwecke am Markt einzusammeln. Hierfür wurden bis zum 30. September 2008 insgesamt TEUR 53 aufgewendet, die unter den Gewinnrücklagen als „Rücklage für eigene Anteile“ ausgewiesen sind.

Flüssige Mittel

Zum 30. September 2008 verfügt die LS telcom AG über einen Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von EUR 4,77 Mio. (i. V. EUR 5,10 Mio.). Liquiditätsseitig weist die LS telcom AG damit im Vergleich zum Vorjahr einen um 6 % geringeren Betrag an verfügbaren Geldmitteln aus. Der Rückgang des Cashbestands resultiert einerseits aus verzögerten Zahlungen von Kunden und andererseits aus der Notwendigkeit, die kanadische Tochtergesellschaft wegen Verzögerungen in Projektabschlüssen zwischen zu finanzieren.

C. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.

D. Risiko- und Prognosebericht

1. Risikomanagement

Grundvoraussetzung zur Erreichung der Unternehmensziele ist die Nutzung von sich bietenden Chancen. Dabei geht die LS telcom AG bewusst Risiken ein, von deren frühzeitigem Erkennen und professioneller Bewältigung der Erfolg des Unternehmens abhängt. Nur wer seine wesentlichen Risiken rechtzeitig erkennt und ihnen systematisch begegnet, kann die sich bietenden Chancen unternehmerisch verantwortlich nutzen.

Dieser Erkenntnis trägt die LS telcom Rechnung, indem sie die vorhandenen Maßnahmen zur Risikosteuerung in einem einheitlichen Risikomanagement-System zusammenfasst. Die Vorgaben der Unternehmensleitung an das Risikomanagement-System umfassen:

- Risikogrundsätze (das heißt Risikodefinitionen, Systematik der Bewertung von Risiken, Methoden zur Risikosteuerung, Grundsätze der Kommunikation und Dokumentation von Risiken),
- die Festlegung der methodischen Grundlagen des Risikomanagements,
- die Abgrenzung der einzelnen Geschäfts- bzw. Betrachtungsbereiche,
- die Festlegung von Verantwortlichkeiten, Aufgaben und Bewertungsstandards sowie
- die Definition der Wesentlichkeitsgrenzen für die Risikobewertung.

Die nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe mit Hilfe des Schadenserwartungswerts bewerteten Risiken wurden in die drei Klassen „zu beobachtende“, „zu überwachende“ und „zu berichtende Risiken (wesentliche Risiken)“ kategorisiert.

Die Vorgaben des Vorstands zum Risikomanagement sind in einem Risikomanagement-Handbuch dokumentiert. Zur zentralen Koordination des Risikomanagements innerhalb der Unternehmensgruppe wurde ein Risikomanagement-Beauftragter benannt. Auch der Aufsichtsrat der Gesellschaft wirkt aktiv und kontinuierlich an der Entwicklung und Fortschreibung des Risikomanagement-Systems der LS telcom AG mit.

Das Risikomanagement ist als kontinuierlicher Prozess in die Unternehmenssteuerung und in das Berichtswesen integriert. Zum Nachweis der Funktionsfähigkeit des Risikomanagement-Systems werden die Ergebnisse der Erhebung und Bewertung von Risiken und die getroffenen Maßnahmen zur Bewältigung systematisch dokumentiert.

Neben den quartalsweisen Gesamt-Risikoberichten werden neu auftretende Risiken, die vom Risikomanagement-Beauftragten als wesentlich für die Unternehmensgruppe bzw. den betroffenen Geschäftsbereich eingestuft werden, unverzüglich in Form von Ad-hoc-Berichten an den Vorstand der LS telcom AG sowie den Leiter des betroffenen Segments gemeldet. Unterstützend zu diesem Risikoreporting werden zusätzliche Kommunikationsmaßnahmen wie z. B. Aufsichtsrats- und Vorstandssitzungen, Sitzungen der Segmentleiter/Prokuristen, Ergebnisberichte der Bereichsleiter sowie ein regelmäßiges Finanzberichtswesen eingesetzt.

2. Risiken der künftigen Entwicklung

Die vergangenen Jahre zeigten, dass die LS telcom dem Einfluss diverser marktgebener Risiken unterworfen ist. Unternehmerische Tätigkeit ist stets verknüpft mit Risiken, die für die nähere Zukunft geplante Investitionen, die geplante fortschreitende Internationalisierung und regionale Ausweitung des Marktes sowie die Markteinführung neuer Produkte in sich bergen.

Schneller technologischer Wandel

Die Märkte, auf denen die LS telcom agiert, sind durch raschen technologischen Wandel, veränderte Anforderungen und Präferenzen der Anwender und Kunden, häufige Neueinführungen von Produkten und Dienstleistungen sowie sich weiterentwickelnde Standards und Praktiken gekennzeichnet. Der zukünftige Erfolg der LS telcom wird davon abhängen, bestehende Produkte kontinuierlich zu verbessern und diese zeitgerecht zu wettbewerbsfähigen Preisen zu entwickeln und einzuführen. Diese neuen Produkte müssen sich an den immer komplexeren und unterschiedlicheren Bedürfnissen der Kunden orientieren sowie dem technologischen Fortschritt und den sich weiterentwickelnden Standards und Praktiken Rechnung tragen.

Softwaresicherheit

Die wirtschaftliche Grundlage eines Unternehmens, das Software entwickelt, liegt in den Quellcodes bereits entwickelter oder in der Entwicklung befindlicher Software. Aber auch die Rahmenprodukte der Softwareentwicklung, wie Konzeption und Dokumentation zu den Softwareprodukten, sind eine wesentliche Grundlage der Geschäftstätigkeit. Trotz umfangreicher getroffener Sicherheitsvorkehrungen kann nicht ausgeschlossen werden, dass durch Versagen technischer Systeme oder menschliches Fehlverhalten wertvolle Teile des Datenbestands verloren gehen.

Internationalisierung

Die Gesellschaft plant, in den nächsten Jahren ihre Präsenz im nationalen und internationalen Markt durch entsprechende Kooperationen oder Kapitalbeteiligungen auszubauen. Obwohl derartige Maßnahmen gewissenhaft vorbereitet werden, begründen sie ein unternehmerisches Risiko. Sie könnten sich aufgrund verschiedener Ursachen entgegen den Erwartungen als weniger rentabel oder als für die Expansionsstrategie der Gesellschaft nicht geeignet erweisen. Daneben besteht die Gefahr, dass z. B. akquirierte Unternehmen nicht erfolgreich in die bestehenden Geschäftsbereiche der Gesellschaft integriert werden können.

Projektrisiken

Ziel der LS telcom ist es, in Zukunft vermehrt Umsatz mit Standard-Produkten zu realisieren. Allerdings wird auch im kommenden Geschäftsjahr 2008/2009 immer noch ein erheblicher Anteil des Umsatzes aus mehreren größeren Projekten mit vergleichsweise wenigen Kunden erzielt werden. Eine zeitliche Verschiebung innerhalb der Projektimplementierungspläne, Änderungen der politischen Lage eines Landes (Verschiebung von Lizenzausschreibungsverfahren, Unruhen etc.), in dem ein Projekt durchgeführt wird, oder Änderungen in der strategischen Planung von Kunden können deshalb durchaus einen gewichtigen Einfluss auf die zeitliche Realisierung von Umsätzen haben. Außerdem können zwischen der Auftragserteilung und der endgültigen Teil- oder Endabrechnung eines Auftrags längere Zeiträume liegen, in denen die LS telcom in Vorleistung tritt und das Bonitätsrisiko der Kunden sowie aufgrund der teilweise langen Projektlaufzeiten ein gewisses Wechselkursrisiko tragen muss. Die LS telcom AG schließt Verträge zwar vorwiegend in Euro ab, jedoch ist in Einzelfällen eine Vergütung in US-Dollar oder anderen Fremdwährungen mit Kunden unvermeidlich (dazu ausführlich in Abschnitt „Finanzwirtschaftliche Risiken“).

Netzaufbau mit neuen Funktechnologien

Die erfolgreiche Vermarktung der Produkte (Dienstleistungen und Software) für Netzbetreiber wird auch im Geschäftsjahr 2008/2009 stark von den Telekommunikationsmärkten abhängen. Neben dem Risiko, dass sich das Marktumfeld nicht entsprechend dem erwarteten positiven Trend fortentwickelt und in neue Funknetze und Technologien nur schleppend investiert wird, besteht hier das Risiko, dass Produkte trotz umsichtiger Planung und Erhebung im Vorfeld nicht auf die erwartete Akzeptanz im Markt stoßen.

Preisdruck

Der starke Wettbewerb könnte in gewissen Markt Bereichen zu Preisdruck führen und damit die Umsätze und Margen reduzieren. Die LS telcom war aufgrund der breiten Produktbasis und guten Liquiditätssituation zwar in der Vergangenheit in der Lage, solche Preiskämpfe durchzuführen, eine Fortführung solcher Preiskämpfe über längere Zeit würde allerdings das Betriebsergebnis in Zukunft nachteilig beeinflussen.

Wettbewerb

Der Softwaremarkt für Netzbetreiber und Regulierungsbehörden ist dem Wettbewerb ausgesetzt. Zwar bewegt sich die LS telcom mit ihren Produktlösungen in einem recht heterogenen Wettbewerbsumfeld; einige Wettbewerber verfügen in Teilbereichen jedoch ebenfalls über langjährige Erfahrung bei der Entwicklung und Vermarktung von Software sowie über erhebliche Marktanteile.

Mitarbeiterfluktuation

Die aktuell sehr unsichere Wirtschaftslage in verschiedenen Industriezweigen in Deutschland reduziert derzeit das Risiko, dass insbesondere erfahrene Mitarbeiter abgeworben werden könnten und dadurch relevantes Wissen dem Unternehmen entzogen würde. Die LS telcom AG wird trotz dieser Entwicklung weiterhin bestrebt sein, die Arbeitsplätze sowie die Vergütung der Mitarbeiter entsprechend attraktiv zu gestalten, um der Mitarbeiterfluktuation entgegen zu wirken. Dies kann effektiv zu einer Erhöhung der Personalaufwendungen führen und trägt das Risiko einer Margenminderung in sich. Bei einem Wiederanstieg der Wirtschaft besteht ansonsten in diesem Zusammenhang das Risiko von Know-How-Verlust.

Risiken durch die globale Finanzmarktkrise und Abkühlung der Wirtschaft

Die weltweite Krise an den Finanzmärkten und die Sorgen vor einer bevorstehenden Rezession könnten auch Einfluss auf unsere Branche haben. Die Kunden aus der Privatwirtschaft könnten unter finanziellen Druck geraten und Aufträge zurückziehen bzw. verschieben. Staatliche Kunden wie Ministerien und Regulierungsbehörden könnten sich durch die Krise gezwungen sehen, Hilfsprogramme aufzusetzen und Gelder aus geplanten Projekten abzuziehen.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die finanzwirtschaftlichen Risiken, denen die LS telcom ausgesetzt ist, umfassen vor allem Marktpreisrisiken (Devisenkurse, Preisrisiken), Ausfall- und Liquiditätsrisiken. Bedingt durch die weltweiten Geschäftsaktivitäten des Unternehmens kommen den Devisenkursschwankungen von US-Dollar und kanadischem Dollar gegenüber dem Euro besondere Bedeutung zu.

a) Preis- und Währungsrisiko

Die LS telcom ist aufgrund ihrer internationalen Geschäftstätigkeit Preis- und Währungsschwankungen ausgesetzt. Diese Risiken können, soweit sie die Abwicklung von Projekten betref-

fen, bereits kalkulatorisch und über geeignete vertragsgestalterische Maßnahmen in Projektverträgen weitgehend eingegrenzt werden. In Einzelfällen, d. h. insoweit diese aufgrund eines entsprechenden Projektvolumens eine maßgebliche Größenordnung annehmen, werden solche Risiken zudem durch Sicherungsgeschäfte begrenzt. Sicherungsgeschäfte werden über die Hausbanken des Unternehmens abgeschlossen, wobei marktgängige derivative Finanzinstrumente (Devisentermin- oder Devisenoptionsgeschäfte) zum Einsatz kommen. Im Geschäftsjahr 2007/2008 wurde ein Projektvolumen von TUSD 700 über ein Devisentermingeschäft abgesichert.

b) Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko aus finanziellen Vermögenswerten besteht in der Gefahr des Ausfalls eines Vertragspartners und daher maximal jeweils in Höhe des Zeitwerts der Forderung an den jeweiligen Kontrahenten. Das tatsächliche Ausfallrisiko im Geschäft mit Kunden ist sehr gering, da die LS telcom vorrangig Endkunden mit erstklassiger Bonität bedient und in Zweifelsfällen durch vertragliche Gestaltung (geeignete Zahlungsbedingungen) die Minimierung dieses Risikos derart sicherstellt, dass wenigstens aufwands- und kostenseitig kein substantieller Schaden bei der LS telcom verbleibt.

c) Liquiditätsrisiken

Eine kontinuierlich gepflegte und überwachte Liquiditätsvorausschau und vorhandene Kreditlinien gewährleisten eine jederzeit ausreichende Liquiditätsversorgung der LS telcom AG. Des Weiteren pflegt die LS telcom AG eine offene und vertrauensvolle Kommunikation mit ihren Hausbanken, so dass selbst unter den erschwerten Bestimmungen von Basel II weitere Möglichkeiten zur Unternehmensfinanzierung gegeben sind.

d) Risiken der eigenen Geldanlage

Anlagen werden von der LS telcom AG derzeit ausschließlich auf Tages- und Festgeldkonten getätigt, wobei die Gelder auf mehrere unabhängige Banken verteilt angelegt werden. Durch diese Form der Anlage ist ein hohes Maß an Anlagesicherheit gewährleistet, obgleich auch damit, wie in jüngster Vergangenheit durch die Finanzkrise gezeigt wurde, das Verlustrisiko nicht gänzlich ausgeschlossen werden kann. Sollte dieses aufgrund des Ausfalls einer Bank und den gleichzeitigen Ausfall ihres Sicherungsfonds eintreten, so könnte diese einen erheblich negativen Einfluss auf das Betriebsergebnis und die Vermögenslage der LS telcom AG haben.

3. Chancen der künftigen Entwicklung – voraussichtliche Geschäftsentwicklung

Der für die LS telcom AG relevante Telekommunikationsmarkt zeigt sich weiterhin freundlich und es bleibt zu hoffen, dass die weltweit angestrebten Wirtschaftsbelebungsmaßnahmen dazu führen, dass sich an dieser Marktlage mittelfristig nichts ändern wird.

Im Beratungsgeschäft hat sich die LS telcom sehr gut in einem neuen Kundensegment mit öffentlichen Auftraggebern behauptet. Außerdem sollte sich die technologische Weiterentwicklung im Rundfunkbereich und im Bereich der Rundfunk-/ Mobilfunk-Konvergenz (z. B. DVB-H Technologie) positiv auf die Investitionsbereitschaft unserer Kunden aus diesem Umfeld auswirken. Der Vorstand geht davon aus, dass in den nächsten Jahren unverändert hoher Bedarf an Planungsdienstleistungen und entsprechenden Softwarelösungen gegeben sein wird.

Der Vorstand rechnet auch für 2008/2009 mit guten Geschäftsmöglichkeiten im Umfeld der Digitalisierung bzw. Neuinstallation von PMR-Funknetzen für Sicherheitskräfte. Die anstehende Implementierungsphase in Deutschland sollte dem Unternehmen Chancen für eine Fortsetzung des Wachstums im Dienstlei-

stungsbereich bieten, zumal sich die LS telcom mit dem in 2008 abgeschlossenen Rahmenvertrag für das Baden-Württembergische Polizeifunknetz eine sehr gute Referenz geschaffen hat. Das Modell der Zusammenarbeit mit Alcatel Lucent ließe sich auch auf weitere Bundesländer übertragen.

In dem Kernmarkt für LS telcom, der Frequenzverwaltung und dem Spektrum Management, sieht der Vorstand ebenfalls gute Ansatzpunkte zur Realisierung weiteren Wachstums. Nachdem sich der Start einiger Projekte im abgelaufenen Geschäftsjahr verschoben hat, sollten diese einen gewissen Aufholeffekt in den nächsten zwölf Monaten mit sich bringen.

Der Haupttrend in diesem Kundenbereich geht weiter in Richtung hochautomatisierter, web-basierter Dienste. Hierzu hat die LS telcom in einer Reihe von Ländern hervorragende Referenzprojekte für das so genannte „e-Licensing“ der dortigen Regulatorien implementiert, woraus sich der Vorstand für die Zukunft einen Multiplikatoreffekt erhofft. Ausschreibungen und Beschaffungsverfahren für größere Systemprojekte laufen bereits.

Nach mehreren erfolgreich abgeschlossenen Projekten im militärischen Kundenumfeld ist der Vorstand sehr zuversichtlich, auch aus diesem Bereich weiteres Wachstum generieren zu können. Insbesondere in kombinierten Projekten, bestehend aus Geräten und Software, liegen gute Chancen für die LS telcom AG, sich etablieren zu können.

Der derzeit für die LS telcom AG vertraglich gesicherte Auftragsbestand beträgt EUR 10,7 Mio. (i. V. EUR 7,3 Mio.), wobei unbefristet laufende Wartungsverträge lediglich mit einer maximalen Restlaufzeit von zwölf Monaten berücksichtigt wurden. Aus diesem Auftragsbestand lassen sich unter der Annahme einer planmäßigen Projektabwicklung im aktuellen Geschäftsjahr Umsatzerlöse von EUR 7,0 Mio. (i. V. EUR 4,4 Mio.) erzielen.

Der Vorstand ist angesichts der guten Auftragslage sowie der durch die Digitalisierung von Sicherheitsnetzen, die Modernisierungsbestrebungen militärischer Frequenzverwaltungen und die Einführung des mobilen, digitalen Fernsehens gegebenen Marktdynamik sehr zuversichtlich, was die mittelfristige Geschäftsentwicklung anbelangt und geht davon aus, dass sich nach der Wachstumspause des abgelaufenen Geschäftsjahres der positive Trend der vergangenen Jahre mittelfristig fortsetzen wird.

Erklärtes Ziel des Managements ist es, die Profitabilität der LS telcom AG in ihrem Kerngeschäft weiter zu erhöhen. Die Gesellschaft versucht in diesem Zusammenhang Marktchancen in beiden Geschäftssegmenten und verfügbare Personalressourcen durch das Eingehen sinnvoller Kooperationen noch effizienter zu nutzen.

Aufgrund der oben dargestellten Sachverhalte, dem guten Polster an Auftragsbestand sowie einer Reihe hochwahrscheinlicher Projektzuteilungen in näherer Zukunft ist der Vorstand davon überzeugt, im neuen Geschäftsjahr profitabel wachsen zu können.

E. Berichterstattung gemäß § 289 Abs. 4 HGB

1. Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das Grundkapital betrug zum 30. September 2008 unverändert EUR 5.335.000,00. Es ist eingeteilt in 5.335.000 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stammstückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 EUR pro Aktie und voll einbezahlt.

2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch wenn sie sich aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern ergeben können, sind dem Vorstand nicht bekannt. Jede Aktie gewährt gemäß § 14 der Satzung eine Stimme.

3. Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital

Aus den der LS telcom AG zugesandten WpHG-Mitteilungen ergibt sich folgende Übersicht an Beteiligungen über 10 % der Stimmrechte:

Beteiligte Person oder Gesellschafter	Anzahl an Stimmrechten	Anteile an Stimmrechten	Zeitraum der Beteiligung
Dr. Manfred Leberherz	1.537.862	28,83 %	Bis heute
Dr. Georg Schöne	1.634.954	30,65 %	Bis heute

4. Inhaber von Aktien mit Sonderrechten

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

5. Art der Stimmrechtskontrolle im Falle von Arbeitnehmerbeteiligungen

Eine Stimmrechtskontrolle für den Fall, dass Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben, ist dem Vorstand nicht bekannt.

6. Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über Satzungsänderungen

Die Bestellung und Abberufung der Vorstandsmitglieder erfolgt gemäß § 84 AktG. Satzungsänderungen werden durch die Hauptversammlung gemäß den §§ 133 und 179 AktG vorgenommen.

Die Hauptversammlung hat in § 11 Abs. 2 der Satzung von der in § 179 Abs. 1 Satz 2 AktG eingeräumten Möglichkeit Gebrauch gemacht, dem Aufsichtsrat die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung der Satzung betreffen, zu übertragen.

7. Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Ausgabe von Aktien

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der LS telcom AG vom 6. März 2008 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 5. März 2013 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt EUR 2.667.500,00 zu erhöhen.

Das genehmigte Kapital beträgt bis zum 30. September 2008 EUR 2.667.500,00.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen

- für Spitzenbeträge;
- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen;

- bei einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlage, wenn der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet;
- bei einer Kapitalerhöhung zur Ausgabe von Belegschaftsaktien, wenn der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des Grundkapitals nicht übersteigt.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen.

Rückkauf von Aktien

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der LS telcom AG vom 6. März 2008 wurde der Vorstand zum Erwerb eigener Aktien (§ 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG) unter Ausschluss des Erwerbsrechts der Aktionäre ermächtigt und zwar nach folgender Maßgabe:

- a) Die Gesellschaft wird ermächtigt, eigene Aktien von bis zu insgesamt 10 % des bei Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals ausgeübt werden. Dabei dürfen auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71 a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des jeweiligen Grundkapitals entfallen.
- b) Der Erwerb von eigenen Aktien erfolgt über die Börse oder im Rahmen eines öffentlichen Angebots der Gesellschaft. Der von der Gesellschaft gezahlte Gegenwert je Aktie darf den durchschnittlichen Schlusskurs für die Aktien der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse der letzten fünf Handelstage vor dem Erwerb eigener Aktien bzw. im Falle eines öffentlichen Kaufangebots vor dem Tag der Veröffentlichung des öffentlichen Kaufangebots (ohne Erwerbsnebenkosten) um nicht mehr als 10 % überschreiten und um nicht mehr als 10 % unterschreiten.
- c) Die Veräußerung der erworbenen eigenen Aktien hat grundsätzlich über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Angebots zu erfolgen. Die Gesellschaft wird aber ermächtigt, eine andere Form der Veräußerung vorzunehmen, soweit dies im Interesse der Gesellschaft erforderlich ist, um die unter lit. d) festgelegten Zwecke des Aktienrückkaufs zu erreichen. In diesem Fall ist das Erwerbsrecht der Aktionäre ausgeschlossen und darf der Veräußerungspreis für eine Aktie der Gesellschaft (ohne Veräußerungsnebenkosten) den durchschnittlichen Schlusskurs der Aktie an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten fünf Handelstagen vor der Veräußerung der eigenen Aktien bzw. vor dem Zeitpunkt des Vertragsschlusses zur Veräußerung der eigenen Aktien nicht wesentlich unterschreiten.
- d) Die Ermächtigung wird ausschließlich zu folgenden Zwecken erteilt:
 - zur Nutzung der eigenen Aktien als Akquisitionswährung beim Erwerb von Unternehmen oder Unternehmensteilen durch die Gesellschaft;
 - zur Einziehung der Aktien;
 - zur Einführung der Aktien der Gesellschaft an ausländischen Börsen, an denen diese bislang nicht gehandelt werden.
- e) Der Vorstand wird weiter ermächtigt, eigene Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung einzuziehen.

f) Die Ermächtigung wurde zum 7. März 2008 wirksam und gilt bis zum 5. September 2009.

8. Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen

Es liegen zum Bilanzstichtag keine diesbezüglichen Vereinbarungen vor.

9. Entschädigungsvereinbarungen

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen nicht.

F. Grundzüge des Vergütungssystems gemäß § 289 Abs. 2 Nr. 5 HGB

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands entspricht den gesetzlichen Vorgaben des Aktiengesetzes. Die Mitglieder des Vorstands erhalten eine fixe Vergütung, die Sachzuwendungen, insbesondere die Überlassung von Dienstwagen, enthält. Durch die fixen Bestandteile ist eine Grundvergütung gewährleistet, die es dem Vorstandsmitglied gestattet, seine Amtsführung an den wohlverstandenen Interessen des Unternehmens und den Pflichten eines ordentlichen Kaufmanns auszurichten, ohne in Abhängigkeit von lediglich kurzfristigen Erfolgszielen zu geraten. Daneben beinhalten die Dienstverträge eine variable Sondervergütung, die vom wirtschaftlichen Ergebnis des Unternehmens abhängt.

1. Aufsichtsrat und Vorstand

Dem Aufsichtsrat gehören an die Herren:

- Dr. Winfried Holtermüller (Vorsitzender), Rechtsanwalt, Stuttgart
- Prof. Dr. Werner Wiesbeck (stellv. Vorsitzender), Professor für Höchstfrequenztechnik und Elektronik, Keltern
- Dipl.-Finw. Karl Hensing, Finanzwirt, Laupheim

Weitere Mandate der Aufsichtsratsmitglieder in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG bestehen nicht.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2007/2008 Bezüge in Höhe von insgesamt EUR 32.500,00 (i. V. TEUR 33) zuzüglich der Erstattung ihrer Reisekosten.

Für Beratungstätigkeiten außerhalb ihrer Aufsichtsrats-tätigkeit wurden im Berichtsjahr keine Honorare direkt an die Mitglieder des Aufsichtsrats bezahlt (i. V. TEUR 25). Der Kanzlei Dr. Schelling & Partner wurden für diverse Beratungsleistungen EUR 4.575,00 (i. V. TEUR 11) vergütet.

Zum 30. September 2008 hielten die Mitglieder des Aufsichtsrates, wie im Vorjahr, 14.546 Stückaktien.

Vorstandsmitglieder sind:

- Dr. Manfred Leberherz (Sprecher und Vorstand Finanzen, Investor Relations, Vertrieb), Lichtenau
- Dr. Georg Schöne (Vorstand Forschung & Entwicklung, Personal, strategische Entwicklung Software), Lichtenau
- Dipl.-Ing. Roland Götz (Vorstand Consulting, Engineering Services, strategische Entwicklung Planungsservices), Rheinmünster

Zum Bilanzstichtag wurden von den Mitgliedern des Vorstands folgende Stückaktien gehalten:

- Dr. Manfred Leberherz
1.537.862 Stückaktien (i. V. 1.537.862)
- Dr. Georg Schöne
1.634.954 Stückaktien (i. V. 1.634.954)
- Dipl.-Ing. Roland Götz
4.148 Stückaktien (i. V. 4.148)

Mandate der Vorstandsmitglieder in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 2 AktG bestehen nicht.

2. Vergütungsbericht

Zuständigkeit, Zielsetzung und Struktur der Vergütung des Vorstandes

Die Festlegung von Struktur und Höhe der Vergütung des Vorstands der LS telcom AG erfolgt durch den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat berät zudem über die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand und überprüft dieses regelmäßig.

Zielsetzung des Vergütungssystems für den Vorstand ist es, die Vorstandsmitglieder gemäß ihres Tätigkeits- und Verantwortungsbereichs angemessen zu vergüten und dabei durch eine hohe Variabilität die gemeinsame und persönliche Leistung des Vorstands sowie den Unternehmenserfolg deutlich und unmittelbar zu berücksichtigen.

Dazu weist das Vergütungssystem im Einzelnen eine fixe Grundvergütung sowie eine variable Vergütung auf. Um die Wettbewerbsfähigkeit und Angemessenheit der Vorstandsvergütung sicherzustellen, werden diese Struktur, die einzelnen Komponenten und die Gesamtvergütung regelmäßig überprüft.

Die Vergütung des Vorstands setzte sich in 2007/2008 aus den folgenden Komponenten zusammen:

- eine fixe Grundvergütung inklusive Sachbezügen, ausbezahlt in zwölf Monatsraten,
- eine variable Vergütung, die sich nach dem Konzernergebnis der Gesellschaft richtet.

Aktionsoptionsprogramme oder andere wertpapierorientierte Anreizsysteme bestanden für das abgelaufene Geschäftsjahr nicht.

Höhe der Vorstandsvergütung im Geschäftsjahr 2007/2008

Die folgenden Angaben beziehen sich auf die Leistungen, die dem einzelnen Vorstandsmitglied der LS telcom AG im Hinblick auf seine Tätigkeit als Vorstandsmitglied zugesagt oder gewährt worden sind. Die Gesamtbezüge für den Vorstand berechnen sich aus der Summe aller Vergütungen in bar und in geldwerten Vorteilen aus Sachbezügen. Letztere enthalten im Wesentlichen die Bereitstellung von Dienstfahrzeugen.

Für das Geschäftsjahr 2007/2008 sind insgesamt TEUR 813 (i. V. TEUR 747) als Aufwendungen erfasst. Davon entfallen TEUR 639 (i. V. TEUR 627) auf fixe, d. h. erfolgsunabhängige, und TEUR 173 (i. V. TEUR 120) auf variable erfolgsbezogene Vergütungskomponenten. Die variable Vergütung betrifft mit TEUR 173 das Geschäftsjahr 2006/2007.

Die Vorstandsvergütung verteilt sich auf die Mitglieder des Vorstands wie folgt:

Angaben in EUR	Erfolgsunabhängige Vergütungskomponente	Erfolgsabhängige Vergütungskomponente	Vergütungsanteil mit langfristiger Anreizwirkung	Gesamtvergütung
Dr. Manfred Leberherz	242.622,51	69.371,65	—	311.994,16
Dr. Georg Schöne	240.702,03	69.371,65	—	310.073,68
Dipl.-Ing. Roland Götz	155.863,35	34.685,83	—	190.549,18

Zusagen zur Altersversorgung

Pensionszusagen an die Mitglieder des Vorstands bestehen nicht.

Wesentliche Zusagen an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung seiner Tätigkeit

Die Zahlung einer Abfindung an ein Vorstandsmitglied im Falle der Beendigung des Dienstverhältnisses ist nicht vorgesehen.

Aktioptionen

Aktioptionen sind an den Vorstand und Aufsichtsrat nicht ausgegeben.

G. Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Personen

Die Gesellschaft hat im Berichtszeitraum keine Geschäfte mit nahestehenden Personen getätigt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage des Unternehmens haben könnten.

Lichtenau, 18. November 2008

LS telcom Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Dr. Manfred Lebherz
Dr. Georg Schöne
Dipl.-Ing. Roland Götz

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der LS telcom AG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Unternehmens so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens beschrieben sind.

Lichtenau, 18. November 2008

LS telcom Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Dr. Manfred Lebherz
Dr. Georg Schöne
Dipl.-Ing. Roland Götz

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2007 bis zum 30. September 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handels- und aktienrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, 19. November 2008

Dr. Ebner, Dr. Stolz und Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Wolfgang Berger
Wirtschaftsprüfer

Dr. Volker Hecht
Wirtschaftsprüfer

ANSPRECHPARTNER UND TERMINE

Ansprechpartner

Dr. Manfred Lebherz

Vorstand Finanzen, Investor Relations,
Vertrieb

Dr. Georg Schöne

Vorstand Forschung & Entwicklung,
Personal, strategische Entwicklung Software

Roland Götz

Vorstand Consulting, Engineering Services,
strategische Entwicklung Planungsservices

Harald Ludwig

Investor Relations
LS telcom AG
Im Gewerbegebiet 31-33
D-77839 Lichtenau
Tel.: +49 (0) 72 27-95 35-705
Fax: +49 (0) 72 27-95 35-605
E-Mail: HLudwig@LStelcom.com

Finanzkalender

Zwischenmitteilung 1. Quartal (zum 31.12.2008)	27.02.2009
Hauptversammlung in 77839 Lichtenau	05.03.2009
Halbjahresbericht (zum 31.03.2009)	29.05.2009
Zwischenmitteilung 3. Quartal (zum 30.06.2009)	28.08.2009
Vorläufige Zahlen zum Jahresabschluss 2008/2009	November 2009

Bildnachweis: LS telcom AG, Lichtenau, Photocase.com,
KATHREIN-Werke KG, Rosenheim



LS telcom AG

Im Gewerbegebiet 31-33

D-77839 Lichtenau

Tel. +49 (0) 72 27-95 35-600

Fax +49 (0) 72 27-95 35-605

www.LStelcom.com

info@LStelcom.com